

3

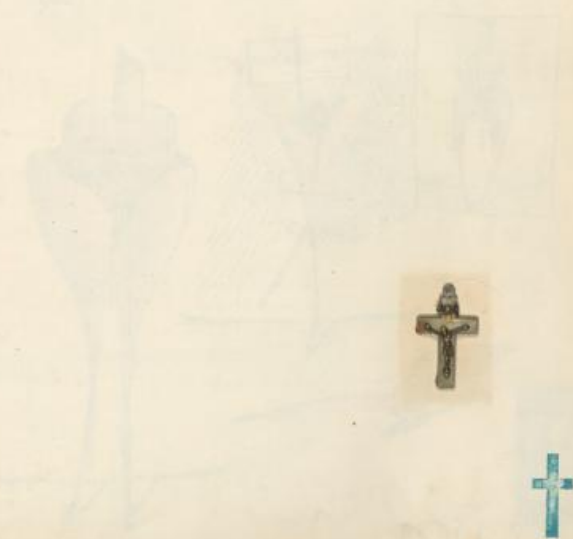


21 12 76 10 1 78

An Jim Dine  
und Paul Klee .

$\frac{8}{11}$

Janssen mech.



21  
74  
76

Es sieht ganz so aus, als ob es liegen gelassen würde.  
Wenn es sehr gering ist, kann man sich raus-  
stellen und die ganze leichte frische Zeit wird unterge-  
wachsen. Ich bin rausgeschüpft aus meinem Haus  
und meine Haare sind weg gewaschen. Alles wurde  
schwer und traurig an mir. Ich ging zu den Engeln,  
kann gegen fortwährend brennen um mich zu wachen.  
Sie redeten von meinem eigenen Licht, wo es sei und was ich  
damit gemacht habe. Ich wollte es nicht zu erklären.  
Alles war Qual. Sie lachten. Als ich wieder ins Haus bin,  
sagte ich, das ist unvollständig an den Engeln geglaubt habe.



Pflaster  
(grün)



Tamponade



Küchenartikel



Etching

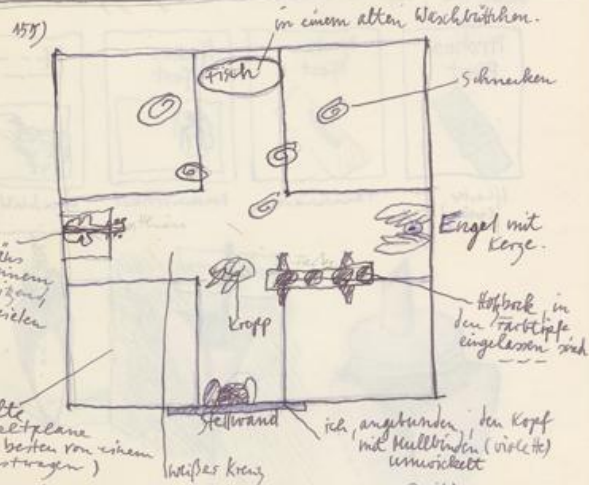


0237

ES IST  
ERSCHÜ  
TTERND

Kritik zur Aktion  
Steinbohrerichtung  
in der Halle am  
12. XI. 76

22  
71  
76



1975 Vorgang: Dunkelheit. Jeder nimmt seine Position ein. Die Kerze des Engels wird angezündet. Nach einer Zeit (ca 15-30") beginnt M. zu spielen. Das Licht geht aus. K. beginnt zu tanzen und mich anzumachen. (ca 5 Min.) Dann befreit K. mich von den Fesseln. Ich trete vor und löse den Mullverband von meinem Kopf und lasse ihn zur Erde fallen. In diesem Augenblicke hört M. auf zu spielen. (K. ist nach meiner Befreiung an den Holzbank getreten.) Das Licht geht aus, wenn die Musik aufhört. Die Kerze des Engels brennt noch 15-30". dann bläst der Engel sie aus.

0238

Nach der Aktion während der ständig Fotos gemacht werden, legt man die Fotos an die Stellen, die die jeweiligen Personen eingenommen haben. Die Malgegenstände, sowie Arbeitskleidung, Seile, Aull bleiben zurück.

23  
71  
76



156) Das also  
Licht in meinem  
Kopf ist, geht mir  
nicht aus dem Kopf.



5 UFO's über dem  
Lautsprecher (Florian).



in der Nase vorzucken. (auch für Hejost)

0239



Ganze Landschaft im Rahmen.



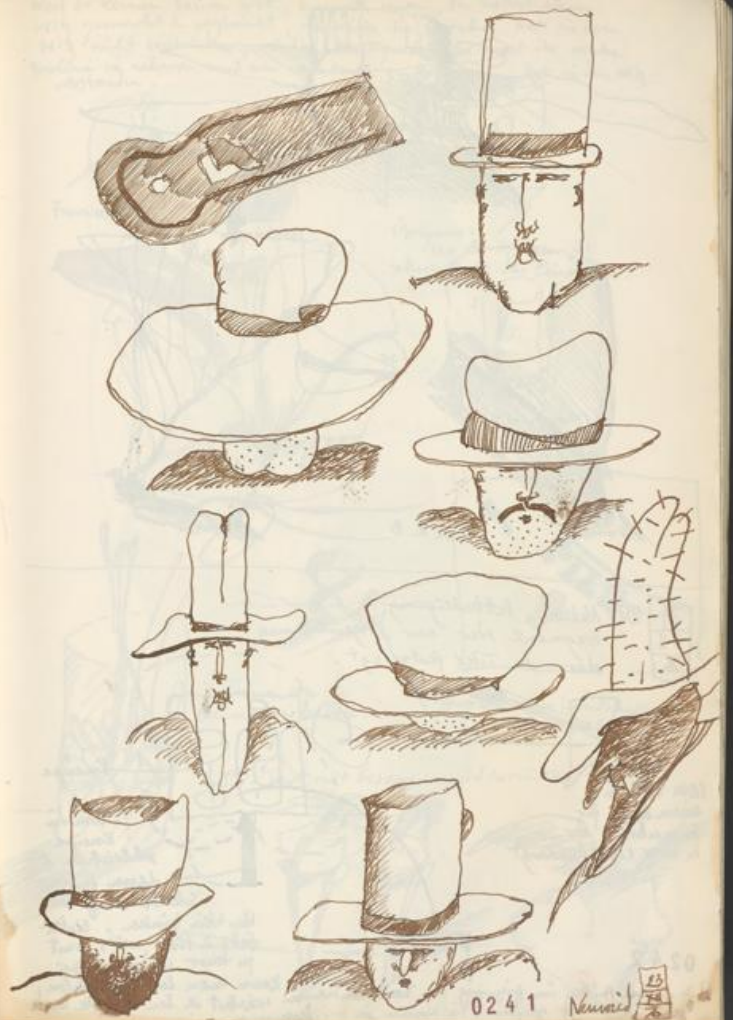
ein kleines bsp. einer  
Landschaft.  
(leg' ich's noch in Farbe an!)

ANREGUNG

in Wald stehen die  
knorrigen Bäume —  
mal sie dir!



0240



0241

Neuzeit



A & B

24  
XII  
76

197) Aktion: Bettbedeugung.  
Fragment oder nur Vorgezeichnung  
oder: der Titel festgelegt.



angenehm  
(am besten in  
einem Bad für  
Armschmerzen, der  
in einer Kistenhandlung)



Kneipe

um die  
Kneipe  
schleichen &  
dann festen  
Schritt zu setzen

Was Wein trinken. besten-  
falls 2 Glas weil's sonst  
zu teuer wird - da bei  
Kann man leicht erzählen  
wächst & den müde mach

0242

In einem mitten im Zimmer ein Tannenbaum  
ist unbedingt gegeben. So kann er in  
kommen

Weil er keinen Baum gibt, konnte sagen, du hättest einen  
Witz gemacht & geglaubt, sie würde ihn verstehen. Hat sie den  
Witz nicht verstanden, sind's kompliziert & du sagst ihr welche  
Bedeutung sie nehmen muss um nach Hause zu kommen. Hat sie den Witz  
verstanden:



Fummellecke



Los Weiden



Übrigens:  
das Aussteigen ist  
physisch wie das Einsteigen.



Ringfinger



der Traum von den  
Blumen in der Vase.

Typografie in der Landschaft  
(Fotos angeben)

LIED: Text mit Gesang: wird tatsächlich gesungen



0243

193) Was jst über Wehrachten wenn ich die ganzen  
 Scherzgesänge über die Engel höre & wenn ich bedenke das  
 Engel für mich bedeutet und wie ganz über. Man bekommt  
 nicht das Gefühl, das man sich einen Engel beim  
 Wehrmann kaufen kann. Ich für meine Teil gebe  
 dann doch lieber in die Neusterape.



Die Wahrheit über Engel

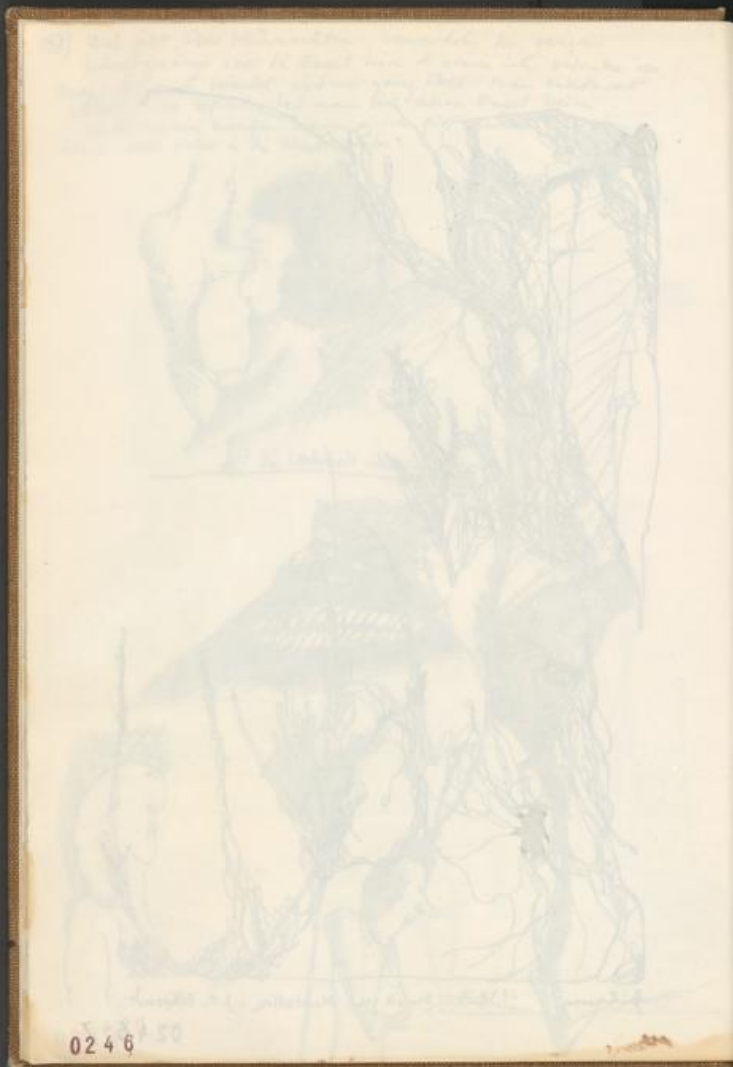


0244



Zeichnung 24.XII.76 Musik zur Meditation (J.E. Beckend)

0245



0246



0247



Fill your head  
with rock



199) Man sollte zu den  
Kritikern die behaupten,  
daß das was man macht  
nichts Neues ist, einfach  
sagen: „Allmählich glaube  
ich es auch. Denn das habe  
ich heute schon am häufigsten  
gehört!“

25  
XII  
76



0248



0249





26.  
XII.  
76

160) Er wollte seine kalten Hände zwischen ihre warmen  
 Schenkel legen in der Hoffnung, dass seine Handge-  
 lenke geschmeidig würden, seine Finger wieder an Kraft  
 gewinnen würden und dass alle Kälte aus seinem müden  
 Körper weichen würde. Er stand an der Landstraße im  
 Schnee, wartete auf ein Auto das ihn mitnehmen würde,  
 nach Hause und mit jedem Auto das vorbei fuhr, sank  
 ein bisschen Hoffnung. Mit schmerz ließ er sich das  
 Gesicht abkratzen bevor er einschläft - Es hatte alles  
 keinen Wert mehr. Er wühlte sich so gut es ging in seinen  
 Mantel ein, sah noch ein paar Wagen vorbeiziehen und  
 dachte daran, dass er wohl doch in einem warmen Zimmer  
 sitzen könnte und schlafen. Er spürte wie sie ihm über  
 Haar strich, seine Hände nahm und seine Tränen  
 trocknete. Er lächelte und glaubte, weil er Hoffnung  
 hatte - so wie er da im Schnee lag,  
 ich kenne ihn gut, er ist ein Träumer.



0252



zwei Figuren  
 mit klarem  
 Strich  
 ---

★ schreib-  
 papier!

0253



27
76

mitpapier!



28  
XII  
76



ein Herr aus  
dem Geschlecht  
von L. L. Personen  
-----

161) Ich habe angefangen einen Briefumschlag zu bezeich-  
nen, mit jätiger Feder, weil mir die Worte fehlen. Ich  
wollte fragen, was die die Musik heißt "tunten music",  
wobei man ein gutes Gedächtnis bekommt und es einem  
ganz warm ums Herz wird und wo man ganz zufrieden &  
selbstvergessen kaligt. Ich wollte fragen, ob wenigstens noch  
ein bisschen Feuer angeblieben ist, oder, denn es ist  
Winter und man friert unter den lächerlichen Woll-  
decken. Es ist Zeit durch den Schnee zu gehen und nach  
Spuren zu suchen, jetzt noch, wo es nicht allzu sehr  
gehört und der Wind noch nicht jeden Fußtritt verweht hat.  
0256

die Eastern Hwy

28  
XII  
76



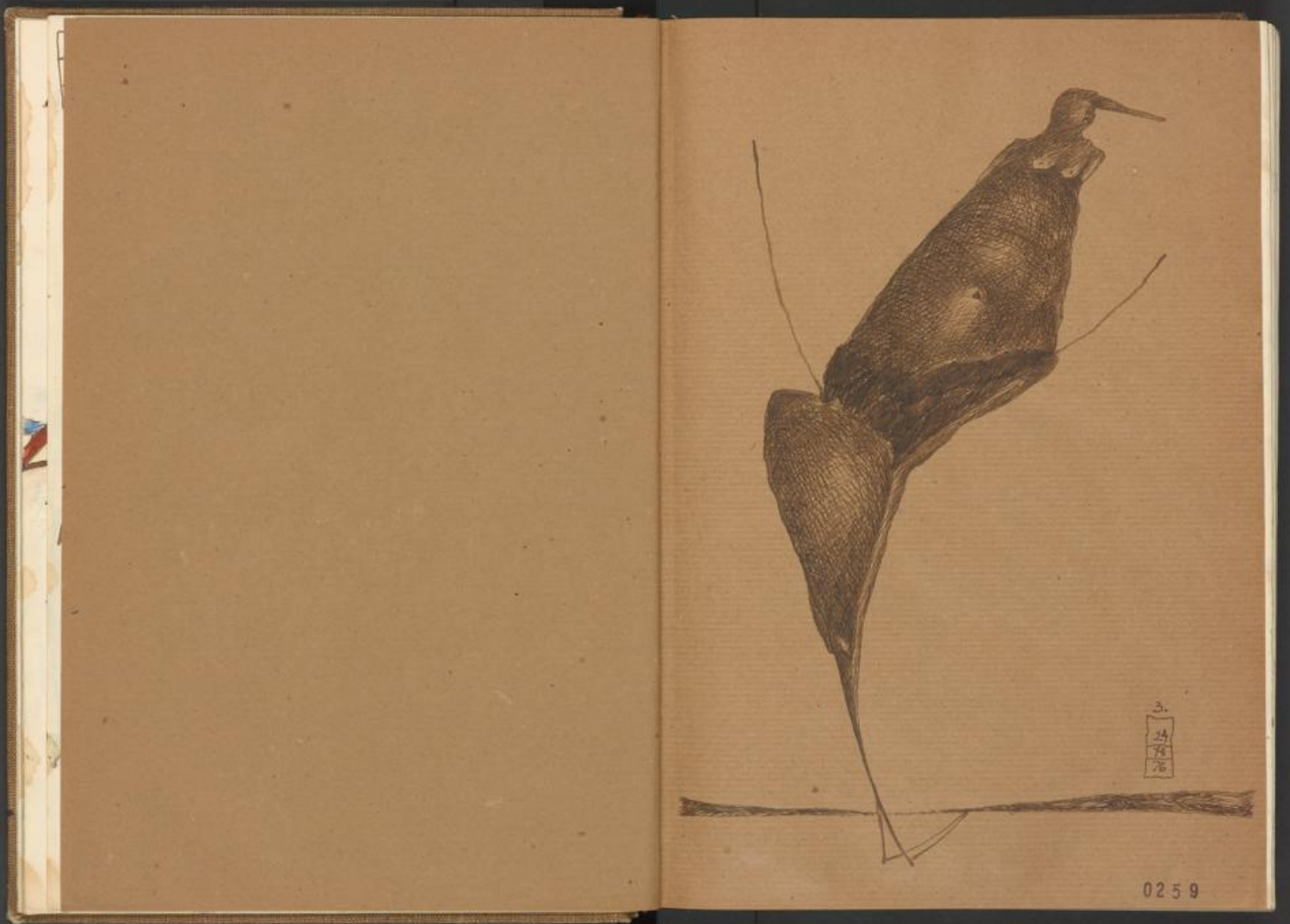
der Himmelstürmer  
0257

28  
X  
7



am 24.12. in Meusel:  
Das halbe Fräulein Mond sagte nicht  
so es klingen sollte, als ich es fragte,  
ob es nicht das ich es ein bisschen an-  
wärme: es war noch nicht voll da.

0258



0259



Nummer 4 ist Nam-Siam

27
71
76

Vermerk

0260



fünf 26. XI. 76



0261



Nummer 6 ist dem  
Arztlich geschnitten und  
ich habe nicht, was in  
seinem Kopf vorgeht.

20
XII
6

0264

He heute werde ich mit der Uhr & dem Schrauber aus dem Leib lassen —  
 den Vortatz konsequenter durchföhren wie sonst, wenn mir es immer  
 mal so drückt, ging das ich am liebsten gestochten wäre — und er-  
 hoffe mir endlich wieder einen klaren Kopf und eine ruhige Hand.  
 Ich werde mir sagen, daß ich immer jünger werde und meine Tränen  
 muß ich selbst nicht mehr belächeln. Und jetzt, während ich so  
 grübele und schreibe und träume, kommt mir der Gedanke, daß  
 ich eigentlich immer nur ein bißchen stülp wollte, ohne jemandem  
 weh zu tun; bin deshalb ein paar Wege gegangen, die ich selbst an-  
 fangs nicht verstand, besser: nicht verstehen konnte, weil mir nie  
 jemand davon erzählt hat. Und jetzt habe ich Hoffnung, daß ich  
 ich irgendwem den Hint haben werde zu reden  
 ich könnte von meinen gelähmten Händen erzählen, die kaum noch in der  
 Lage sind zu geben von meinem leeren Kopf, der nicht mehr denken  
 kann von meinem müden Körper, der mitunter glaubt nicht mehr  
 stehen zu können — wie traurig, jetzt schon. Aber immer wenn ich  
 ruhig das Ge und meine Feder föhle wie so über das Papier kratzt,  
 bekomme ich Hoffnung — ein bißchen nur — aber es scheint immer  
 ein neuer Anfang zu sein. Und dann könnte ich reden. aber ich  
 sitz allein in meinem Zimmer.

28.  
 12.  
 1976  
 11. Uhr.  




02 6 3



Keine andere  
Möglichkeit hier in  
Versuch auf schlechtem  
Papier und wenig Material  
für eine  
wennigstens geübten  
Färbung zu kommen,  
Kohle / Plakat /  
Tinte

0264 - (Grund Feder)



0265



28  
78  
76

0266

29  
79  
76



À jeden Tag  
quest de klage  
über Papier!



22) Wie bist du so nervös,  
fragten sie mich, als ich unter  
dem Baum stand und meine  
Flasche in den Händen hielt. Ich  
schickte nicht auf sie, sah nur auf  
den Schatten im tiefen Grün der Blätter.

0267

alles wie ein Traum vor. Ich hab dann ein  
 paar Schluck vom Wein getrunken und mir was  
 besser gesorden. Trotzdem konnte ich mich nicht  
 an die Worte erinnern, warum sie weggegangen ist  
 und weshalb ich immer noch hier stehe mit meiner  
 Angst und mit dem Wein, den sie mir geschmeckt hat.  
 Ich konnte mich an ihre traurigen Hände erinnern  
 und alles wurde leer in meinem Kopf. Es ging nicht  
 anders: ich trank die Flasche leer und sah zu hinter  
 den Bäumen stehen, hörte sie lachen und als sie  
 mich wieder fragten warum ich wegs sei, schlenderte  
 ich die Flasche nach ihnen. — Ich legte mich ins  
 Gras und wartete auf den Morgen.



0268

0269



0270



29
X4
76

0271

163) Wenn ich hier bin und nix anderes weiß wie  
 in den Keller zu gehen und zu gehen, gehts.  
 dann gehe ich ein bißchen durch den Wald, den ich  
 ja ganz gut kenne und versuche mich,  
 wenn ich sie an der Hand faße  
 oder meinen Kopf in ihren Haaren versenke  
 oder den Wind ~~reibe~~ reibe  
~~ich~~ an die früheren Tage zu erinnern, so es im  
 Regen wärmer gewesen ist  
 Und seit ein paar Tagen trinke ich keinen Wein mehr  
 das füttern meiner Haut übersehe ich einfach - und mach  
 mit glaube ich, es geht wieder bergauf.  
 Und dann  
 scha ich alle meine Masken,  
 fege mich  
 es Gott wohl dazu sagen wird  
 und weiß mit Sicherheit  
 daß das Denken nicht aufgelöst hat.  
 Ich ~~bin~~ ja nur im Wald gestanden und die Sonne  
 gesehen die sie a umgeschlagen ~~hatte~~ und mit meinem  
 ganzen Heimgut las ich dabei bekam, lachte ich ein  
 bisschen und wurde immer hilfloser.  
 Als sie mir über die Hand strich,  
 hätte ich gerne den Trost gespürt,  
 den sie geben wollte.  
 Im Keller hab ich mich herumgesehen und die Leere  
 seitdem ungelächert. Es ist etwas Freude aufge-  
 kommen, gerade so viel, daß ich nicht fülle ~~ist~~.  
 Von außen sieht nichts in mich dringen zu können.  
 (im November, 29.12.76)





Der Scheid  
ward bleich

29  
7/1  
76



167) eine Kahlkuppe - nur für diese Seite:  
Und der Cowboy mit seinem Cowboyhut  
steht da, sein blaues Revolver stand  
da, die Arme etwas gespreizt, seine Kahlkuppe  
wird von Revolvergriff und über dem des  
Scheids von gestern, der langsam die Luft  
atmet. Der Cowboy, abseits und rechts  
seiner Zigarette zwischen den Lippen hat er  
her, das linke Auge zugedrückt, da-  
mit es klar bleiben würde für den Kampf,  
kann die Augen stetig über ungeschützte in  
die Augen. Und während der Zigarette hat er  
verschoben und während er nochmal eine  
kleine Wille Qualen wartet, man sollte  
er, wie es in vielen Western so üblich ist.  
"hilt".  
Der Scheid ward bleich.  
Was das war er doch gestern schon !!



0274  
0274



29  
7/1  
76

0275 150



31  
XII  
76

Thema vom 16.11.76  
Wir wollen niemals auseinandergehen.

Thema Ulrich: Übe fleißig!  
Gemein: ich übe leben  
(Lehrung)



0279

0278

Vermählungstische  
Aufgefunden am

12  
77

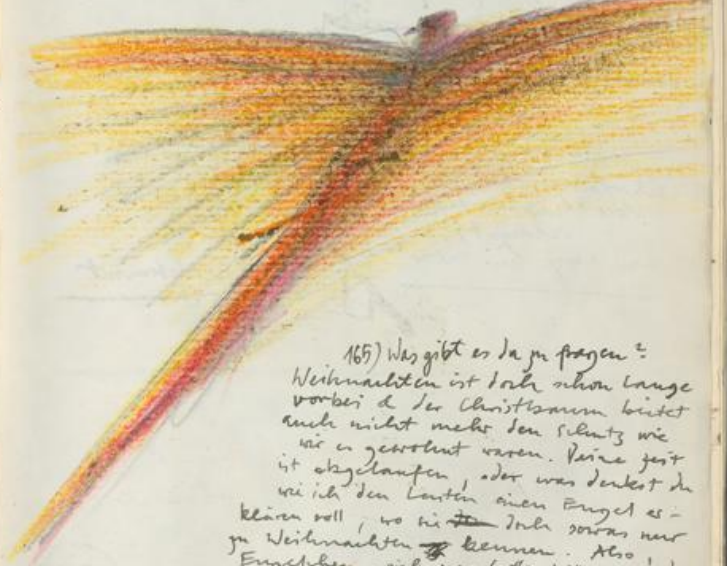
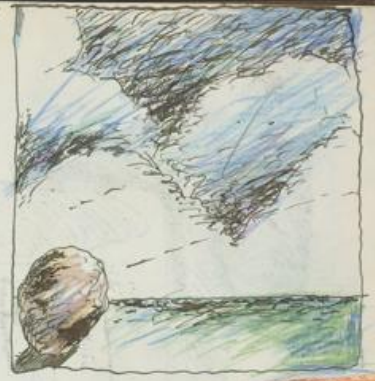
pföhles  
pföhles  
pföhles  
pföhles  
pföhles  
pföhles

0280

4  
1  
7

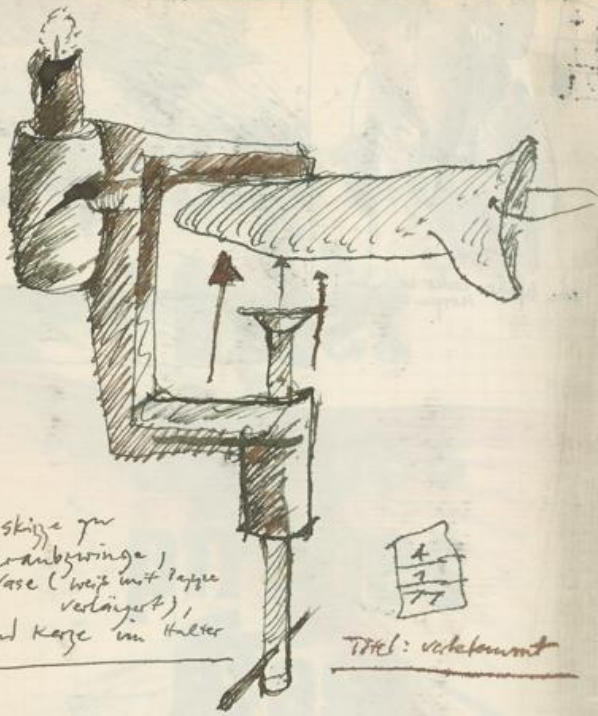


ein tiefen locker werden am  
Morgen.



165) Was gibt es da zu fragen?  
Weihnachten ist Jahr schon lange  
vorbei & der Christbaum bietet  
auch nicht mehr den Schutz wie  
wir es gewohnt waren. Keine Zeit  
ist abgelaufen, oder was denkst du  
wie ich den Lauten einen Engel es-  
klären soll, wo bist du denn  
zu Weihnachten? Also, nur  
Engelchen, sieh um Gottes willen zu, dass  
du dich bis zum nächsten Jahr ver-  
drückst. 100 mal sehen: Vielleicht finde ich  
ein Heilig-Geist-bezand für dich, denn kommst du frühsten  
wiederkommen.

0281



Skizze zur  
 Sicherungsring-  
 Nase (weiß mit Kappe  
 verlängert),  
 und Kugel im Halter

4
1
77

Titel: Vakuumventil

8
1
77

Jetzt ist Loch eben  
 der Rainer Rosenfeldt  
 lagern und hat das Bild  
 von 1971 gekauft & lagern in  
 kleinen Mini-Bildern.

0282

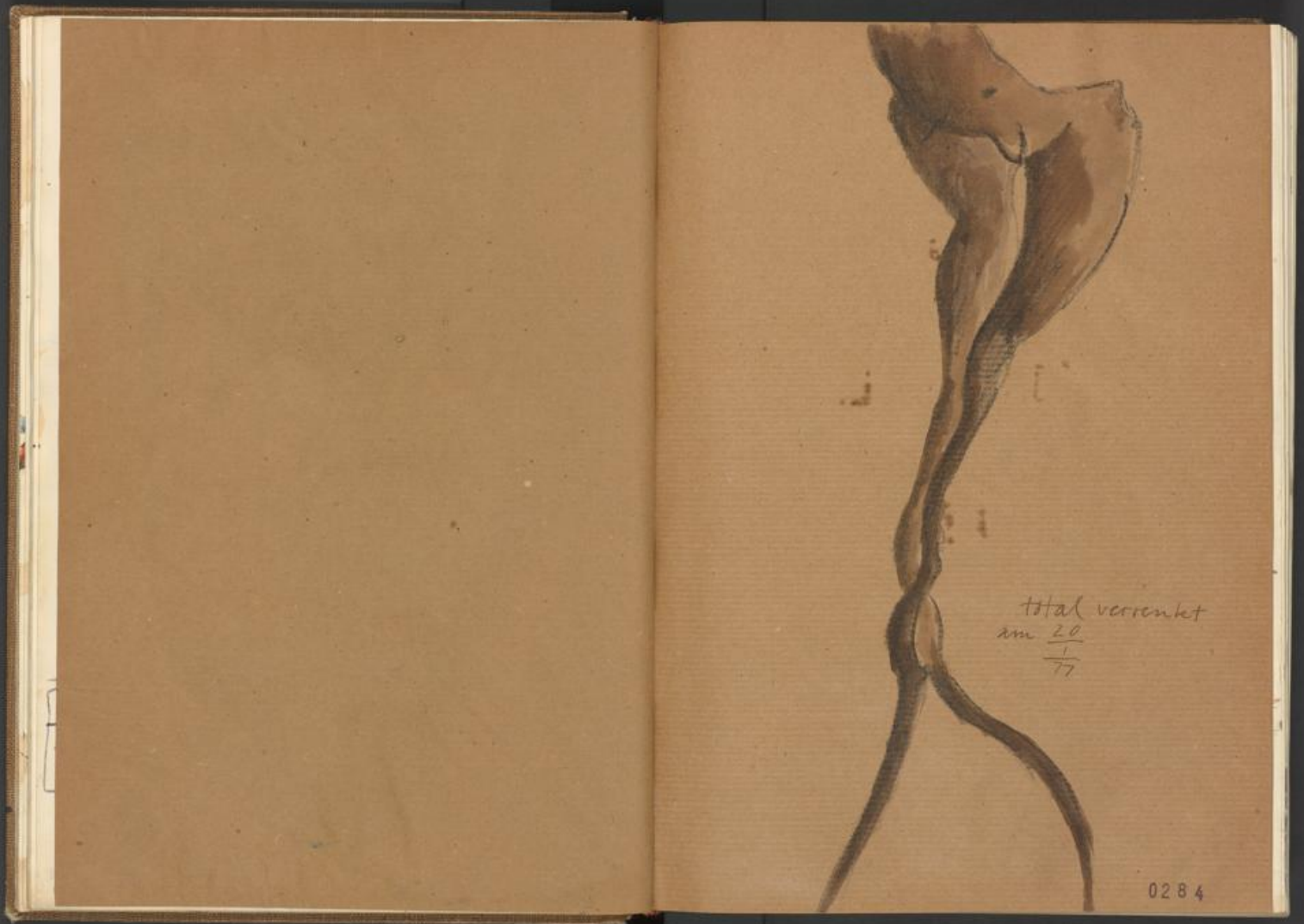
Jetzt kann ich mit mich einen  
 neuen Füller kaufen

65
50
15



7
49
4

0283



total verrenket  
im  $\frac{20}{77}$

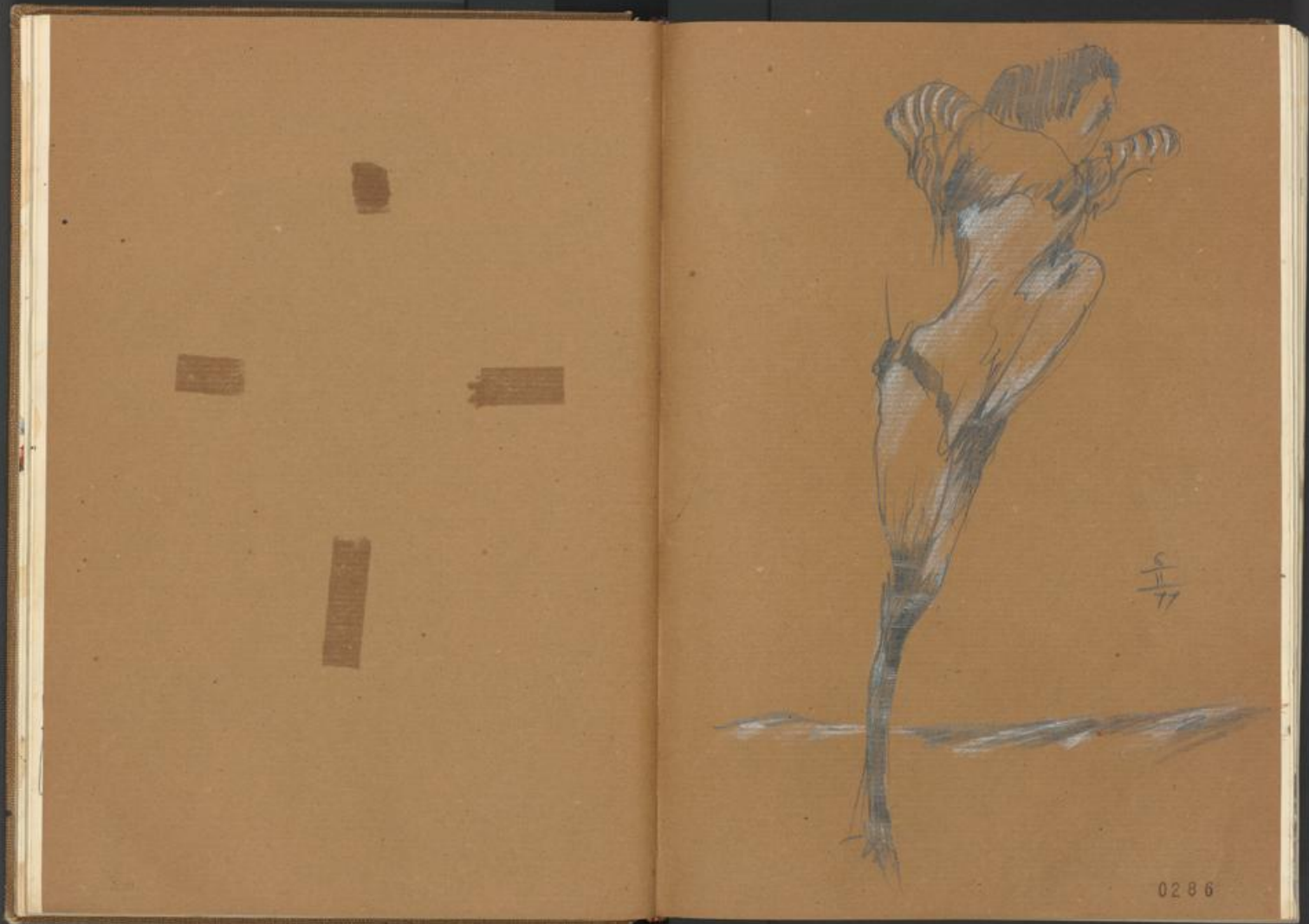
0284

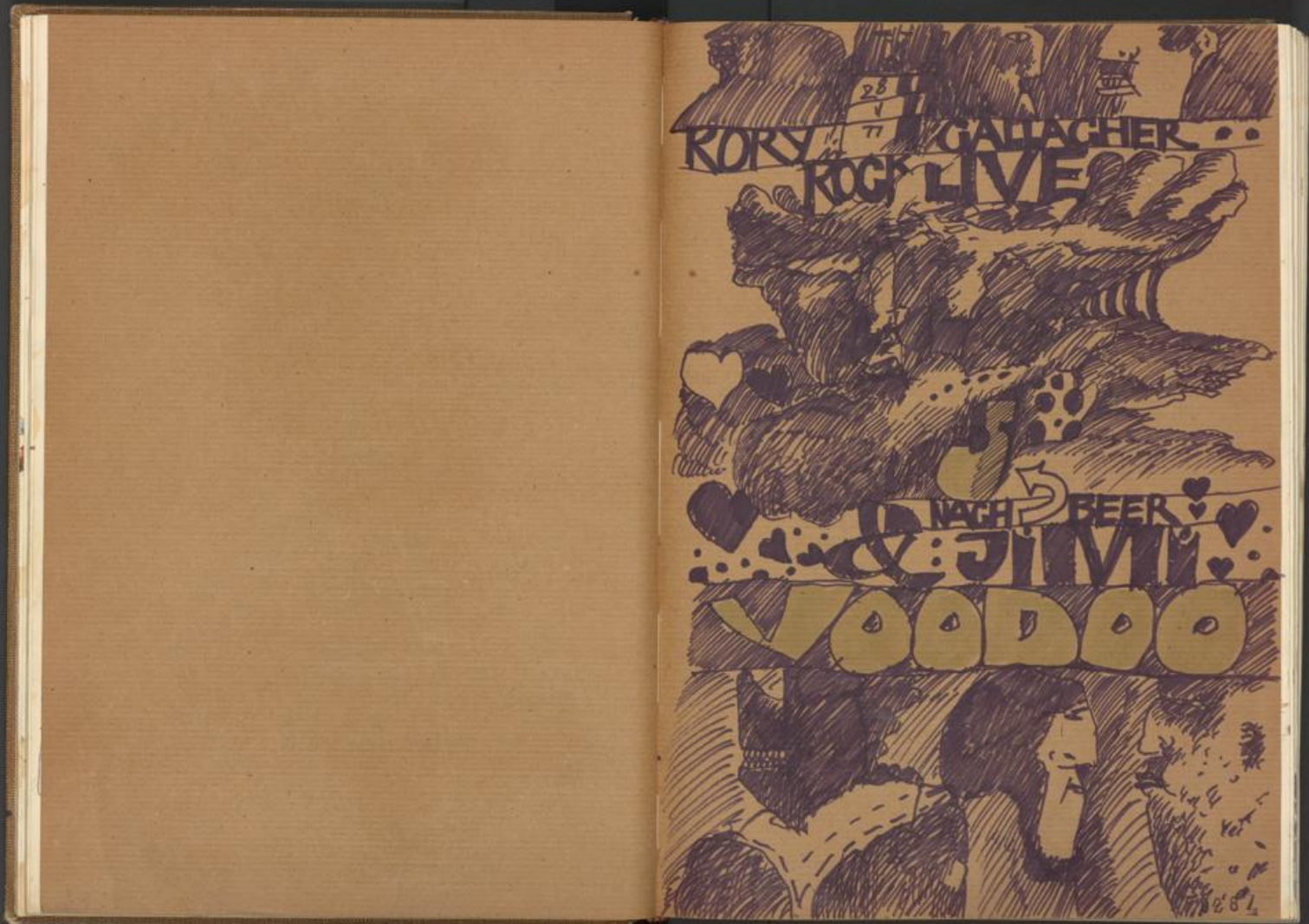


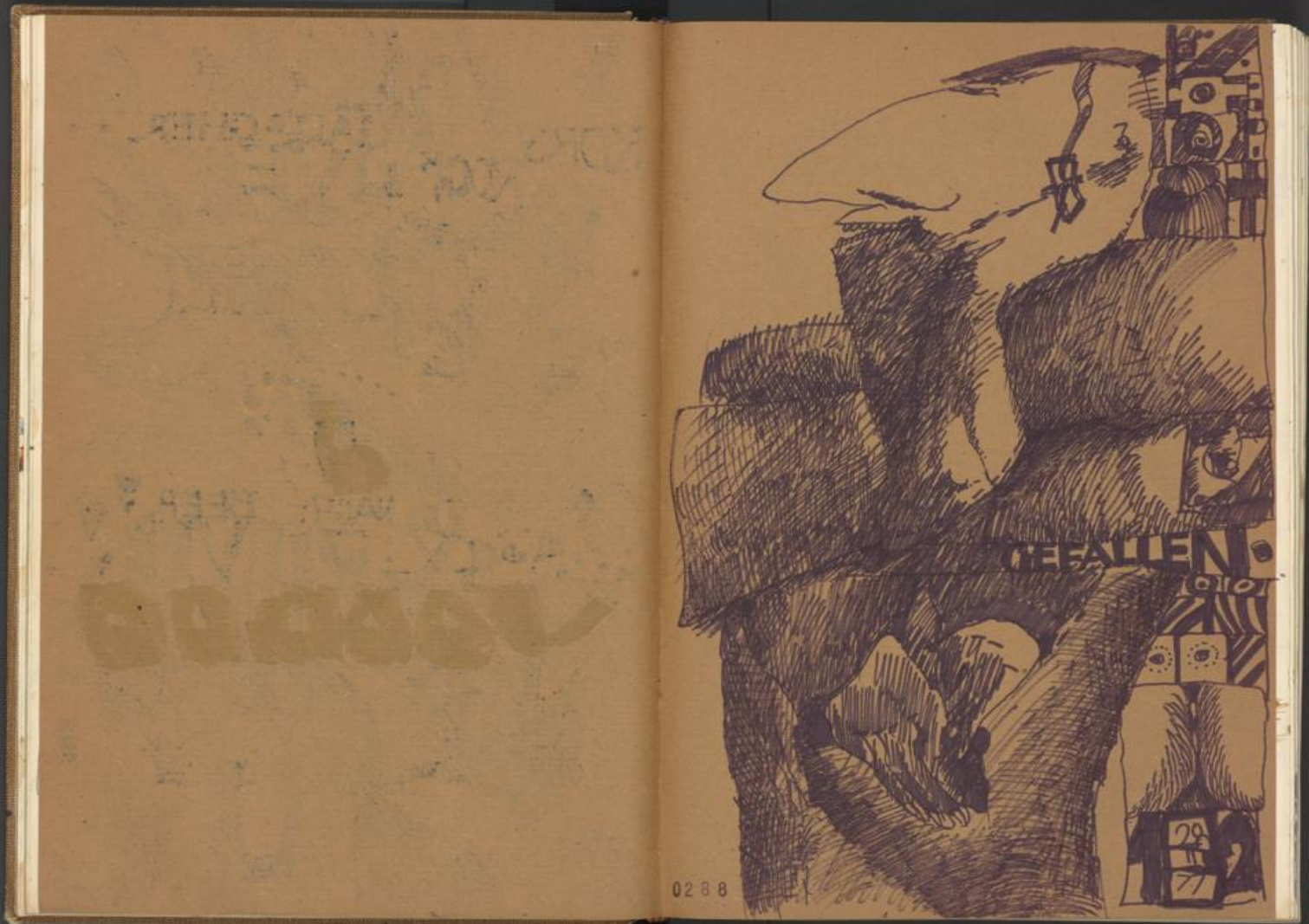
5
11
77

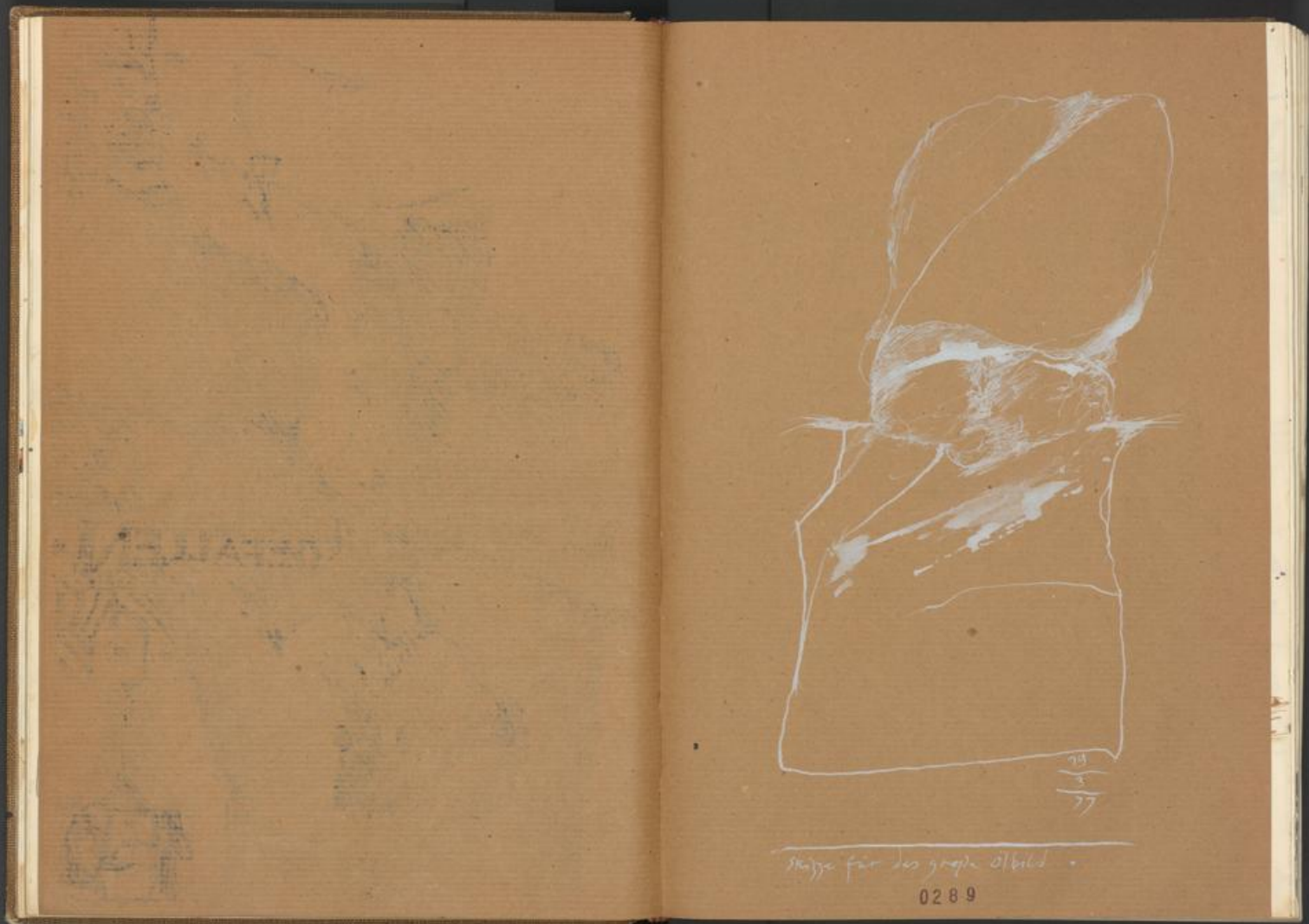
 in Kalle vom lieben Ernst gedenkt  
bekommen. Hija.

0285









**Format  
zu klein  
für <sup>7/30</sup>  
Kunst**

0290

am 9.1.77 morgens mit Beize.  
(trifft's so schön durchschlägt!)



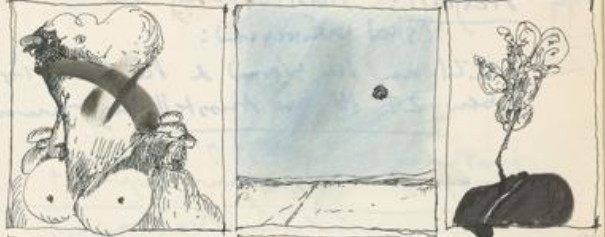
0291

... und zwei andere ...  
(! ...)



0292

10  
1  
77



Der große Antropoide steht im  
Winter der Gauhörner-  
landschaft.

Schneefall



0293

11  
7  
77

166) ~~Klebband~~  
Klebband an die Wand spannen.  
Motive, Figuren usw. nach individuellen  
Gesichtspunkten anheften. Für:  
"jeder gestaltet sein eigenes Bild."  
Klebband-Idee von Jutta.

12  
1  
77

Siegrist: Ausstellung die Künstler  
sind anwesend:

Schild an die Wand & die Künstler  
leben 24 Std im Ausstellungsraum.

Mathias Solger, 6537 O'Hilberstr. im  
06728/428 Brunnenengasse 4

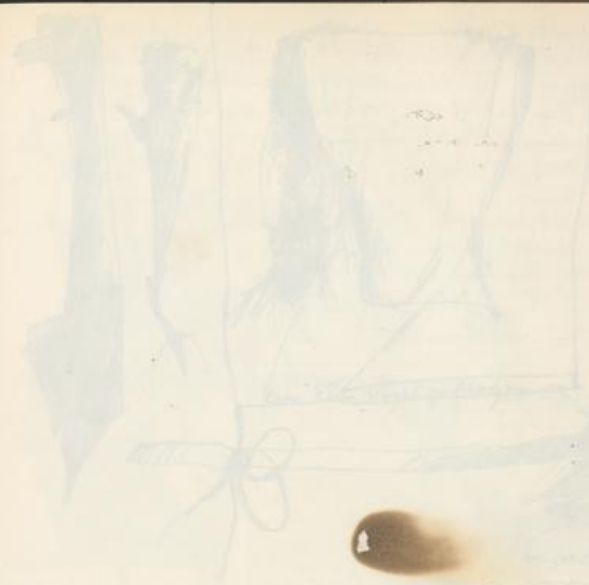
Heine Subieignatzenstraße 7  
6500 Mainz 1/1 Köln



Belichte  
Nennante Linke  
6517g  
7 Annasstraße 11

Speiseshelfer

0294



Paul S.  
[faded text]

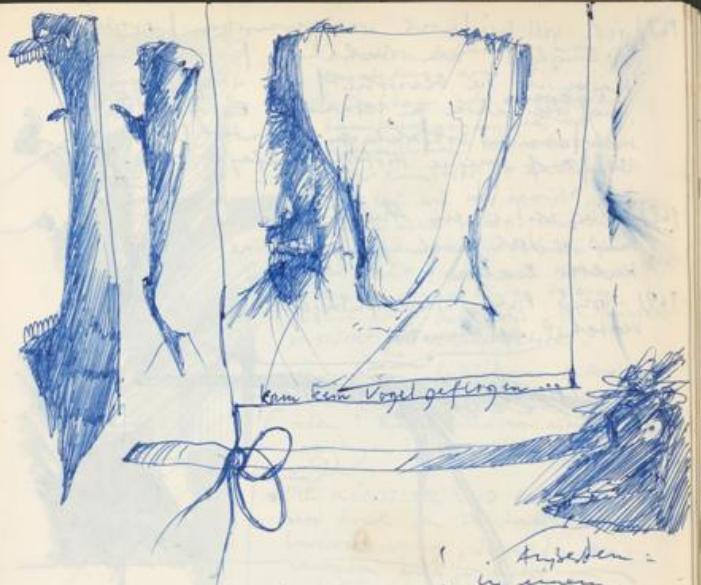
im Blühen: Brandseite  $\frac{12}{17}$

0295

*Faint handwritten notes at the top of the left page.*

Siegrest: Ausstellung bei Künstler  
und Anwesen:

*Faint handwritten notes below the underlined heading.*



Kann kein Vogel geflogen sein

Postkarte als Vintenkarte:

PAUL S.  
\* □ WAR  
\* □ IST  
ANWESEND.  
\* Zutreffendes bitte an-  
kreuzen.

Angabe: in einem schlechten Buch liegt nicht leicht, großartig sein

In Siegrest: Es sind genügend Schilder vorhanden auf denen die jeweilige Tätigkeit des Künstlers steht.  
K. ist schlafen  
" ist  
" lebt  
" stirbt gerade  
" schläft Ausstellungsbesucher  
" schläft (vom Kollegen wird in Spezialjahr angeschrieben)  
usw.

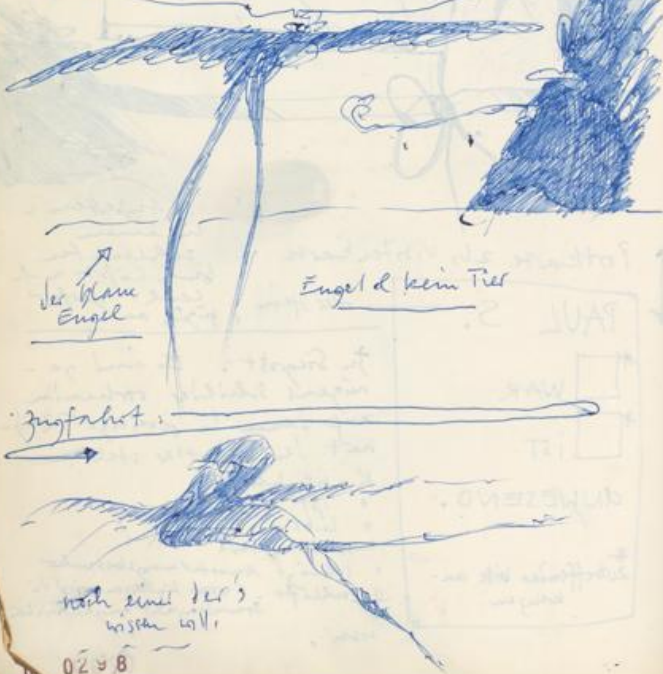
02.9.6

02.9.7

167) ich will hier noch was rumsitzen / großer Engel / am Bahnhof / und immer habe ich die Bewusstheit mit einem fremden fähig zu sein. Es gibt nichts mehr was du Gott erklären könntest / Er soll auf meine Hilfegehe gefasst sein.

168) Nur weil es ein Amerikaner ist, muß er doch noch lange keine Kultur haben.

169) brüß dich Serviettenbesitzer, du verstehst die Kunst.



170) Aktion total während der Ausstellung am 14.1.:

1. Schlaf als abschließende Handlung gegen den herkömmlichen Kulturbetrieb. (Der Künstler ist anwesend)

Ich habe bin mir bewußt, daß ich in einer relativ etablierten Galerie ausstelle, verbringe das aber nicht direkt mit Kunstwerkern, wie es in den Galerien üblich ist. Der Hinweis "Die Künstler" bestätigt die Schlafaktion.

Stelle vom Publikum Interesse bestehen "mit den Künstlern zu reden" kann dies an einen & betriebigen Techniker durchgeführt werden.

- DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND und durch den Schlaf TOTALE Berücksichtigung, denn die Anwesenden sind ja nicht ansprechbar (Schild: BITTE NICHT TRETEN)
- in der Ansprache wird darauf hingewiesen, daß hier was ganz neues Diskussions stellen.
- wir stellen uns, weil wir überzeugt sind, ausstellen zu können", von Qualitätsanspruch her.
- wir schlafen, weil wir mit dem Umfeld (Galerie usw.) nicht identifizieren.
- "brücken bauen" ist nicht mit einer kommunikativen Galerie vergleichbar (für uns) (trotz allem)

wo ist er?

02.9.9

• Die visuelle Eintrübung eines Behälter's in  
einer solchen Situation ist interessant.

~~Koll / 0501 Medien~~ • Mit dieser Aktion  
(anschließende Diskussion) kann man  
verstärkt auf die Missstände im Kulturbetrieb  
hinweisen. (König)



15
1
77

11) Kunst kommt nicht von Können,  
sondern von KÖLLE.



0300

Querschnitt



15
1
77

0301

• Die visuelle Einbindung eines Schläfers in  
 einer solchen Situation ist interessant.  
 Karl / 650 + W. O. • Mit dieser Aktion  
 (anschließende Diskussion) kann man  
 verstärkt auf diehältnisse im Kulturbere-  
 ich hinweisen. (Moring)

Karl Heinz Sander  
 Grafik-Designer (grad.)

6501 Nieder-Olm, Wallstraße 21  
 Tel. 06136 3884

Gestaltung von:  
 Anzeigen, Firmenzeichen, Display, Prospekten,  
 Geschäftsrapporten, Werbematerialien, Plakaten,  
 Museen und Ausstellungsraum

Bankverbindung:  
 Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 201) Kto.-Nr. 052000210  
 Münzer Volksbank Kto.-Nr. 24550014

15  
 1  
 77

11) Kunst kommt nicht von Können,  
 sondern von Koller.



0300

Querschnitt



15  
 1  
 77

0301

Larve v. d. Grobba  
SUF  
Wollk. 39  
Kl. 302288



0302 2 Farben wie in den L.T.  
(ausstritt in Tinte yotouch t)

$\frac{18}{17}$  0.10h (ca.)

Nachtblatt:  
Jaher die  
sache mit dem  
Schmetterling.



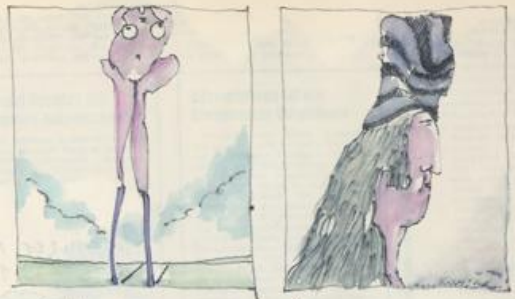
0303

172) Tempel aber auch, vielleicht sollte ich  
 doch mal zu der Frau gehen und einfach  
 sagen → ich liebe dich & und mich dann im  
 Brauch versenken, mit der Illusion, daß sie mir  
 das Gleiche sagen würde. Letzten Endes macht  
 sie im letzten Semester Psychologie. (Uli)



0304

19  
1  
77



2 kleine  
 Aquarelle am  
 Morgen

173) Es ist alles nicht so bunt wie es gemalt  
 wird.



einer will gerne, der andere ärgert sich und drei warten.

0305

**„Lieber Paul, lieber Hans-Jürgen“**  
Ausstellung Paul Stein und H.-J. Kropp in der Brückenturmalerie

Paul Stein und H. J. Kropp hatten eine Reihe von Semestern an der Mainzer Fachhochschule ziemlich Kontakte beobachtet, unter der studiert. Eines Tages befanden sie, daß dies so nicht länger weitergehen könne und daß sie sich eigentlich näher kennenlernen sollten. Um das „wie“ waren die beiden nicht verlegen. Schließlich nennt sich ihr gemeinsames Studienfach „visuelle Kommunikation“, und es geht zu bewiesen, daß man hierin etwas gelernt hat. Man wollte sich also gegenseitig Postkarten schicken, mehr bild- und textträchtig, und dann sehen, was daraus würde. . . .

In die nicht uninteressanten Ergebnisse dieses Unternehmens lassen die beiden Korrespondenten den derzeitigen Besitzer der Brückenturmalerie der Stadt Mainz Einblick nehmen. Zunächst einmal wäre festzustellen, daß die zwei Kommunikationsschritte sich zufällig näher gekommen sind, so daß man die Handschrift in Text und Bild kaum auseinanderkennt (wer wer ist, wird auch in den verschiedenen Postkartenzyklen nicht näher bezeichnet). Und daß es offenbar bei den beiden Künstlern im gleichen Rhythmus (für den Kunstverbraucher vornehmlich nicht ganz richtig „lick“).

Paul Stein (1948 in Neuwied geboren) und H. J. Kropp (1961 in Mainz) sind Schüler von Professor Neufeld und stellen als Zeichner beziehungsweise Designer jeder für sich ihren Mann. In dieser Ausstellung profilieren sie sich durch einen wechselseitig angelegten und provozierenden Austausch von Entwürfen, mit denen sie hauptsächlich an den gezeichneten Werten unserer Gesellschaft rütteln, etablierte Ideale auf Chertig und sich selbst mit Spott an der Freud ad absurdum führen. Dabei lassen sich Paul Stein und H. J. Kropp auf der zeitgenössischen Szene jenseits des gewöhnlichen Bereichs der Kunst stattfinden und die Probleme der Form auch als Probleme der individuellen Existenz markieren.

Das Künstler-Duo stellt den Begriff der

Kunstpostkarte quer und nimmt ihn auf höchst persönliche Weise für sich in Anspruch. Für den Ping-Pong-Wechsel ihrer Geistesblitze und Kreativitätsregulationen ist der beiden jedes Ausdrucksmittel recht, von der gekauften Zeichnung, Radierung und Aquarvelmalerei bis zur erfindungsreichen Collage, Décollage, Einbalsamierung und anderen Feiern gewordenen Abstraktionen und unüblichen Experimenten. Diese Postkartenzyklen finden beide sie sich nicht von beiden Seiten einander präsentieren sind also Zeugnisse einer Künstlerfreundschaft. Kulturdenkmal Dr. Kern verweist bei der Vermittlung auf die Schüler-Gesellschaft Xenium als illustre Ahnen dieser Korrespondenz und hatte die Lächer auf seiner Seite.

Das spricht für die zwei jungen Künstler, die sich allein schon durch ihren Sinn für Humor von den gewöhnlichen Künstlern abheben. „Lieber Paul . . .“ lautet also das hier recht persönlich verbriefte Thema, das über die Postkarten hinaus auch in den anderen grafischen Arbeiten und den Objekten weiterweist. Denn die Beherrschung von akademischen Vorstellungen und Dogmen, die nicht zuletzt auch als Zielhäuser der Postkarten-Initiative stand, scheint erreicht.

Die Ideenvielfalt ist Kropp und Stein, wie sie selbst sagen, wichtiger als einschablonenhafte Kunstproduktion. Ihr entspricht auch bei den Erzeugnissen die nicht für den Postweg bestimmt sind, ein bewußt gewähltes Zitieren aus den verschiedenen Stilen, Richtungen und Manieren der aktuellen Kunst: Materialarrangements und Sprünge in Schokolade, mechanisch in Guss geformte Wandreliefs („Und sie bewegt sich doch“), rötlich gemalte Objekte („Tod durch Ertrinken“, gesetzt wird ein veränderter Fisch, seitliche Zeichnung sozialkritischen Tenors oder aufgepumpte Schwärmerinnen („Beza“, zu viel unser Inter“).

Diese Arbeiten sind gewiß ebenso subjektiv zu rezipieren, wie sie gestaltet wurden. Dabei ergibt sich dem minimalistischen Betrachter die Frage, welches einzelne Aus-

stellungsstück von wem der beiden Künstler stammt, die sich gegenseitig mit Kropp-betten und Stein-Würfen konstruieren und in diesem Wechselspiel, sowohl sachlich wie auch literarisch gestaltet, sich offensichtlich als ständige Zwillinge begreifen.

SUSANNE ARMSTRUSTER



0306



0307

17f) Verloren am feindlichen

~~Ich~~ <sup>ich</sup> bestimme ~~was~~ nicht mit mehr meine Hand. es ist kraft und wenn du zurückdenkst ist es noch kräftiger.

Das alles hat doch keinen Sinn, wenn du versuchst dich zu erinnern. Jetzt und heute zählt."

Aber wenn bester heute sein soll.

"Ich bin in Schnee raus gegangen in die Weinberge. Es ist fast so genau, als ob nichts verstreut werden müsste und alle Traurigkeit sei ausgeräumt. Dann hab ich mit mir Schnee ins Gesicht abgerieben und bin wach geworden."

Es ist wie eine verbrühte ohne Anfang.

Dann hab ich gezeichnet und gezeichnet und es ist besser geworden. Nach einer Zeit hab ich mich leicht gefühlt und mich zurückgelehnt. Dabei ist mir das bedanke gekommen, das fehlen Lüge ist."



0308



0309

175) Ich hab ein paar ganz gute Stunden mit dem  
 Kröschchen verbracht, wenn auch nur ein billiges Cafe  
 gewesen ist es wir rausgegangen haben. Als ich genug Wein  
 hatte und sicherer geworden bin hab ich angefangen zu  
 reden, einfach so, über Gott und die Welt und dann über ein  
 paar Probleme die man ja so hat und ich hab rausge-  
 sehen aus dem Fenster und es ist ein unheimlich gutes  
 Wetter gewesen. Das Kröschchen wollte dann nach Hause  
 oder zu ihrem Markier und ich war nicht in der Lage sie da  
 zu behalten. Ich hab einfach nicht fertig gekriegt zu  
 sagen, bleib noch was da.  
 Mit einem ganz leeren Gefühl im Bauch bin ich zu Hause  
 angekommen. Ich hab dann schnell den Verband um's  
 Herz gewickelt und mich schlafen gelegt. Ich hab noch  
 nicht mal um ihr geträumt.  
 Als ich sie ein paar Tage später wieder sah, fand ich auch  
 tatsächlich nichts Besonderes an ihr. Wenn trank ich ein  
 paar Glas Wein, und da erinnerte ich, ich hätte meinen  
 Verbandkasten dabei.



schöne, braune Landschaft.

LAND  
 SCHAFFT!



0311



0310

24.  
1.  
77

176) Ich weiß ja auch nicht:  
 es ist so'n geiler Tag heute  
 und trotzdem  
 gehe ich in eine ruhige Kneipe  
 schaff ein paar Wein in den Bauch  
 besser:  
 süß bespritzt, weil's noch früh am Tag ist  
 und dabei  
 hab ich schon ein paar Stunden verloren.  
 mit Horst janssen - Ausstellung  
 istnix - kommt's heute nicht abagen  
 nächste Woche  
 ist es wohl früh genug  
 mich aus den Wolken zu holen.  
 Und immer ein halbes Wein -  
 alles wird klar und richtig  
 und wenn man schon nicht lachen kann  
 dann hat man wenigstens ein Grinsen über sich selbst  
 (21.1.17)



177) Vielleicht find ich zurück zu meiner Truhe, in  
 der ich all die Liebesbriefe für dich verschloßen  
 halte.  
 178) Es ist ein verflucht harker Winter und ich kann  
 hi mir sagen: wenig des Sommer genau so werden  
 sollk, ist es besser, ich geb mir eine  
 0312

Kugel. — Ich wollte nur nochmal morgens neben einem  
 Wäschen aufpassen und ihre Hand auf meinem Bauch  
 spüren. Und dann will ich zu mir sagen: guten Morgen  
 Pfling heute brauchst du keine Tränen; denn ich sehe wie  
 sie lächelt und es ist Sommer.

179) Und als ich meinen Kopf  
 in deinen Haaren verberg  
 glaubtest du  
 daß ich dir ganz nahe wäre.  
 Du konntest ja meine Tränen  
 nicht sehen  
 weil ich genau weißte  
 wie weit du von mir entfernt bist.



180) All meine Zeichnungen habe ich mit meinen  
 Tränen unleserlich gemacht.



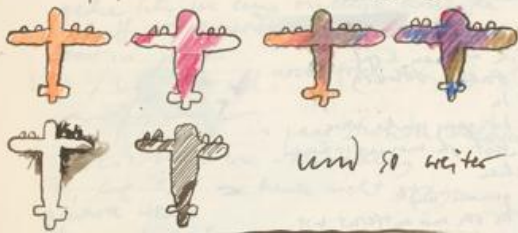
meine  
 Zeichnung  
 27/77



Alleg am 27/77

0313

Zeichnung für Sepp, den Piloten:  
Umrisse von Lärcherflugzeugen anmalen  
(auf festen Karton, Flugzeug einkleben usw.)



Traum von Freitag auf Samstag Nacht  
Teiler Gedicht (2 Teile weiß ich ja auch immer)  
aber: ich seh ein Seppelboot mit weißen Fatheln  
am Horizont überbrücken.



Zeichengerät.

26
1
77

26 181) über das zeichnen (!)  
was meine Erfahrungen betrifft, so scheint es  
2 Arten von zeichnen zu geben. a) das theo-  
retische, b) das Praktische. zu a) ist zu  
sagen, das man leicht befahr läuft alles zu  
sagen, denn die zeichnung meist oder auch

0314

Von mir aus, primär einfach waffrei von jeder  
Ideologie betrachtet werden. Selbstzweck — nur  
die zeichnung zählt. Dabei kann man dann  
natürlich je nach Veranlagung die zeichnung  
zu politischen, religiösen oder sonstigen  
Agitationen benutzen, aber das ist eben nicht  
meine Sache, der besser: so weit bin ich noch  
nicht, denn meist mag ich das zeichnen nur  
in der brühe bekommen. Dabei komme ich halt  
auf b), denn die beste zeichnung magt nichts  
von mir darüber gesprochen wird. Jetzt schrieb ich  
über's zeichnen gemacht habe und ständig auf  
einen neuen Standpunkt komme und ich will  
aber nun über mehr (EIGENEN Standpunkt  
was reden. Wohl gemerkt über MEINEN Stand-  
punkt was das zeichnen betrifft.

Dabei muß ich wohl auf jugendzeit d. beauf-  
tragung zurückgreifen, weil da die ersten Einflüsse  
entstanden sind, an die ich mich zurück-  
erinnern kann. Die schlimmste Erfahrung  
ist dabei gewesen, das mir von vorne herab  
und ich hab's natürlich geglaubt, weil ich  
unbefangenen war und nichts über zeichnen  
wusste — das Schlimmste ist also gewesen, das man  
mir sagte: das ist gut d. das ist schlecht. Ich  
hab das natürlich  
alles für bare Münze  
gehalten, weil ja der  
Meister vor mir weil der  
alles genau sagte, wie  
es mir meine Mutter halt  
immer glaubhaft machte.  
So hat ich halt ca 10  
jahre gut und schlecht  
gezeichnet, eben wie ich  
es gelernt habe, und



wenn ich mal auf  
den Gedanken kam  
ANDERS zu zeichnen,  
ist mir mein

0315

Meister im Kopf umgelaufen und ich habe sofort wieder angefangen zu bewerten usw. und das Einzige, was dabei herauskam, war, daß ich ständig frustriert gewesen bin, weil ich ja gut zeichnen wollte, aber mir ist es eben nicht gut genug gewesen. Ich habe ein paar Techniken gelernt und das ist ja ein bißchen Training — und kann jetzt das fast wie von selbst. Eine ganze Zeit bin ich auf meine Technik abgefahren und darüber hinaus habe ich mich selbst vergessen. Nämlich, daß ich auch gefallen wollte. Es hat lange gedauert, bis ich merkte, wie sehr ich mich in eine Sachgasse verrennt habe. Genau weiß ich es erst seit Ostern 1974, als ich im Amsterdamer Stedelijk Museum Zeichnungen von Armand gesehen habe und wobei es mir wie Schuppen von den Augen fiel. Das wollte ich selbst auch so machen, habe mich wie getraut, aus den bekannten Gründen. Es (die Sachen von Armand), waren nämlich „keine Zeichnungen“, im Meisters Sinne, sondern nur Striche oder Kratzlinien oder sonst was. Armand ist hingegangen, hat auf einem großen großen Papier einfach einen Bleistiftstrich gemacht, den Bleistift hin und wieder gedreht, sodass Umkehr entstand, der Strich wurde dicker, dünner, dunkler und heller — und damit hatte sich das Ganze. Ungefähr so:



Ich muß zugeben, erklären kann ich die Eindrücke schlecht, die beim Betrachten auf mich eingestrichelt sind. Aber es ist einfach ein gutes Gefühl ein Linie zu verfolgen, die anscheinend ja nicht führt, da keinen Sinn ergibt. Und das ist es eben: anscheinend muß alles was wir machen ein Sinn haben. Dabei hat auch alles seinen Sinn und außerdem ist es anders aufzufassen, wie wir es in unserer

0316

gestalteten, eingestrichelten Formen nicht mehr vermögen, oder nicht können, oder weil wir einfach nicht bereit sind in uns selbst zu gehen, oder einfach nur eine Form auf uns einwirken zu lassen. Seit dem Amsterdamer Besuch hat sich in meinem Kopf was getan, tut sich immer noch, denn es ist nicht alles einfach den alten Ballast abzuwerfen, was ich da habe, ich will mit der automatischen Zeichnung beschäftigt, ein paar Versuche gemacht und bin ja ganz subjektiven Entscheidungen gekommen und die wichtigste Erkenntnis ist für mich: daß man einfach nur zeichnen soll, möglichst von innen heraus, ohne auf das herkömmliche Gut oder Schicklich zu achten. Die Schwierigkeit dabei liegt vornehmlich in den Einflüssen der Umwelt denen wir ja ~~immer~~ ausgesetzt sind. Das zeichnen erfordert deshalb nicht nur Feinmotorik von der althergebrachten Weise sondern auch so gut wie möglich Feinmotorik von Seiten der Umwelt besser: von Seiten anderer Arbeiten. Einfach zeichnen, ohne etwas bestimmtes zu berücksichtigen, ohne etwas befolgen ist sicher keine einfache Angelegenheit, aber ein gangbarer Weg um aus allen diesen ständigen Frustrationen herauszukommen. (essentiell für die Schulle.)



**Die Künstler sind anwesend**

←← Ausstellung in Brückenturm am 14.1.77

0316

27 182) Beim ersten Irlaud - Ölbild:  
 1 Irlaud = Schmeißland —  
 77 Die reine, schöne, saubere Farbe ist  
 Lüge. — Aus Irlaud scheint  
 Norwegen zu werden (ich will Terje  
 Rygdal nicht die Schuld geben.) —  
 Und wenn das ganze Gemälde nicht ge-  
 lingen sollte, werde ich es einfach mit einem  
 Granton übermischen. — Lieber Maler: Du  
 sollst dich beim Malen nicht so oft am Rücken  
 reißen. —



der  
 blaue  
 Engel

0318



erste Frottage vom Stein, den Pit & Agi  
 gestern als Geschenk mitbrachten.

27  
 1  
 77

0319

183) Die Hilflosigkeit meiner Hände und alles geht verkehrt in meinem Kopf rum.  
 - ständig stehe ich neben dem Mädchen und bekomme mehr nicht ein paar Worte von meinem ganzen belebten Elend zu sagen. Morgen ist ein neuer leerer Tag und vom Wein ist noch genug da. - Also was soll's. **1** Aber in Wahrheit ist es doch gerade das nicht was abgefahren werden muss.  
**2** Und plötzlich hab ich den Engel aus dem Schatten treten sehen und er hat mich bei der Hand genommen und meine Tränen getrocknet. Ich hab hoch geschaut zur Sonne und mir ist warm geworden und ich hab ein gutes Gefühl bekommen in Brust und meine Hände haben aufgehört zu jähren. **3** Das Mädchen **4** ist plötzlich nicht mehr wichtig gewesen und ich bin mit dem Engel fort gegangen; weiß nicht mehr wohin, aber es ist warm und gut dort gewesen. Heute weiß ich, daß ich noch träumen kann. **5**



184) Engeln ist keine Sünde!



29
7
77

Heimat, liebe Heimat

03200



TWIST

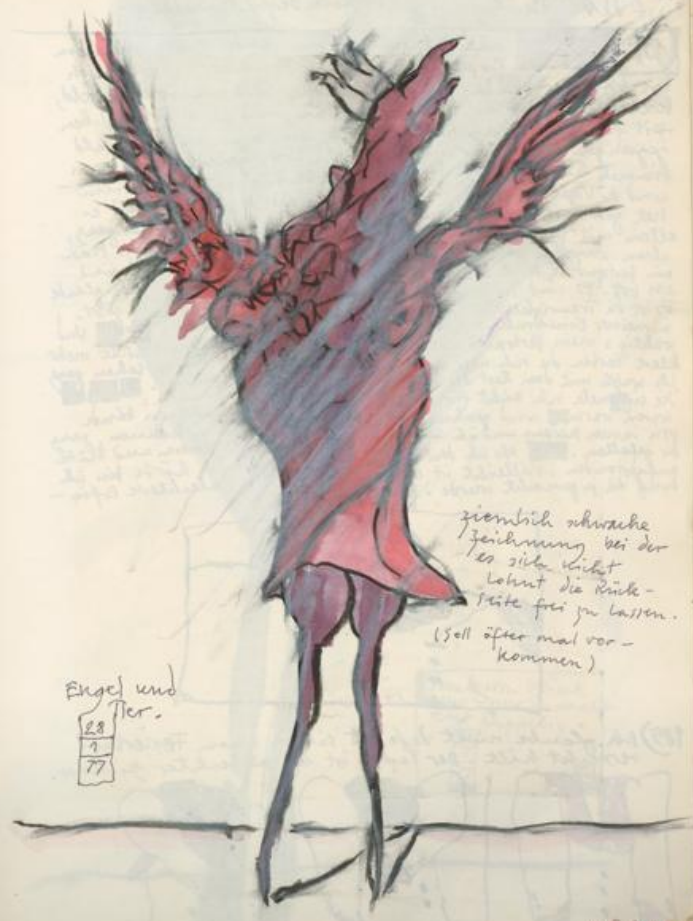
28
7
77

03210

St. Goar, benannt nach Missionäre des gallischen Königs (6. Jhd.), vor-  
 zunächst Siedlung für Fischer und Fährleute. Loreley 920 erstmals ur-  
 kundlich erwähnt.  
 Rhein in Karolinger-Zeit Hauptverkehrsader des Reiches, Gebiet durch Reichs-  
 forsten gepflanzt, Weinbau, durch Römer gebracht, auf Höhen des Mittelrheins-  
 tals erst seit Entwicklung des karolingischen Terrassenbaus im 10. Jhd.  
 Seit Hochmittelalter Gebiet in Besitz der Grafen von Katzenelnbogen.  
 1260 Übertragang bei linkerheinischen Messung St. Goar an den gegenüberlie-  
 genden Ort Hausen (fränkisch), der sich über "Hausen apud Sanctum Goar"  
 1276/77 zu St. Goarhausen entwickelte.  
 St. Goar wichtige Zollstation, bis 1814 Lotsstationen Stromsängab (130)  
 St. Goarhausen Endpunkt der Heeresstraße vom Mittelrhein über Burgbeselbach,  
 Kastellen.  
 1393 Burg Katz von Graf Johann III als feste Wehranlage erbaut, zu-  
 sammen mit gegenüberliegender Feste Katzenelnbogen doppelte Sicherung des Terri-  
 toriums am Rheinübergang.  
 Katzenfels bei St. Goar, 1792 (Fallard) Stund, kapitulierte jedoch  
 1798 und 1792, bis 1794 erste Besetzung der Grenzstadt. Burg Katz ging 1804  
 in Napoleons Feindsüden unter.

*Bestimmung des Tigel für  
 dem gotischen Museum -  
 Textil (Original) (Karte)  
 von Sep. 76*

0322



0323

Zeit der Aufklärung brachte Aufhebung und Technik: 1827 erstes Insektentafel, 1859 Linienhahische Kassenbahn, gilt von 30er Jahren dreifache Verkehrs- führung: Stroh, Bahn, Holz, nachher Kleberstrassenrollen zogen die Bahn hantig durch Tunnel, s. B. Loreley-Felsen. Die Romantik brachte das Loreley-Lied (Hänsel, Silberberg, der Jährenhart ist heute den Zwerchenverkehr...

General Post Office  
Bangkok  
Poste restante



Geschichte der Insel  
den großen Inseln  
Texte, (Original-Handschrift)  
vom Sept. '76

0322

0323

29.1.77

!!!

Jahresplatten sammeln - Form und Größe ist dabei gleichgültig. Feinbezeichnung.

**197. ES** scheint nichts zu werden mit meinem Kopf. Die einzige Freiheit spielt sich im Innern ab. **ES** zwischen die Höfen bedanken aus Geld, Gesellschaft, Existenz, Frauen, Wein und es bleibt bischen Zeit für den Ausweg über. **ES** Ich bin raus in den Wald gegangen und habe mich auf die Erde gelegt und zum Himmel hochgeschrien. Es war ganz ruhig - wie im Film - und die Vogel waren da und der laute Wind war da und es hat gut geirren. Ich bin ganz leblos geworden und war ganz allein mit tausend Tieren im Kopf. Es war gut, so, das hat mich umschmeichelt, ich nicht liebte, sie war da ganz im Kopf und ein beständiges der Ruhe und der Luft und der Wägen. Ich glaube an Gott. **ES** und die Tränen die uns sagen das es den Tod gibt. **ES** ist die Traurigkeit an der wir erkennen was Leben ist. **ES** und in meine Einsamkeit hat mir nichts gefehlt. **ES** und wichtig; mein Verstand hat sich gelöst und meine Augen sehen mehr kleine Sachen die sich über die Leinwand verhalten. **ES** Floating. **ES** Ich wachte mit dem Rest der Welt nichts mehr anfangen: **ES** Sie empfielt sich nicht für einen Liebesbrief. Meine Kabbalen tünde waren warm und geschmeichelt. Ich habe streicheln können ganz von innen heraus und ich bin bisher es war gut gewesen und blühe dir gefallen. **ES** Als ich den Lärm der Spaziergänger hörte bin ich aufgestanden. Vielleicht ist ein Koffer-adlo die glücklicste Apin - umf die gemacht wurde. **ES**



**185** Ich glaube nicht das Gott sich in einem Fixiertbild verortet hält. Der Papst ist ein schlechter Zeichner.



0324



noch von Dreieck raus - nur einmal sehr kuppelig.

0325



3  
II  
77



188 Ich hab am Bahnhof  
gedankt und gestaunt  
und gedacht: Oh Mann,  
jeder hat eine neue Trau-  
zeit für dich parat.

Ich bin gelaufen um den Jung zu bekommen.  
Prinzen ist es für wem gewesen und bei meinem Traumen  
fang ich an zu schreiben. Das Haus sollte 50.- Miete bzw. Un-  
kostenbeitrag haben. Die Hund war zu klein und weil sich das Haus  
außerhalb der Ortschaft befand wollte ich einen Schafhund an-  
schaffen, zum Schutz; und dann ging die Heirat nicht.  
Pet war die einzige der sie in Gang bringen konnte - aber sie ist  
nicht da gewesen. Hat mit Tom die Bilder hängen gelassen. Die  
ganzen Räume waren voll davon. Es waren schöne Gemälde. Die  
alten Holztische alles war alt und schön und schön. Ich freute  
mich sehr auf das Einrichten. Nur die Heizung legte nicht.  
Und ich hatte Angst weil ja so klein war. Ein Schafhund  
muß sie. Es sollte keine Eindringlinge zu uns kommen dürfen.  
Am Waldrand, nicht weit entfernt standen ein paar Frauen.



0328

189) ICH BIN LABIL —  
DOCH DAVON VIEL.



190) Als ich  
zum Nart  
gekommen bin,  
hat ich ange-  
fangen meine  
eigene Welt zu  
suchen. Seit  
dem lebe ich auf  
Bäumen in der  
Hoffnung, daß der  
Hochstand zu den  
Herzeln mich  
nicht allzu viel  
erkennen läßt.



0329

4  
11  
77

191) Es ist ja alles schön und gut hier. So schön und gut, daß man es fast nicht mehr aushalten kann vor Glück und deshalb fühlen was trübt damit einem der Magen wieder was zu schaffen macht und die Schmerzen fühlen ablenken. Ich werde ein Haus tief im Wald bauen, denn ich will nicht mehr gefunden werden, von keinem. Wenn es nötig sein sollte, gehe ich aus dem Wald und suche ein Bifchen oder stehe was in der Sonne rum. Meine Spuren werde ich leicht übersehen können und dann ist wieder Frieden.

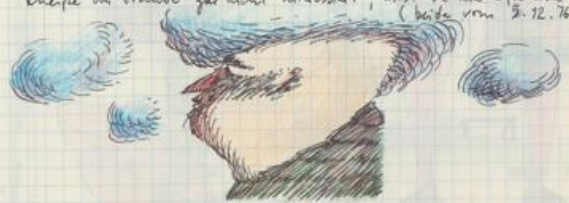


192) Freigeschrien geht anscheinend doch nicht.



193) Um mir den Kopf frei zu machen, werde ich was durch die Felder laufen. Die Gegend ist vertrauter geworden, so, als ob sie schon immer mitgehört hätte, will sagen, all meine Gedanken verstanden hätte. Die Weite: man atmet freier. Und denkt freier.

194) Jeden Tag gehe ich den gleichen Weg zur Kneipe, trinke zwar Bier, hab' ein paar gute Gedanken wenn ich an dich denke und beim nach Hause gehen denke ich: na ja, vielleicht habste morgen Glück. Ich weiß: eines Tages werde ich dir auf meinem Weg begegnen, wir gehen vor an, noch weiltang, reden beiseite über Gott und das Wetter und wenn du fort gehst werde ich sagen, daß wir uns ja vielleicht zufällig nochmal begegnen werden und das mich das freuen würde. Und wenn ich dann beim Bier sitze, denk ich, daß ich doch eigent- lich gar nicht gesagt habe, wenigstens all das nicht, was ich sagen wollte; aber vielleicht habe ich morgen mehr Glück. Das mich die Kneipe im Grunde gar nicht interessiert, ist mir nie etabliert. (beide vom 3.12.76)



at nach Külle!

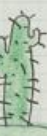
0331

Nenn mir. 

5
1
77



der  
Libero.



und 4 Fans



0332

1995) Die ganze Zeit über habe ich  
geschweigt und es gut so gewesen.  
Alle Stimmen traten in den Hinter-  
grund, wurden monotoner, beack-  
gründ - zu mehr und sie ich nicht  
zu gebrauchen. Ich habe immer  
totter geschweigt, von der Welt in die  
Küche, von Küche in die Traurigkeit  
von der Erde in den Himmel und ich  
hab auf dem Papier getraut und mit  
allen Tränen der Welt gegesselt. Es ist so  
gut gewesen, daß ich nur 2 Flaschen  
Wein auf den Tisch stellte und mit  
regelmäßigen Schlucken trank. Ich bin  
in tiefe Träse gesunken und das Mädchen  
ist da gewesen und hat mir über die  
haare gestrichen und ich wepte, daß  
wir uns beide verloren hatten - Gott  
sei Dank! - es war alles gut - wir sind  
allein auf der Welt gewesen nur mit  
uns und vor blink kamen ein paar  
Tränen und ich wepte sie ihr fort und  
sie hat meine getrocknet.

Ich hab dann  
aufgehört zu  
weinen, meine  
Tränen haben die  
Fehlungen vermischt.  
Es war wie ein großer  
See und ich kann nicht  
schwimmen. Ich habe  
dann den Wein getrunken  
alles ist von mir weg und aus meinem  
Kopf raus. Ich bin wieder frei ge-  
worden. D. K.?



Heitz dich ab, Tänzer!  

5
1
77



0333



Zugfahrt  
Neuwied - Köln

5  
11  
77



erfindende  
Argumente

0334

5  
11  
77



0335

Ab hier: bei Ernst & Lissy  $\frac{5}{17}$



Es wird nochmal  
bier geben.  
oder: Bierengel  
**ZWEY**



Das Dritte wie's fwiite (was aufgekloppt ist)



196) Ich sollte König  
sein und habe meine  
Zeichnungen deshalb e-  
legen. Sie waren unfähig  
Stiele zu werfen - nicht  
weil sie im Klashaus saßen -  
sondern weil sie es nicht  
benutzen wollten. Als ich dem  
Engel begegnete, frag ich  
an zu befragen, seit dem  
versuche ich wieder Kind  
zu sein.



DREY vor VIER.



Spanndaw  
Ferry  
Lele.

"Ein Kunstwerk zu  
begreifen heißt ein  
hervor zu leuchtender"



Arah von  
hinten  
noch nie  
geschafft.

0336



im Deine  
Lap es sein  
(sine)

197) Ich denke: weisste damals das Fest ich hab  
genug gehabt und hab mich dem Nebenraum  
geliegt und für mich weiter den Nebenraum  
antwortlich nicht verstanden worden. In uns g'f'm -  
bunnen.  
wer kommt, glaubten sie, wir  
Dabei erben, wir  
geschwitzt und auf  
Entfernung zu uns  
rumgeschickt. Ich  
hab ihr Tode. Mein  
Wahr die geschlossene  
Tür geöffnet und wir  
sind aus dem 3. ten



Stille am dem  
Taster auf unsere  
Kontakten ge-  
sprungen. Ich  
fliegt wieder tief!  
Und dann habe  
ich den restlichen  
Weinberg abgeerntet  
und sind am nächsten  
Tage in den  
aufgerichtet. Die!  
haben was ange-  
sehen und ge-  
sacht; Mein  
bot ich mit  
wirklich eine  
große Frucht ge-  
sehen in die ich nicht  
reinkriechen durfte.

DEUTSCHE BUNDESBahn

Berechtigungsabweis B **30.4.76** **2.** Klasse

Abgänger: **Ernst** (Name) **Ernst** (Vorname)

Umförderwerk Köln

St.	Abgangsbahnhof	Zielbahnhof	Stufe der Berechtigung
1	Köln Hbf	Essel 1/2h	
2	Köln Hbf	Düsseldorf Hbf	
3	Düsseldorf Hbf	Salzburg	
4	Salzburg	Hamburg	
5	Köln Hbf	Salzburg	30.02.76
6	Niedersaulheim	Niedersaulheim	01.01.76
7	Köln Hbf	Niedersaulheim	30.02.76

Der Sauphans-Trip  
von Ernst & Lissy

0337

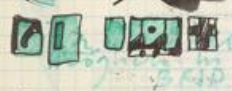
77/2/8



gähnt  
netzt

Gisela Kürsch  
Asselborner Weg 87  
506 BENSBERG -  
HERKEVRATH

EVA BREITENPÖHLER  
REMPENER STR. 19  
7000 KÖLN 60  
(vulnir)



	ERNST	PAUL
1)	23	16
2)	44	30
3)	70	59
4)	83	74
5)	96	90
6)	116	109
7)	133	127
8)	142	144
9)	162	159
10)	171	175



WILHELM

	ERNST	PAUL	WILHELM
1)	8	19	22
2)	19	39	47
3)	32	59	67
4)	42	79	104
5)	74	107	132
6)	10	131	159
7)	67	190	186
8)	87	169	205
9)	108	188	227
10)	125	208	250

mit 6

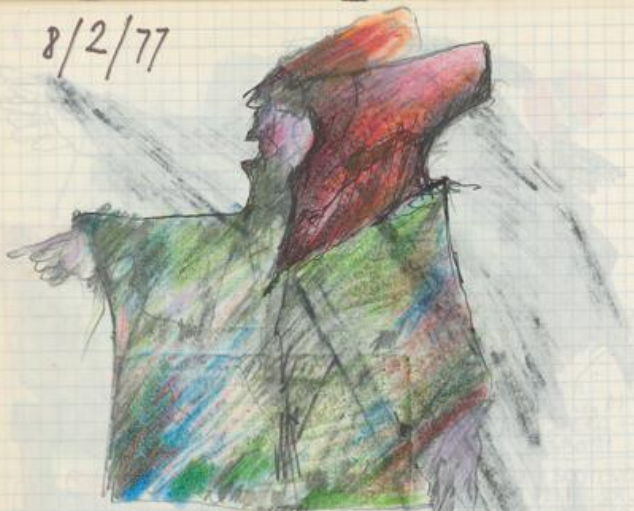
1)	35	43
2)	80	86
3)	130	138
4)	170	176
5)	210	227
6)	254	279
7)	0338	322



0339

der Magier

8/2/77

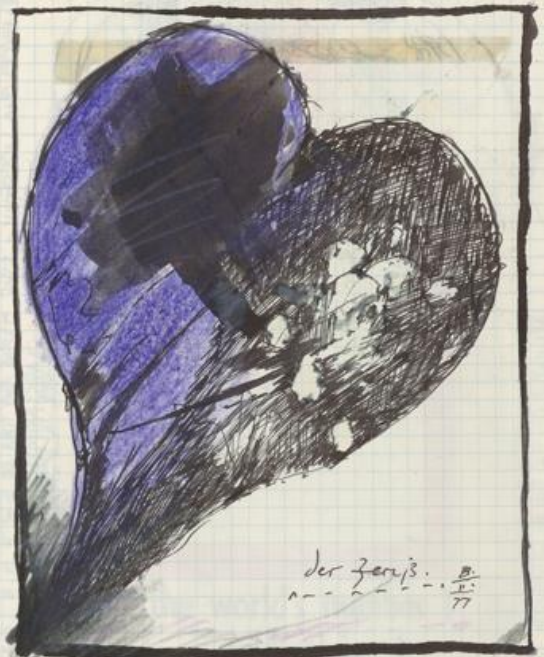


198) Ich hatte mein brunt -  
magisches Koxy, faulberendlichen  
ausgelassen und ging auf die Taupfanne.  
mein brunt, dachte ich so wie mir die blinde  
brannt, wird nichts mehr los sein heute abend.  
Die ganze Zeit Hendrix und mein Kopf hat bos  
ich getan und die Beine wollten nicht mehr so  
wie ich. Ich konnte mich nicht mehr halten  
und bin auf Mund gefallen. Bei Jappa kam ich  
wieder hoch, hielt bei Kurven und ging wieder  
runter. Da kamen die Kräfte und ich glaubte  
ne meinten es ernst: ich war der große Tanz  
genau. Der Abend spielte sich für mich zwischen  
peinlich ab: ich war der Besten und ich hatte  
gerne gesagt wie ich in den Federn tanze. Waga:  
ich machte einen Handstand im Kopfkissen und  
bin eingestürzt. Ich würde gerne wieder mal  
tanzen gehen, aber ich hatte eine gute Erziehung.



Und jetzt, Däbie?

0340



Der Zerriss. 8/2/77

199) Ich hatte mir einen Kranz aus Kissen ge-  
flochten den ich mir auf den Kopf  
setzte. Dann stellte ich mich vor in  
paar Fotografien, die mich als 16-jährigen  
zeigten.



034100



0342

VÄRTE WÄRTE KOMME ICH NACH HAWAII  
 ÜBER DIE GUTE ANGANG AN O.K.  
 ICH BRINGE PAAR PLATEN MIT UND WIE FÖREN SIE MIT  
 DU BIST DIE BESTE DAZZ - JUMPERIN AUF ERDEN!  
 UMZUG, TALI



ECHOS -  
 PINK FLOYD  
 (für Pitt)  
 ach wie gut!

in Kalle : --> Liebe Agnes,  
 habe gestern 4x für  
 14 Mark 50 zugeschlagen. Der  
 schallplatten wegen. flücklicherweise  
 fand ich eine Platte von '75 mit der gleichen  
 besetzung wie die, die ich am freitagstage  
 gekauft hab. gut, gut!  
**UND LOVE, LOVE von JULIAN PRIESTER  
 PETO MTOTO.**  
 besetzung: Julian Priester: Bass, Tenor & Sopran Sax.  
 Baritone Horn, Lost Horn, Whistle Flute  
 Cowbell & Small Perc., Amp 2600 Synth., Prototype Amp  
 Synthesizer String Synth.  
 Peter Hornbail: Gleason: Amp 2600 Synth.  
 Amp Odyssey Synth. Moog III Oberheim Digital Sequencer  
 Hadley Caliman: Flute, Sopran & Tenor Sax,  
 Bass Clarinet  
 Bayote Umbra Zindiko: Fender Rhodes Piano,  
 Acoustic Piano, Clarinet D-6  
 Nyimbo Henry Franklin: Tenor & A-Bass  
 Ndugu Leon Chandler: Drums  
 Myraunde David Johnson: Flute, Soprano  
 Saxes,  
 Kamau Eric Gravett: Drums, Congas  
 Ron McClure: Tenor Bass  
 Bill Connor: Electric Guitar.  
 Stack, Stack

0343

# ZEIT *magazin*

Nr. 19/2, Mai 1975

†



## Maikäfer flieg?

Epitaph auf einen  
vielgeliebten Brummer (Seite 12)



Wer die Götter nicht nur liebt,  
sondern auch neckt. Wen ihr Standbild zum  
Halt verlockt. Wer so l'art pour l'art  
in Engagement verwandelt.  
Wer das Echte liebt – der raucht Gauloises.

*Die Echten aus Frankreich. Würzig  
und unverwechselbar im Tabak.*

# GAULOISES



**Die Echten  
aus Frankreich**



17  
11  
77



201) Wobei doch nix mehr zu retten ist, scheint es. Und doch, und's immer die gleichen Gespräche die einen jenseit abhalten zu handeln. Ich habe heute noch nicht mal mein Feuchte rungerhaut und als ich durch den Felder zu laufen bin hat ich noch nicht mal Luft geholt. Ich sollte es ein schon wieder Sommer und man hätte Zeit sich in einen Wald zu legen. Dann sind selbst die Leisten Gedanken eine Erfüllung: man erwartet nichts - weil im Grunde alles vorhanden ist.



16  
11  
77

202) Lief gut sein Mädchen, ich habe aufgehört ballade zu singen. Meine fehlten Leiden sind von selbst getrocknet und beginnen zu stinken. Du mußt keine Angst vor der Erlösung haben - mit mir wird sie bestimmt nicht stattfinden. Irigendwann als ich die warmen Decken zurückkehren, kam mir in den Kopf, daß ich nichts von der Wärme für mich behalten würde! Das Lieblingspiel stellte sich als verschüttete Entwertung heraus. Und Irigendwie ist mir klar geworden, daß ich all geworden bin! Die Vergleiche fallen zu leicht weil sie sich zu sehr gleichen. Ich warte auf den Himmel: Vielleicht regnet man dort auf jeden anders. Ein wenig Hoffnung habe ich ja:

0340

Möchte, daß die Federn des Engels schon kitzeln.



203) Und dann scheint doch alles wie ein Traum zu enden der wie richtig angeordnet wurde. Ich bin es satt auf einer Seifenblase durch die Welt zu reiten und in kalten Betten auf den Abgang zu hoffen. Ich werde mich eingraben in meinen schlaf und abzugeben, daß mir keiner mehr zu nahe tritt.



Parlauf 17/77

17  
11  
77

204) Ich weiß jetzt, wo ich alleine hier rumstige einige Kilometer Entfernung und eine Woche zwischen uns. ~~Es~~ gibt es keine Probleme die nicht gelöst werden könnten. Mit deiner Rückkehr ~~es~~ wird es wieder keine Lösungen geben denn wir haben auskheimend nicht mehr den gleichen Kopf.

205) Bienen: Vorherzählte Einsamkeit.



0347

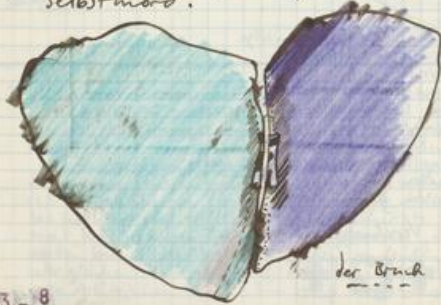
18  
II  
77

286) Ich bin auf der Brücke gestanden und habe in den Rhein geschaut und dachte, sie kommt bestimmt nicht und ich stehe umsonst im Regen; dann bin ich runter zur Bahnstation gegangen und habe nach dem Zug gefahrt und sie sagten er kommt um 18:48 h und ich hatte noch 2 Minuten Zeit. Ich war 2 Minuten heilig und glaubte, daß es eine Erlösung gibt und meine Tränen nicht von Bedeutung sind. Als sie aus dem Zug ausstieg, als sie auf mich zukam und als ich sie an den Schultern faßte, ihre Hände nicht fand und als ich wieder im Regen auf meinem Kopf spürte und als ich meinen Traum nicht erkennen konnte, glaubte ich, daß der Zug vorbeigefahren war. Unter Schreien ist keine Ruhe gewesen.



die übermächtigen Flügel

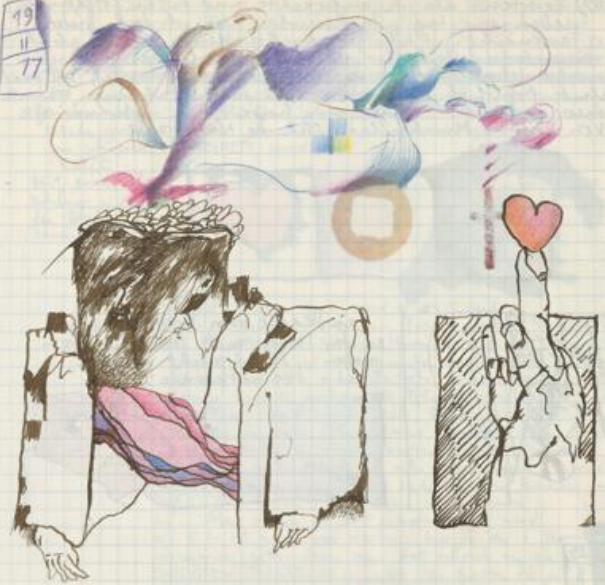
207) Zeichnen ist ein ständiger Kampf mit dem Selbstmord.



der Bruch

03-8

19  
II  
77



208) Ich höre mich reden in dieser schiefen Dunkelheit. Kein Satz, noch nicht mal ein Wort wird ankommen. Ich sollte es antreiben nach ein paar früheren Jahren zu suchen; ich weiß. Nichts hat ich verstanden und selbst das laute Reden im kalten Räumen ist, als ob man die Tränen seinem Spiegel zeigt. Ich werde mich immer noch hören; eines Tages werde ich auch gelernt haben mir zuzuhören.



03490

95  
77

209) Letzters als ich aufwachte und die Luftschlange neben mir lag dachte ich: also ist doch wieder Fassnacht. Ich gebramte keine Aurore, als ich sie im Brand stakte. Ich hatte noch was Wein neben dem Bett stehen und mir was sozieso kotzbe! Nach ein paar Schlucke fühlte ich mich besser und die Luftschlange brannte immer noch. Ich bekam ganz heiße Hände - aber was sollte es. Von kaltem Munkis hatte ich die Nase voll.



Landkarte vom Kreis Neuwied  
An den Stellen mit Fleckweiß über-  
malen die ich nicht konnte.  
Titel: 'Hämorrhoiden'.



im Sommer '76 & im Weinfäß, daß ich vorher  
erregt getrunken hatte.

0350

210) Es war der Tag, an dem Paul Stein verstorben wurde. Er hatte genug geoffen und gezeichnet und alle Weinflaschen flogen gegen die Wand. Dann stellte er sich ans Fenster und...

Er riß sich mitten durch politisch gezeichnete, als er seine Zeichnungen in kleineren Schüsseln verarbeitet = er hatte noch gelbes Farbe um MÖSE an die Wände zu schreiben FREIHEIT und mit grün KOTZE.

Mit einer Art schling er sich die Beine ab, damit er nie mehr in Ver-  
mischung kom-  
men würde fort zu gehen



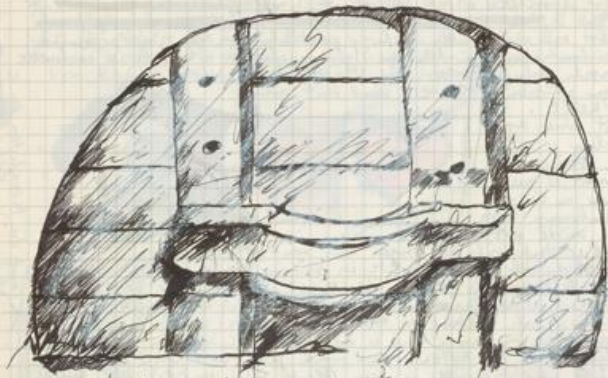
und er stach sich die Augen aus und er riß sich die Ohren ab und machte in seinem Zimmer einen Knoten & es lieferte ein Pflaster über seinen Mund & er verbrannte den Rest seines Tages. Er verbrannte hieblos & dann legte er sich still auf die Erde und wartete bis sie kamen. Es dauerte im ja lange und er nahm das Pflaster von Mund und begann drei zu SAUFEN. Und nach jeder Dose schrie er sich gelb und er heulte in sein Pflaster und suchte seine Seele. Seine Frau und seine Mutter & seine Tanten & seine Onkel & seine alten guten Freunde & sein Meißel & sein beschissenes Neuwied & die Kirche ohne Gott kamen und umarmten sich an und kamen in der Ansicht das es am besten wäre, man würde einen Psychiater rufen. Aber vorher ist Gott gekommen und Paul Stein sagte: Es ist noch was warmes bis da & sie haben was zusammen getrunken und Gott schrieb an die Wand die BEWICHTEN EBENBILDER & jeder das haben die ja doch nicht verstanden und Gott ging wieder zu Paul Stein und sagte: Ich werde dich nicht lassen, weil nicht nötig ist. Alles ist o.k. & und Paul Stein lachelte und wartete ruhig auf den Arzt. Er schlief ein & trank gut.

211) Die Fragen mich immer was haste denn & und ich sag dann jedesmal mir: es ist schon gut so &. Aber in Wirklichkeit mußte ich sagen Ich wollte ich wäre bei den Leuten, die mich nicht immer fragen würden was ich denn habe. & Und halt doch einmal die Welt an & guck in dich rein &.



0351

ant die Herabstufen im Namen des Volkes



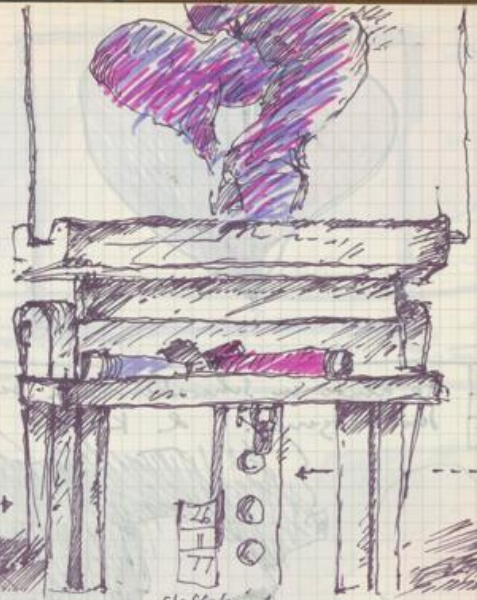
das halbe Rad — oder <sup>oder</sup> halbe Säule —  
erste Stufe



Zeichnung von  
der Zeichnung  
Widder.

$\frac{26}{11}$   $\frac{22}{7}$   
nahtes

0352



Staffel +



Ork  
&  
Mantelkoffer

0353



1215

28  
77

Hand in Schwesternheim bei  
Sen Katzen & Kottke



0354



heut mit mehr

212) Ich werd's immer schwer haben, weil ich  
mit anknüpfen wo mich aufhören  
aber mit diesem Satz habe ich ANGEFANGEN.

1  
3  
77



der  
Turm

Skizze für  
ein Bild  
Atton

0355

5  
11  
77  
10)

B  
42  
46  
48  
50  
52  
54  
56  
58  
60  
62  
64  
66  
68  
70  
72  
74  
76  
78  
80  
82  
84  
86  
88  
90  
92  
94  
96  
98  
100

P  
36  
38  
40  
42  
44  
46  
48  
50  
52  
54  
56  
58  
60  
62  
64  
66  
68  
70  
72  
74  
76  
78  
80  
82  
84  
86  
88  
90  
92  
94  
96  
98  
100

1m  
30  
33  
35  
38  
40  
42  
44  
46  
48  
50  
52  
54  
56  
58  
60  
62  
64  
66  
68  
70  
72  
74  
76  
78  
80  
82  
84  
86  
88  
90  
92  
94  
96  
98  
100

let  
46  
37  
32  
28  
24  
20  
16  
12  
8  
4



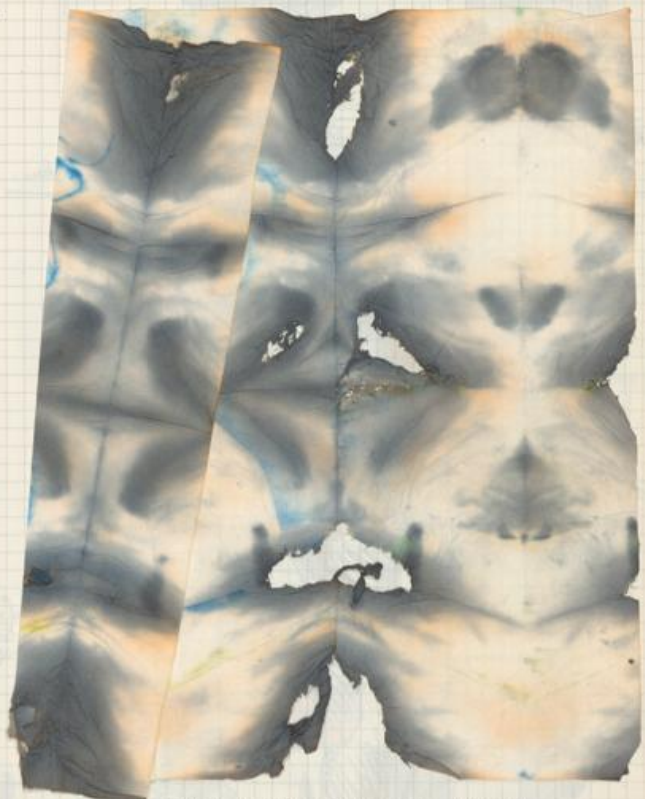
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100



	3	W	H	H
1	40	38	37	35
2	44	46	49	47
3	33	42	30	35
4	36	47	51	48
5	49	44	37	45
6	202	239	194	203
7				
8				
9				
10				

Wenn Skalen genommen dann vor Bauch  
aber es glänzt nicht, das ich geätzt habe  
ist keine Folgen verlesen  
(es gibt keine ich nun nicht wieder mehr!)

4 - to illegible  
antypoth



Temporärentwurf von Heinrich  
Thomas' Aquarellmalerei in Schwabenheim.

10.3.77

5  
1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10)

B  
42  
46  
50  
54  
58  
62  
66  
70  
74  
78  
82  
86  
90  
94  
98

P  
36  
39  
42  
45  
48  
51  
54  
57  
60  
63  
66  
69  
72  
75  
78  
81  
84  
87  
90  
93  
96  
99

Im  
30  
33  
36  
39  
42  
45  
48  
51  
54  
57  
60  
63  
66  
69  
72  
75  
78  
81  
84  
87  
90  
93  
96  
99

Let  
40  
37  
34  
31  
28  
25  
22  
19  
16  
13  
10  
7  
4  
1

1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10)

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

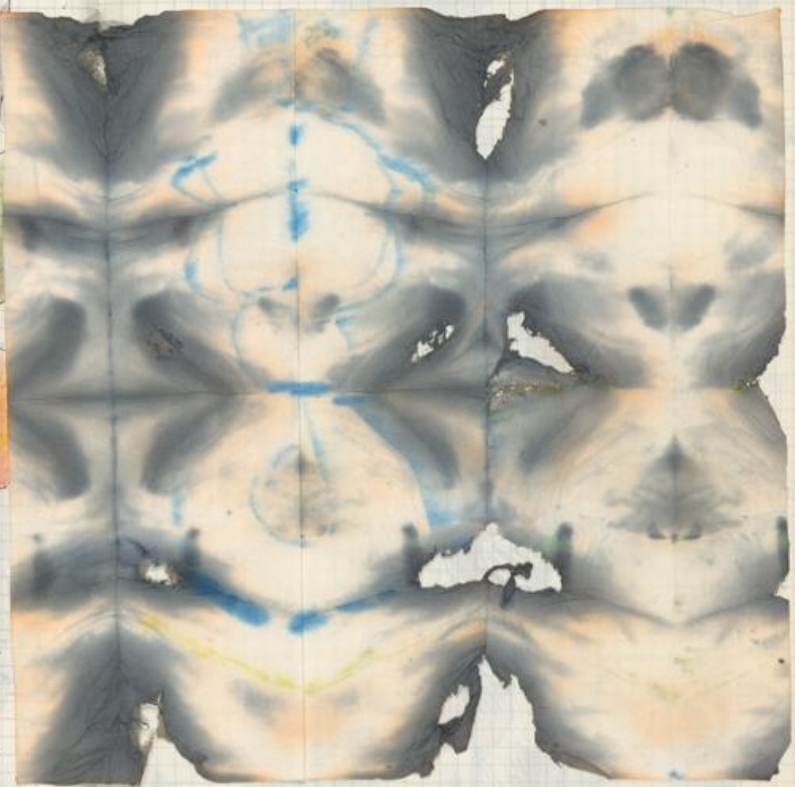
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10

247  
559  
833

	3	W	H	H
1	46	38	37	35
2	44	44	41	39
3	33	42	30	35
4	36	47	30	40
5	40	44	37	42
6	202	239	194	203
7				
8				
9				
10				

Wenn Skalen gewonnen dann vor Banch.  
aber es gelaht nicht, das ich gelaht habe  
ist keine Folgen verlor  
(es gibt keine ist nun nicht wieder mehr!)

47 - ~~to~~ ~~illegible~~  
           ~~illegible~~



Temporärentwurf von Heinrich  
Thomas' Aquarellmalerei in Schwabenheim.

213) Solltest du nicht sagen, Mädchen,  
 jetzt wo die Zeit vorbei ist  
 & ich am FIANEK gespürt habe,  
 dass du ganz warm und auch feucht sein kannst.  
 Solltest jetzt nicht sagen,  
 dass wir gewesen ist  
 & dass du keine Denken für uns gefunden hast:  
 es ist doch alles o.k.  
 Schlaf jetzt  
 und halte ruhig mal daran,  
 dass dein Nervenknäuel  
 aus Bettchen bestehen könnte



GRUNDIERUNG FÜR LEINWÄNDE:

CAPAROL - KREIDE - ZINKWEISS alle 1:1 mischen.



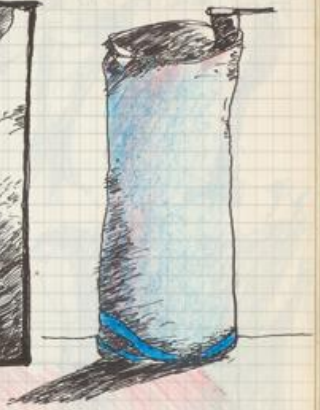
Mit der Feder:  
 die nervöse Unklarheit.



0358

77

Wieder ein Bild vom Bild -



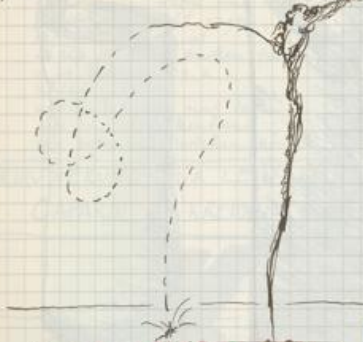
ein bisschen  
 Gefährliche & noch ein  
 bisschen Wein & schon  
 geht's besser.  
 aber ja doch!



0359

19.  
3.  
77

214) Eines Tages wirst du jemanden antreffen, der mich von dir erlösen wird. (für P.H.)



in der Knie beim Pissen  
war er kaum  
zu schlagen.



21  
3  
77



Das villy neue  
feinhänggefühl —  
mit verstaubter  
Schulter  
(und doch mit Nerven)

036 0 215) Würde ich doch bloß die Strafe entlang ge-  
gangen und nicht über die Bahnschienen.  
Vermutlich wäre ich dann auch nicht auf Maul  
gefallen, hätte mir nicht die Schulter verstaubt  
und nichts von Trauer wäre mir in den Kopf  
gekommen. Jetzt liege ich sicher ein paar  
Tage im Bett und bin auf die Pflege fütteres  
Engländerin. Sie hat noch nicht geschwitzt.

22  
111  
77

im Bett mit verstaubter rechter Schulter und mit  
dem Füller.



der Lams-  
knecht  
+



das  
Künder-  
sehen  
Willeh.

036 1



216) Laß die Gottverdammten  
Herzen - gebrauche  
lieber deinen Horizont!  
Sag ich zu mir selbst.

217) Ich kam mir vor wie ein Heiliger, als ich besoffen über den  
Bahnhof gelanfen bin. Es war eine dämliche Tat nach Mainz zu  
gehen, ohne Wünsche, nur um da zu sein, zu schlafen oder sich  
hinlegen und gegen die Pecke starren. Und vielleicht würde sie ver-  
stehen, daß ich eben ihr gekommen bin und es würde sie ein bißchen  
trösten und sie würde vielleicht auch begreifen, daß sie nicht zu erwarten  
hätte, weil alles gut so ist wie es ist, ohne viel zu reden und zu erklären.  
Ich fragte am zu laufen, damit ich schneller da sein konnte - unvorsichtig,  
es waren über 10 km und ich würde es nie schaffen, aber ich WOLLTE es  
schaffen. Irgendwann bin ich gestürzt und hab' mir die Hand tief an  
dem scharfen Scherf aufgerissen und ich begann zu bluten, ich be-  
trachtete die Hand und die Wunde und das Blut das aus der Wunde  
quoll und auf meine Nase tropfte und auf den Bahnhofs tropfte und  
bestärkte keinen Schmerz. Ich ging weiter und rief: 77, weil es kommt  
ein Feld zu dir, schen mein Blut es ist für dich und es tut mir kein  
bißchen weh, du hast es verdient. A Nach einer Zeit wurde ich müde  
und die Schmerzen kamen und plötzlich habe ich Angst weder auf die Heile  
zu stürzen. Aber ich ging auf den Schienen weiter und ich dachte ich tu's für  
dich, denn es ist alles was ich tun kann. Und die Hand hörte nicht auf  
zu bluten und mir wurde schlecht und ich wurde immer sicherer weil es  
ein bewährter Weg war. Ich taumelte von der einen Schiene zur anderen  
und kam immer öfter in's Stolpern und meine Füße schmerzten und wollten  
nicht mehr wie ich. Am schlammten vor so, als ich ein nächsten Bahnhof an-  
kam und die Uhrzeit sah. Ich hatte noch 5 Stunden auf den Zug zu warten  
und es kam mir in den Sinn, daß ich auch kein Feld mehr hatte. Ich legte  
mich auf eine Holzbohle bei der Bahnhof geschlossen vor und schlief eine Zeit  
wie glaubte es sonst. Das Blut lief immer noch von der Hand runter und  
ich für und stand auf. Ich war stark benebelt von Wein und  
sagte, daß ich gegen mich selbst revoltieren habe. Ich ging nach Hause.

23  
3  
77



Zeichnung mit der  
linken Hand  
+

0362

0363

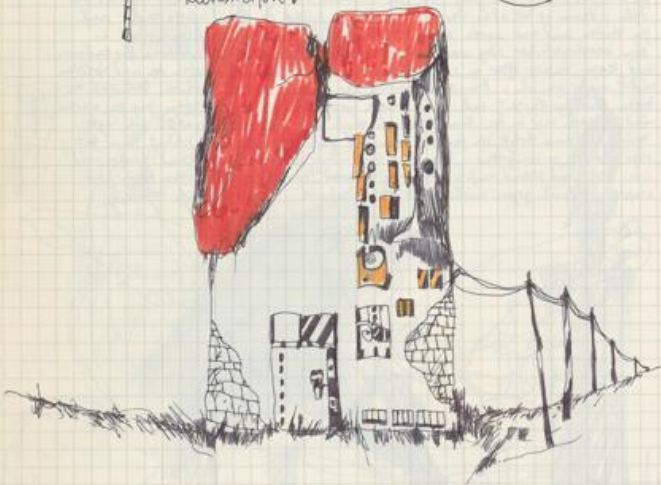
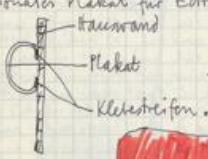
24  
3  
77

AUSSTELLUNGSPAKAT: 4 Blätter DIN A 4 auf weißem  
bogen Papier kleben. Das Plakat ergibt  
sich aus den 4 Einzelteilen und erhält so den Charakter eines  
großen Plakates an einer kommerziellen Plakatausstellung oder 4th-  
page-ante.



leicht vorsicht aufziehen um den Eindruck  
zu verstärken.  
DIN A 4 kann bei Bedarf geteilt werden.

3 dimensionales Plakat für Editionen » Rund &.

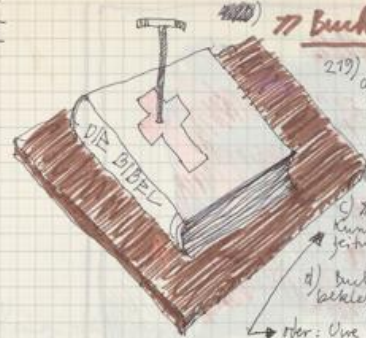


218) DER TURM • hat verschiedene Bedeutungen oder steht symbolisch  
für unterschiedliche Begriffe. Skulpturenform - je nach der Aus-  
führung der Zeichnung aufsteigend, eckig, vertikal usw. Der als hohes,  
aufrechtes Bauwerk - durch die Umgestaltung kann es nach hervorgehoben oder  
besonders betont werden. Der Turm (Klein) viele Fenster haben; jedes hat  
seine eigene Bedeutung. Es symbolisiert Aufrichtigkeit, Gehalt (alter Turm).  
Wichtig: Die FENSTER zeigen im Zusammenhang mit der Zeichnung des  
Turms eine eigene Bedeutung auf; jedes Fenster spricht für sich.  
Die Fenster ergänzen die Aussage des Turmes, die vordergründig oder auch nur halb-  
vollständig durch seine Form aufgegriffen wird.

0364

25  
3  
77

» Buchübersetzungen «



- 219) a) Die Bibel auf ein Brett oder Stöcke Holz nageln.
- b) » der Liot & von Dostojewskij in Mullbinden einpacken.
- c) » Kunstforum « oder andere Kunstzeitschrift in ausgedehnterene Jahrgangstitel umwickeln.
- d) Buch über Amerika mit Kaugummi ankleben.

oder: Uwe M. Schneede: » René Magritte, Leben & Werke «, denn dieses Buch enthält nichts als abstrakte Bildbeschreibungen. Janojo ist der Person des Malers mindestens ebenso wichtig wie sein Werk. Es ist und darf nicht voneinander getrennt werden, denn letztlich kann ein Werk nur als Referenz der Person gesehen werden. Viel wichtiger wäre also: WARUM hat der K der 10 gemalt. Beispiel: John Berger: » Klang & Elend des Malers Pablo Picasso «.



ach du Hehn du automatisches.

0365



26  
3  
77

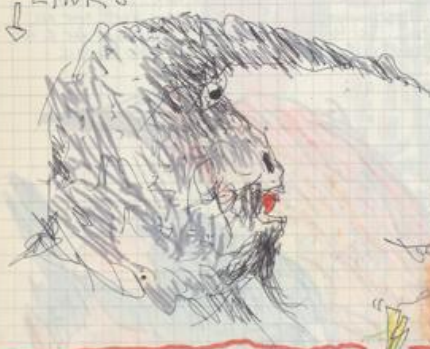


Bahnplaster.

221) Auf einen schlimmen Traum mehr oder weniger kommt es auch nicht mehr an - meint man. Heute wird mit der linken Hand gemalt; das wird dagegen helfen.

LINKS

RECHTS



25.9.77

220) Das Brühuhn da -> das pickt & pickt, bis es am Boden runter fiskt.



0366

222) Ach weißt du, ich werde aufhören ein Gefangener meiner Gedanken zu sein. Ich werde keine Lust mehr zu irgendwas und die Krankheit macht alles noch schlimmer. Sie zeigt deutlich meine Hilflosigkeit auf. Es hat doch keinen Sinn auf einen Vogel zu warten, wenn man selbst nicht fliegen kann.

223) Ich rede und rede und sage nichts.

224) Der Gedanke an neue Räume beginnt reizvoll zu werden. Ich will nichts mehr, gerade noch so viel Geld, um malen und zeichnen kann. Mit Deutschland wünsche ich mir den Arsch ab. Laßt mich ALLE in Ruhe - es kommt die Zeit, da werde ich es laut sagen. Ich meine es ernst! Es lebe die Kunst, sie eine Möglichkeit zum Überleben -

0367

27 225)

3 Was ich mir zum  
Geburtsstag wünsche:  
77 Einen Ekserung aus  
Kaugummi  
eine offene Hose und die  
dazu gehörige Freiheit -  
Flügel -  
das die Frankstatt sich  
liebe dich & ich liebe  
dich & sagen -  
einen Ordnen in der  
Badsorene, der 3 Stunden  
andauert -  
einen Mercedes Benz weil ich gut  
angehen sein will -  
eine Terramitte oder einen  
Hilgenstein -  
endlich mal geachtete Gedanken,  
mit denen eventuell auch andere  
was anfangen können -  
malen zu können was in meiner  
Birne drin ist und nur das,  
ohne Rücksicht auf Verluste -



Heil-Welt-Bild. Amen. 26.3.77

das ich Jim Dine die Herzen vorweggenommen hätte -  
Angen zum sehen -  
die Kraft ein Einsiedler zu sein (aber das kommt ja noch von selbst) -  
ständig eine Frau wenn mir kalt geworden ist -  
das der während Hörst mir noch rückelt -  
Sonne, Wald, Wasser, Gras, Tränen die auf meinen Bauch fallen -  
den Tod jedes Politikers der sagt, er hätte einen Job wie jeder andere -  
eine Woche lang Ruhe vor mir selbst -  
den Mut zu Telefongesprächen -  
auch mit der linken Hand malen zu können -  
das ich Briefe richtig zu denken weiß -  
das ich fernhin versteh -  
das Gott o.k. sagt. Amen 0368



28  
3  
77

226) Dem Gelbbrum wurmt sein Ohrensauen  
und er wird gleich zum Doletor brauen



29  
3  
77



227) Du beginnst zu lesen  
weil du deine Tätigkeiten soll  
von 100 Seiten erfüllen willst.  
Und weil du nicht mehr be-  
greifen kannst was du liest  
und weil dir die Augen ab-  
sich schon schmerzen, gehst du  
hoch ins Bad und stellst dich  
vor den Spiegel und betrachtest  
deine Augen. Dabei kommt  
dir allerhand Mist vom Acker  
in den Kopf und du prüfst ob  
es noch genügt. Du legst dich  
wieder hin, deckst dich bis zum  
Kinn zu und läßt das  
Licht an, weil du glaubst auf  
hine Art besser einatmen zu  
können. Du seht dich an den  
Arbeitsplatz und machst eine  
Zeichnung, aber deine Hand  
ist zu kalt. Dann trinkst  
du halt eine Flasche Bier und  
damit geht der Käse erst richtig  
los: Du kramst in Liebesbriefen  
rum und versuchst zum 10 und  
10 vierten Male etwas von dem Ge-  
schriebenen zu begreifen. Darauf  
besser: weil es schon wieder nicht  
geht, trinkst du noch ein Bier  
und hast trotzdem ein schiefes  
Gefühl im Bauch. Dann schreibst  
du ein kleines Gedicht. Weil du  
frisiert legst du dich wieder ins Bett  
und überlegst, ob er sich lohnen  
würde ein Telefon anzuschaffen.  
Aber zum telefonieren würde dir  
in einer solchen Situation doch  
der Mut fehlen. Dann denkst  
du an ein Auto.

Dann an eine Wohnung in der Stadt.  
Du hörst deinen eigenen Regenplag und  
bekommst es mit der Angst: wenn das  
Ding jetzt einfach aufhören würde zu  
bubbern. Du denkst, das es bald hell wird  
und du dann viel arbeiten willst und  
dann viel Musik hörst.  
Es ist Nacht und du willst nicht an-  
sehen das du allein bist. <sup>(dich)</sup>



0369

228) zum drucken:  
ICH BIN EIN WAHRER LUGNER



31 229) -  
3 77 DRUCK MICH, DRUCKER! <  
77 77 OH, BÄBIE. < (Uli)

**Ich bin  
ein  
wahrer  
Lügner**

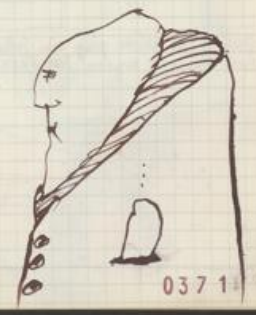
heute gedruckt.

230) Ich hab sie umarmt  
ich sie  
ich hab sie umarmt  
ich sie  
ich sie mich  
ich sie mich  
ich hab sie umarmt  
Noch bevor ich wach wurde

231) Wenn  
ich dich finde  
finde  
ich dadurch  
mich  
?



eine kleine Zeichnung von hjott.



0370

0371

2/14 » DLÜCK MICH, DLÜCKEL! «  
 Maria Tsin-Lai 'in der Nacht vom Samstag auf Sonntag.

77) Ich habe mir vor Wochen  
 das rechte Schüsselbein gebrochen &  
 sagte ich zum Stachelstehen.  
 Dieser: » Ja, ich seh  
 und find es gar nicht schee &

233) Ich finde dich ganz zamborhaft  
 sag niemals zu mir » beh &  
 bin ich auch bisschen Lasterhaft  
 wie ich so vor dir steh. &



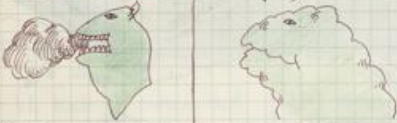
234) 1. Ich habe dir den Mund geküßt  
 es war fast wie im Traum  
 im Traum hab ich dich denn vermisst  
 jetzt halt ich mich im Traum.

2. Und wenn du noch was von mir magst  
 dann komme zu mir heim  
 doch wenn du was von Liebe sagst  
 erstickt ich es im Keim.

3. Ich hab viel lieber Träumerei'n  
 ich bin kein Realist  
 und dieses magst du mir verschiebe:  
 ich mag's nicht wie du bist.



235) Per Wolkenstucker gehlückt wenn's bevölket  
 die Wolken - und ist dann ganz entsetzt.



236) Durch die Wüste ging ein Scheich  
 und der war einem Sandkorn gleich.



0372

237) Ich griff zu meiner Freude  
 ihr vorne unten Kleide  
 in's Mädchenhaar - beimah  
 wolt' sehen was darauf gehakt:  
 dann kommt ich's nicht mehr lassen  
 und tat sie richtig fassen.

239) Heilige Maria Jungfrau mein  
 wie konntest du nur so schäbig sein  
 auf Josephs heiges Fleischn  
 niemals eingestehen.

240) Sag mir niemals wer du bist  
 und was du von mir wilst  
 später wenn du mich vermisst  
 schilt du da und brüllst.

241) Ich liege gerne drauß' im Felde  
 und tu' mit einem Mädchen fern  
 doch fängt sie plötzlich an zu schreien  
 wär's schöner, wenn wir drinnen sein.

238) Ich seh noch als ich junger Mann  
 die Ferne auf Entfernung an.

Maria Ferne →



Fröh als ich reif geworden  
 und es ihr konnt' begreifen  
 da rief ich mir sie näher an  
 und sagte zu ihr leise dann:  
 » Es tut mir schrecklich leid  
 dich ich wolt', ich war schon weit  
 weit von dir entfernt &  
 & sah zum Himmel der bestört.  
 Seit dem mag sie mich nicht so gerne  
 die Maria Ferne.



5  
 14  
 77



03730

242) Ich hielt den Fettel in der Hand und las was sie drauf  
 geschrieben hatte. Mir wehrte zu manchen ich geh  
 fort. Es tut mir leid denn ich hab dich noch gerne  
 aber es geht nicht mehr anders. Ich las es ab und  
 und wehrte und stand da wie betäubt. So geht das, und  
 ich wußte das es wahr ist was auf dem Fettel stand und  
 trotzdem glaubte ich an einen Witz. Ich hab mich umgelegt  
 und versuchte zu schlafen, aber es ging mir einfach nicht  
 durch den Kopf. Und ich bekam Wut und war erstarrt den  
 ich Wut bekam denn es war nicht mehr leicht, aber die  
 Wut war da und ich mußte mich zusammenreißen, das ich  
 nicht irgendwas passiert ist. Ich dachte, was kommt  
 noch mal, sie ist doch eiskalt und dabei verregnet ich, das ich  
 irgendwie gemacht habe, tausendmal im Kopf, und das  
 ich mich einfach geirrt hätte, wenn sie Wut gezeigt hätte. Aber  
 ich konnte mir nicht helfen. Es war alles umgekehrt und  
 erst jetzt fing ich an zu begreifen.  
 Ich hätte schreiben sollen: "Du bist das letzte Anzeichen und wie  
 du fühlst hängt von your hair von und überhaupt hab ich  
 dich meine Type hat & und ich hätte alles besser verstanden."

Duplikat



gebrauchter Gegenstand  
 (gebrauchgegenstand)

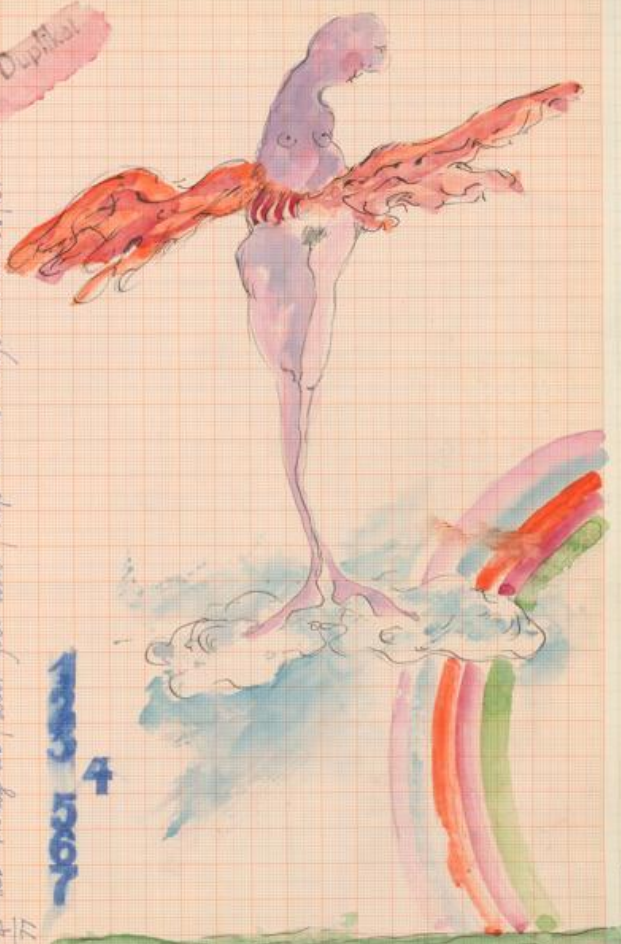
die Niedergewurt.

0374

Duplikat

5. Hebe' ruhig ab, aber gibt nicht, das dir die Fingel nicht abfallen.  
 4  
 7

you can 4

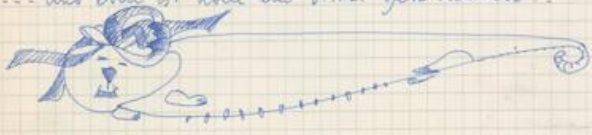


0375

15  
14  
27  
Scharabenheim: Heute hat Sarah 2 Junge bekommen.

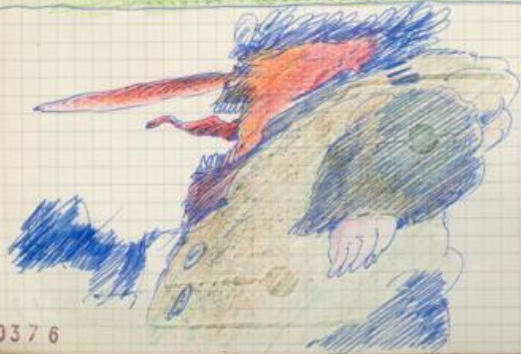
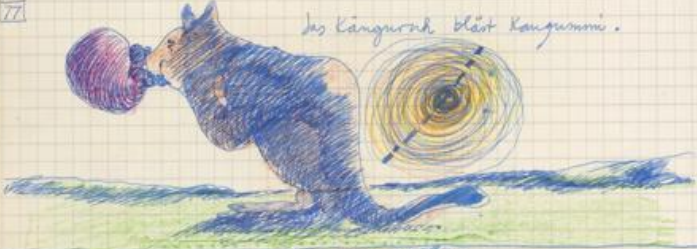


... und eben ist noch ein Drittes gekommen ...



16  
14  
27

Das Känguruh bläst Kaugummi.

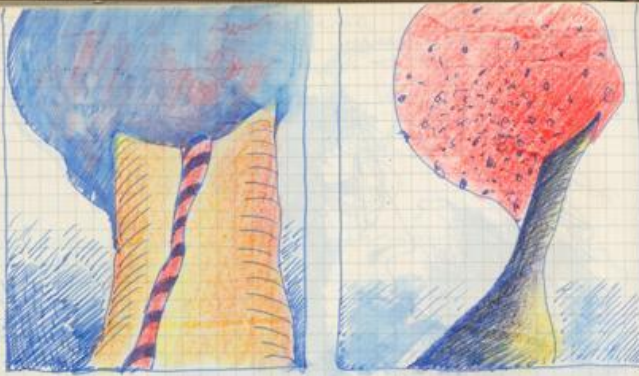


0376

Der Maler war von eigenem Gemälde so beeindruckt, dass er vergaß Luft zu holen.



0377



19.1.77 Zeichnung vom Bild



in Schwabenheim a.2. Selz gefunden.

2+) Ich sage: Ich liebe dich; aber hab die deine Freude für die Zukunft auf, denn es wird noch tun. o.  
 2++) Ich bin ein Trinker der einen 15-Markes-Wein nicht aus einem goldenen Glas trinken mag; und das weiß ich über zu schätzen.



0378



0379

21  
N  
77



13 oder 77

29) Manchmal, wenn man ihn nicht dringend benötigt, hat man einen Freund.

24  
W  
77



hauptache figurlich

schweb über dem Berg



0360



0381

26  
77

24) » Wenn man sich fremd geworden ist und Trauer empfindet und wenn du siehst, daß du in die nichts ändern kannst, trotz der Trauer, dann solltest du fortgehen aus deinem Land und eine neue Sprache erlernen. Vielleicht findest du dich dabei und keine Bitterungen sind nicht mehr so hilflos », sagte er.



ein Kaufmann



038

30  
77



2 Sätze die ich  
gelesen hab:  
schrei wenn du kannst  
da Unfähigkeit zu  
lieben und zu  
lieben.

24  
77

24) Projektbild für den irischen schwarzen Rahmen:  
Anfangene Irland - Landschaft mit weiser Tafe  
überwachen nach dem Torkenen Tafe abtragen, damit die  
Ölfarbe nochmal sichtbar wird, darauf die Landkarte von  
Iris Newnes aufkleben. In der freien Raum »Landschaft«  
oder »Landschaft« schreiben.

24) In den aus Newnes mitgebrachten DLP - Umschlag  
Tape & Grafik speziell Kink,  
POP etc. betreffend verpacken.



B) weitere Umablage als Tache  
Denkgen, immer weiter ein  
bestimmtes Thema stellen.

Cassetten: 1) Family - Bandstand  
Keef Hartley Band -  
Halfwood  
2) Terry Riley - Rainbow in Louvre für  
Tomliss 2: Tomliss lieder  
\* Thomas: He langhlin - Tease 1 & 2  
Weather Report - Will 7:

Screened to a Sweet Lady 7  
Immigrant Lad, Year of the Lion  
New York 65 - America 69 - 19 min.

3) Love Love 20: Rolling Stone 23:  
Weber - Glas - Land 16:

0383

2  
77

Ausstellung: neue Landschaft & automatische Skizzen-zeichnungen. Gemälde



29) Anfangs versuchte ich zu vermeiden, dass ich mich mit Wein trinke über die Runden rettete. Ich prüfte täglich meine Augen und mein Gesicht und als ich zum ersten Mal merkte das mein Gesicht etwas aufgedunsen wirkte, leg ich mir einen Bart wachsen und für eine Zeitlang war ich gerettet. Ich trug große Hemden und zu große Hosen, die um meinen Körper schlackerten und den Eindruck vermittelten ich sei schlanker wie ich und ja. In Wahrheit wurde ich immer fatter aber ich konnte es ja gut verbergen und machte mir deshalb keine Sorgen. Eines Morgens merkte ich das mein linkes Bein aus grünem Glas bestand und ab

0384

da ging es schnell. Vor Kummer trank ich noch mehr wie früher und je mehr ich trank, desto mehr wurde mein Körper zu grünem Glas. Ich ging kaum noch aus dem Haus, verlor meinen Körper so gut es ging und brach sogar die Beziehung zu meiner Freundin ab. Mit der Zeit aber wurde ich mehr und mehr zu grünem Glas und als ich eines Tages vor einem Glas Wein saß, spürte ich das mein Kopf zum Flaschenhals geworden war. Ich bin jetzt ganz eine grüne Weinflasche und lasse mich mit der Zeit sogar dazu gewöhnen. Meine größte Sorge ist nur, das ich eines Tages zerbrechen werde.



2,50

0385

3,00



0386



Skizze mit beigefärbte  
Klebeband  
 $\frac{1}{17}$

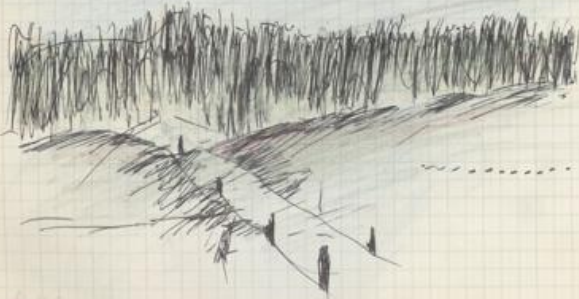
0387



250) Ich will nicht mehr versuchen dich zu bekehren. Habs eigentlich noch nie versucht, vielleicht hab ich mit einem anderen jemand gemacht aber das ist doch o.k. Die Träume sind noch dem Aufwachen zu ähnlich. Ich bin reiner in die Kräfte gegangen und hab was bei bekommen. Das hier hat mein Verstand locker gemacht und nach ein paar Wochen hab ich voll durchgeholt. Es ist nun mal nichts zu machen und ich werde nicht ein guter Balladeur. Ich hab die Geschichte meinem Nachbar erzählt und der meinte ich soll mal einen anständigen Fick machen, dann ging es mit schon besser. Mit einem Mal glaubte ich ich wäre ein Charakter. Will sagen: warum reden wir überhaupt noch.



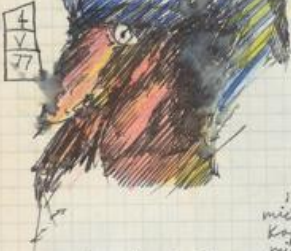
251) Ich kaufte ihr einen Handkoffer und sie konnte darin kleine Handlungen bauen und Handkoffer backen. Wenn ich dann mal einen guten Tag hatte und nicht befürchtete meinte das mich alles unklaren würde ging ich ~~zu~~ zu ihr und betrachtete sie beim Spielen. Ich konnte mich nicht so recht in sie verlieben, wenn sie wollte, das ich ihr ihren Handkoffer ablaufen solle. Im Grunde wollte ich mal gut mit ihr vögel und man würde ja dann weiter leben und verabschiedet noch mal, sie war doch immerhin alt genug dafür. Aber ich sah ihr still da und sah ihr zu und ich dachte es einfach nicht fertig sie auszulassen. Und wenn die Stunde schien und ich konnte was Wein dabei trinken, habe ich es auch ganz leicht getragen und wenn ich am selben Tag abends nach Haus ging, hab ich sie noch länger gehabt und manchmal glaubte ich schon das ich vertriebt würde. Offen gestanden ich geriet mich an sie und eines Tages bin ich am einen Nachmittag zu ihr hin gegangen und sie hat mich dazu überredet mit ihr in einer Handlung zu stehen. Anfangs wippte ich ja nicht so recht wie ich mich verhalten sollte, aber als ich abends nach Hause ging, fand ich das ich meine Sache ganz gut gemacht hatte. Von da an bin ich öfter zu ihr gegangen und mit der Zeit wurde ich auch ein ganz brauchbarer Handkofferbäcker. Nur mit dem Vögel bekam ich Schwierigkeiten: meine Frau wandert <sup>sich</sup> über der Hand kommt, den ich nicht der Vorlauf hatte.



252) Wir sind uns ein paarmal in die Arme gestolpert und mitunter haben wir beide dann mal dran geglaubt, das alles o.k. wäre und manchmal sogar, das es keine Zeit gäbe. Wenn ich es aber jetzt mit größerem Abstand betrachte, meine ich doch: für ein solches bedacht hat es nicht gereicht.



ist mir, auch wenn der  
Text in Himmel spielt -



253) Als ich dann in der Nacht  
aufwachte und sie nicht mehr  
neben mir war, und als ich da  
spürte wie kalt mir wurde und ich die  
meine Gedanken von Einsamkeit in den  
Kopf bekam stand ich auf und holte  
mir eine Flasche Bier aus dem Keller.

Während ich dann das Bier trank dachte ich: Du bist  
doch ein sentimentaler Affe und ich trümpfte dabei genau,  
dass ich nichts dagegen machen konnte.

Als dann der Engel kam, und mich so am Tisch sitzen sah,  
wie ich den Kopf in die Hände gestützt habe und ruhig vor  
mich hin starrte, aber kaum noch hier da. Der Engel sagte: Du  
brügst es mir! Ich kann dich doch genau sehen denn ich bin ja nicht  
unsterblich. Ich trauerte noch einen Scherke und  
sagte: Ich ach, ich kann's nicht mehr hören. Aber der Engel  
schickte mich schon mit seinen Flügeln und das tat mir gut und er  
wippte da und immer wenn er das machte, dachte ich ihm ja,

0390

weil ich doch was Angst hatte, er würde damit aufhören. Aber ich  
empfand genau, dass nichts dabei herauskommen würde, denn ich  
weiß schon lange, dass meine Sinne ziemlich kahl geworden ist und  
dass ich was mit dem Traumern nachhören und sie nicht so recht zu  
fassen kriegen und dass ich deshalb mal ein Bier trinke damit ich  
mir entspannen ab und zu mal Einschlafen kann so wäre alles o.k.  
Aber jetzt saß ich in der Küche rum und das Mädchen ist aus dem Bett  
raus und mir ist kalt geworden und ich hatte die Befürchtung, dass  
ich diese Nacht nicht so leicht zum Bekommen würde wie üblich. Dabei  
ging mir ich schon drückig und im Grunde sollte ich froh sein, dass  
mir sonstiges für ein paar Stunden was gemacht ist. Und ich sagte  
in meinem Schlangel: » Mach' dich und flieg in den Himmel, schick  
mir aus eine Nummer mit Gott, aber sag' mich in Ruhe. Ich bin  
noch im paar Bier auf das Mädchen, sie hat halt gegoffen, dass es  
besser ist abzurufen, als sich am Morgen Erklärungen anzuhören. «



0391





Schweinbaumeln

- 10  
v  
7
- 254) ~~Er setzte seinen guten Ruf in bare Worte um. Von da ab war er arm dran.~~ Er setzte seinen guten Ruf in bare Worte um. Von da ab war er arm dran.
- 255) Als alle Stricke gerissen waren, kaufte er sich eine Pistole.
- 256) Alle Versuche eine Arbeit zu finden scheiterten. Da beschloß er wieder der katholischen Kirche beizutreten und begann eine Lehre als Heilige.
- 257) Mitunter schrieb er solche dummes Zeug, das er jeden Augenblick furchtete die Tinte würde nicht mehr mitmachen.
- 258) Wenn er einsam war, verkleidete er sich als Frau und holte sich vor dem Spiegel einen Hintern.
- 259) Er ging ans Wasser um sich besserreiben lassen zu können.
- 260) Er ging ins Wald spazieren. »Sie haben hier nichts zu sehen!« sagte der Förster. »Ich habe mich schon gefunden,« sagte er.



261) Seine beste Zeit hatte er als Priester: Er hatte immer genug Wein zu trinken und riefte über die Sünden anderer Leute herab.



11  
3

2  
v  
7





Da Trennung wird schwierig sein.

Herbert Köhler, Designer grad.  
Am Schwimmbad 53  
65362 Bingerbrunn  
Telefon 06721/33273



mal sehen was los ist, baby.



Ihre feet als Tänzlerin sehen  
vorbei zu sein.



geht  
leach  
ohne  
Tempo.

0396



meine Beziehung zu ihr,  
bedrückte mich doch ein wenig.

haben ganz genau auf mich abgesehen. Meine Gedanken  
haben sich für 2 Monate verpackt, aber dann habe  
ich am Sonntag Nacht: es war alles am nächsten Kopf  
ranförmiger was über gut. 18 MW GEHT.

Freitag 13.5.77



Jetzt ist es die ganze Krone, jetzt  
hinterlassen, jeder kommt mit der  
1977 ist eine tolle, familiäre Zeit. Es ist  
2017 ist eine tolle, familiäre Zeit. Es ist  
2017 ist eine tolle, familiäre Zeit. Es ist  
2017 ist eine tolle, familiäre Zeit. Es ist  
2017 ist eine tolle, familiäre Zeit. Es ist

25) SPRINGER MACHT  
SKH TÄGLICH EIN FALSCHES



0397



nochmal in der Küche eine Zerkerung und jütchen nochmal neben mir und nochmal ein paar schlucke Sekt. Und alles ohne Tränen.



Brüpe:  
frei nach  
George Goyz.  
13  
V  
77

0398



at, noch in den Himmel.



11  
V  
77



0399



der Engelmann

die Frau aus dem Nichts.

NICHTS

0400

0401



und extra für Charles: » Der Mann mit dem rosa Augapfel.

14  
V  
77



0402

ach Gott der  
Tornograph geht  
wieder um.



eine Blume für  
die Evelyn.

14  
V  
77



für Peter die  
Evelyn.

14  
V  
77

0403

19.9.77  
 264) Um mich zu retten  
 bin ich in das große  
 Weinfäß gesprungen.  
 Ein Weinfäß  
 kam mir entgegen geschwommen  
 und wir trankelch  
 auf die Meerjungfrau von Kopenhagen.  
 Ich blieb  
 ein paar Jahre bei dem Fisch  
 und erst als er starb  
 trank ich das Faß leer  
 und setzte mich mit auf das Trockene.



265) » So bekomme ich wenigstens keine nassen Schuhe«, sagte  
 der Mann, der ständig ins Fettnäpfchen trat.



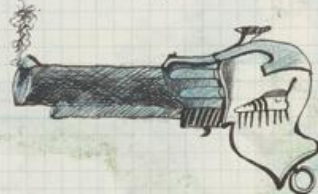
266) Damals hatte ich mich an den Bett-  
 rand gesetzt und hielt die halboolle Wein-  
 flasche in der Hand. Borsgott noch mal,  
 ich hab mich zu sehr angetrunken und es  
 spielt gibt ich keine Rolle mehr, ob ich den  
 Rest nun abblinke, so ein Kloß gieße. Sie  
 hat mich einfach zum Bett gezogen  
 weil ich Atter sauft und weil sie glaubt,  
 ich würde das auch machen. Dabei hab ich  
 Kopf was getrunken, weil ich mein Blick  
 nicht fern konnte, weil sie bei mir war und weil  
 ich glaubte ~~ich~~ ~~ich~~ ~~ich~~ ~~ich~~  
 jeden Moment aus

0404

dem Fenster sprangen. Und als ich den den Wein in einer Ecke sah,  
 drab ich halt was davon getrunken und bin ruhiger geworden.  
 Weil wenn ich mir so recht überlege, habe ich mir nur eine halbe  
 Nacht demühen eingehandelt. Also was soll's: Ich trank den Rest der  
 Flasche weg und ging dann mal schlafen. Dabei klap ich einen  
 guten Futz auf sie.

KICKI

267) » Sie müssen Läufer 5 erschöpfen, er hat sich  
 schon den dritten Fehlstart geleistet!«, sagte der  
 Mann vom Kampfergericht zu dem Harter, der dabei  
 nur seine Pistole neu zu laden.



ein zaghafter Herr.



kein zaghafter Herr.



ABRAKATABLA

0405

16.5.77



eine ganz einfache Faunfigur

Rüstung

0406



ein tiefen Regen war zu sehen

würde mich denken und so wird so beginnen wie es aufgehört hatte. Ich sah mich an und ich sah sie an und wir sahen beide, daß die Zeit jetzt nicht gut war für uns. Ich ging ruhig weiter weg, sah als ich drinnen vor dem Haus stand und zu ihrem Fenster hochschaute, wußte ich, daß ich mir das Haus selbst zerstört hatte.

268) Nachdem ich sie ein Jahr nicht gesehen hatte ging ich zu ihr. Ich fühlte mich schlecht nur kann der Gedanke, daß die Zeit und die Erinnerung und die Entfernung alles zerstört hätte. Es war dunkel als ich ankam und ich war fast darüber, dann so glaubte ich mich verbergen zu können, falls es nötig sein sollte. Im Haus hatte ich auch in guter Erinnerung und ging nach oben zu ihrem Zimmer und als ich die Tür öffnete, wußte ich, daß ich ein Verleerer war. Sie saß auf der Erde gekrümmt und hatte Mund offen. Ich kniete mich vor sie hin und schaute auf ihre Hände und als sie den feinen Stoff berührte sagte, hätte ich, sie



0407

21th

18  
v  
77

WONDRATXHEK:  
liebe mich  
samt es aufhört,  
dieses Nachdenken  
wenn du nicht da bist.



kam ein braten  
geflogen.



0408



0409

269) Nur ein Gedicht  
 von früher - könnte man meinen  
 ster an die Zeit  
 die schon hundertmal gewesen ist  
 und - trotzdem - wieder sein wird  
 irgendwem  
 außerhalb vom Baumhaus.

es ist o.k. so  
 vielleicht ist sogar etwas geschehen  
 und die paar Worte die man hat  
 reichen wieder nicht aus  
 // ich werde auf die Nacht warten  
 werde sie aus dem Krankenzimmer jenseits  
 ich werde den Tod verzeihen  
 und sagen: Komm ins Baumhaus.

ich belüge mich selbst  
 und wie gesagt:  
 ich belüge dich  
 und ich belüge tot  
 und ich belüge meine Hände  
 ich werde als erster heiliger Lügner  
 in den Himmel eingehen.

in der nächsten Zeit  
 werde ich die Würfel um werfen:  
 wenn eine 3 sichtbar wird  
 komme ich dich besuchen.

du wirst niemals die Worte verstehen  
 die ich nicht ausgesprochen habe  
 und meine Hände  
 werden kalt sein von der Nacht  
 und du wirst dir wünschen  
 eine Träne könnte mich lösen.

259)

dann hatte ich das Gespräch mit Gott  
 und ich fragte, ob ich verrückt würde  
 und Gott sagte: es ist schon o.k.  
 geh in den Wald und töte den Förster.

Jetzt werde ich langsam durch das Haus gehen und jede Tür immer-  
 hin öffnen und in jedes Zimmer hineinschauen  
 ich werde sie nicht finden und ihre Hilferufe sind für mich nicht  
 mehr wahrnehmbar

Stummend  
 verstört  
 hilflos  
 Traurig  
 verloren  
 Einsam  
 wirf einen Würfel um das Wort

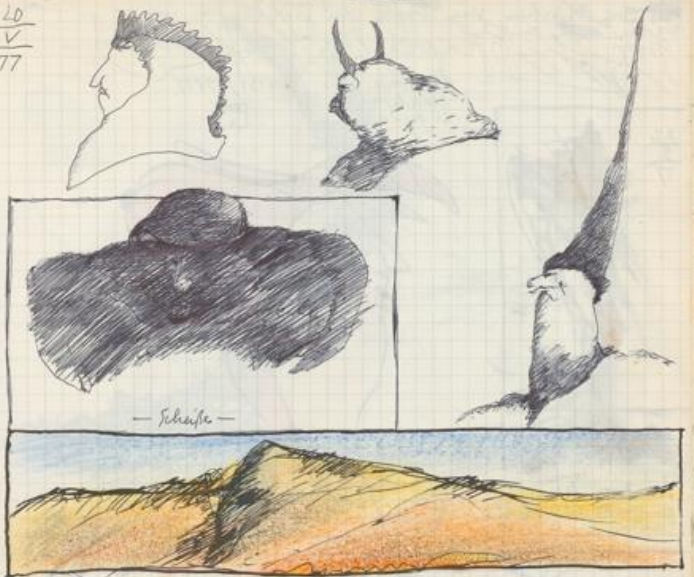
0410

das du einsetzen willst -  
 stehe ich an der Kreisgrenze  
 denke an die verschlagenen Franken  
 und ich seh' sie  
 im das Haus gehen  
 und nach im Eingang stehend  
 seh ich, wie er über den ge-  
 ahmten Joint anguckt.

(P.H.)



LO  
 V  
 77



Zeichnung im Neckermann - Rahmen



0411

~~Das Buch von Vogel zu, dachte ich immer,~~  
~~warum es nicht~~  
~~zum Papier, um~~

Christine Wils 06131/89875  
Steinstraße 116  
65117 - Wiesbaden

21.  
9.  
77



Hauptarbeiten -  
je mehr es's nicht  
nütze



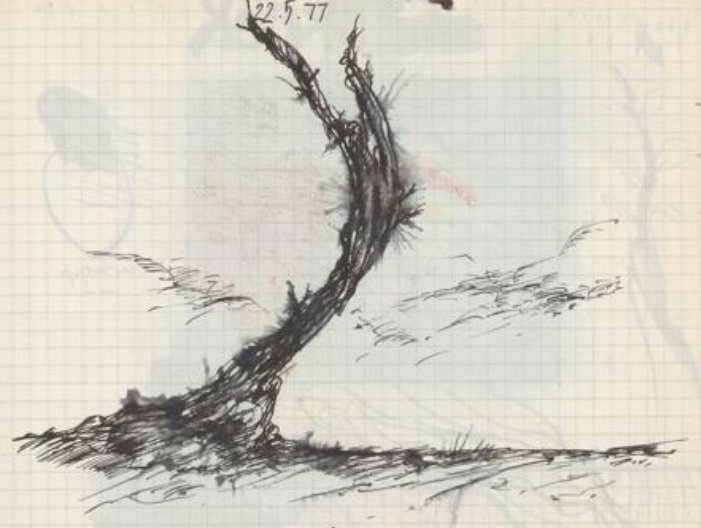
das kleine Häubchen



der schreckliche  
schmecker.

0412

22.5.77



● Holzschm. (großes Format), 2 Farben.



Schmetterling



(für E)



• Auflage 7 Blatt •



0413

Dreck



Eiertropfen.

noch ganz  
schön grün, bärte

0414

$\frac{22}{V}$   
77



Der Federfänger

0415



23.5.77

270) Ein bißchen vom Vogel sein, dachte ich immer, wenn ich draußen in der Sonne stand und über die Ägide schaute. Und ich stellte mir vor wie ich die ganze Welt malen würde und den mit die Farben ausgehen könnten und ich bekomme ein gutes Gefühl dabei. Als ich dann viele spazieren ging und dabei immer mehr im Traumland kam, vor der Kopf voll mit Gedanken und Ideen und was ich alles machen würde. Heute lag ich im Bett und dachte noch weiter über meine Ideen nach, was sie ab, bevor ich einsatz und sagte mir, morgen früh werde ich beginnen. Jetzt weiß ich aber nicht: kann es zu viele Gedanken die mir doch durch den Kopf gegangen waren, oder habe ich jetzt über diese Gedanken nachgedacht. Jedenfalls am Morgen war mir mehr vom Vogel sein zu spüren. Ich trank dann was Wein und hatte entspannte Ruhe vor mir selbst.



Nomme, die den heiligen Geist einen bläst.

271) Nach langer (?) Zeit wieder vom zeichnen geträumt, und zwar so intensiv, daß ich von 6 bis 7 Uhr wach gelegen habe und dann nur noch eine halbe Stunde schlafen konnte und während dieser Zeit von meinen geträumten Zeichnungen träumte. Ich bin möglich, daß die Kunst und die Leute und das veränderte Leben von Neuen gegeben. Kommt! Es geht mal wieder. 0416



272) Es scheint einfach kein Abgrenzen von der Traurigkeit zu geben, bestenfalls ein Verdrängen. Doch zum Glück ist keine Angst mehr da und die Erinnerungen an's letzte 14 Jahre zeigen über und verhalten sich auf, jetzt. Und wenn alles nicht mehr läuft, trink ich paar Biere hier. Und das werde ich jetzt ein bißchen üben.

273) Vielleicht wäre es gewesen man hätte mir als Kind besser beigeleitet daß es ein Leben nach dem Tode gibt: bei große Kunst, ganz nicht an der; er wäre sogar einer guten Zeichnung vorzuziehen.

274) Liebe Wirth.



275) Im Grunde ist es ein Leben nach dem Tode. Ich bin noch kein Krieger, Mädchen meine Kristung ist doch nur blutig.



276) Sie war eine Frau für die ich meine 5 Mark - banknoten ablaufen würde. (oh'wei). (für?)

277) Sie war in der Lage, mir die Hand zu halten, ohne das ich merkte, das ich Armdampfiert war.

278) Und als Gott den Bleistift er fand sagte er: >> Heim, pap! auf, er könnte ja spitz für dich sein. <

279) Die einzige Veränderung in meinem Leben scheint die Umgebung zu sein, sonst nichts: ich rauche hier und ich ~~rauche~~ <sup>siff</sup> dort.

280) Ich werde mein Buch aus all meinen verstaubten Taschen hervorkramen: anscheinend habe ich Vogta genau so nötig wie ich und sie.

281) Ich beschloß mir eine Kugel zu kaufen. Vor Aufregung vergaß ich, das ich kein Wovell besaß.

282) Nach 5 Wochen geht es besser: Gott segne die 5 und alle Bierbrauer.



283) Sie trug einen Knoten im Haar, aber sonst war sie sehr aufgeschloßen.

284) (für P.T.): ich bin nicht überlegen - WILL AUCH GAR NICHT ÜBERLEGEN SEIN. Ich lerne.

285) Sie redete in sprechblasen.

0418

286) Nein, je tzt, wo et Angische widder do ist, nach em Krodhklein, sieht et so aus, als ob et widder besser ging. Ich weiß et so och net, aber et Angische hat irgendwas an sich, wat lone unheimlich antonal kann. Fiedersicht bin, inll em adle Gimpel, wat ich em dank, aber irgenwie bestimmt mir det in fort: die wäp wat los' b; und wäp et mo net so gut geht, guelste, se aan und, denn wäp fast ungebaut. Ich glot, die Angi is em blückerher.



... und jeden Tag eine Palme.

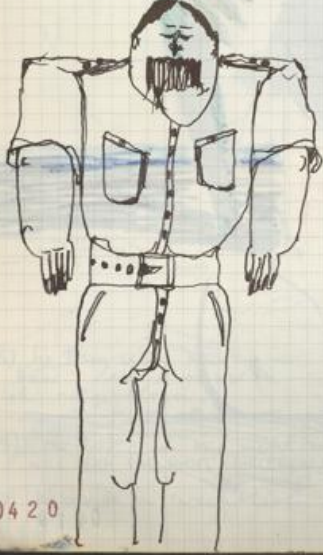


0419

Hilka Sinning 06131 - 674583  
675422



287) Das macht den wahren Künstler aus: Der Künstler schreibt seine Aktionen ins Buch, der Amateur behält den ganzen Schiss im Kopf. ♡♡♡•



0420



Hollywood  
Visions

← PETE WEED

27  
v  
77



0421

288) am Bam am 27.7.  
Und das liebe Gottchen sprang vom Leucht-  
farbenen Holzkreuz über den großen Acker  
in die Arme von Maria Magdalena, die  
der Jungfrau Maria Mutter Gottes, doch  
einige Erfahrung vorans hatte. Und wenn  
der es schon wusste und wenn es die Bibel  
auch verschweigen will, warum soll ich, auch  
wenn ich der Heilige Geist bin, jucken wie  
mir Papst Paul die Thron stellen will. Amen.



Hommage à  
Luftkranz.



Anstatt Nr. 247 vom 30.4.77: Alte Landkarte auf eine  
"Neckermann" - Landschaft Kleben.

3  
6  
77



289) Und der Herr schleppte sein Leuchtfarbener Holzkreuz  
hoch nach Volzgotha. Die Dramenarbeiter ständen  
später und schlugen auf den Herrn ein, wenn er mal  
ins Hamken kam, oder auf die Erde stürzte. Und sie  
riefen "Trage unser Kreuz zum Berg, denn wir wollen

0422

unser Arbeitslohn behalten. Und der Herr bewachte ich  
und wollte niemand entzücken, dann der was der große  
Witzbegab, den ich Dramen Werke angebracht habe und es magten  
andere nicht genug Leuchtstoffgläser hergestellt werden damit  
als ihre Arbeit behalten. Als der Herr dann auf dem Berg an-  
gelangt war, stellte man das Kreuz auf und die erste Aufschicht-  
Praktikanten steckte den Hecker in die Hand und das Kreuz  
Leuchtete auf. Jeder in der Welt kann es sehen.

290) Ich verstand das alles nicht, als ich anrief und meinte  
das wir uns schon seit langem nichts mehr zu sagen haben,  
außer "hast du wieder getrunken", oder "ich habe keine  
Zeit, weil ich lernen muß", oder "man muß was tun" und  
"ich werde dann gerne rauchen", "ich wollte, ich konnte jetzt mit  
dir reden", aber das habe ich ja schon versucht auf Hundert  
Peters Abstand und ich habe mir schon die Hände von reinigen Geist  
angeliehen, aber es kann nie dazu; möglich, daß ich Henry  
Müller in sich mag und natürlich überaus und auch zu viel  
Wein trinke. Ich verstand wirklich nicht, daß es nicht mehr  
reden können, ich meine was von mir raum, mit dem bedarf  
was dem anderen was mitteilen. Ich warf noch eine Frage in  
den Hingehlichkeit und konnte viele für ein paar Minuten Poffnung  
haben. Und immer wenn ich mit ihr sprach, habe ich den Wunsch  
hervor zu trinken, aber jetzt trinke ich mit 2 Tagen je nicht mehr  
und verdammt noch mal, dachte ich, was auf, aber ich habe  
natürlich nicht getrunken. Als sie dann davon erzählen wollte, daß sie  
paar Tage im Wald gewesen ist, dachte ich oh Mann, du magst den  
Wald doch auch so gerne und irgendwie fühle ich mich betrogen und  
ich hatte genug von ihrem Beide. Neben dem Telefonhaken Hand eine  
Trinkdose und ich stellte mich an das Verkaufsfenster und wartete  
auf die Verkäuferin. Ich sagte: "Eine Cola, denn ein Bier war ja  
schade jetzt." Die Verkäuferin wupte natürlich nicht was los ist. Na, macht mir.



0423

7  
VI  
77

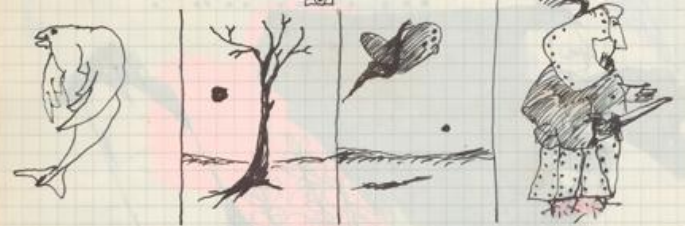


291) Auf meinem Grabstein mußt du einfach nur schreiben:  
"Er beginnt zu leben." Es reicht, daß nur ich dasen  
Satz begrüße.

292) Immer wenn ich ihr begegnete, hatte ich eine Ahnung  
von meinem Tod. +...+

293) Das Leere immer wurde mir immer gleichgültiger. Tags-  
über legte ich mich in die Sonne und schaute in die Wolken.  
Die Gedanken an dich vermehrte ich über die Nacht zu retten. Es  
sind kalte Nächte, weißt du, und manchmal stehe ich auf  
und schaue den dunklen Weg hinunter. Himmel wirt du vor  
der Sonne bei mir sein. Leider.

294) Ich träumte daß du meine Hände berührst und mir die Haare  
aus dem Gesicht strichst. Du bist dann über das Wasser gelaufen  
und vergebens suchte ich nach einer Brücke für mich. Ich  
weinte im Traum.



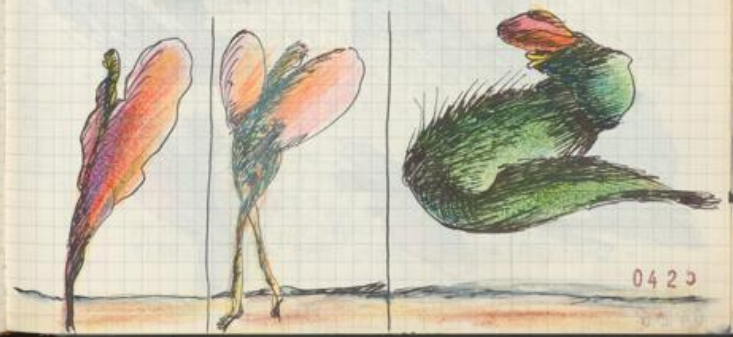
0424

6. VI. 77



das Dreihorn-  
fährt Dreirad.

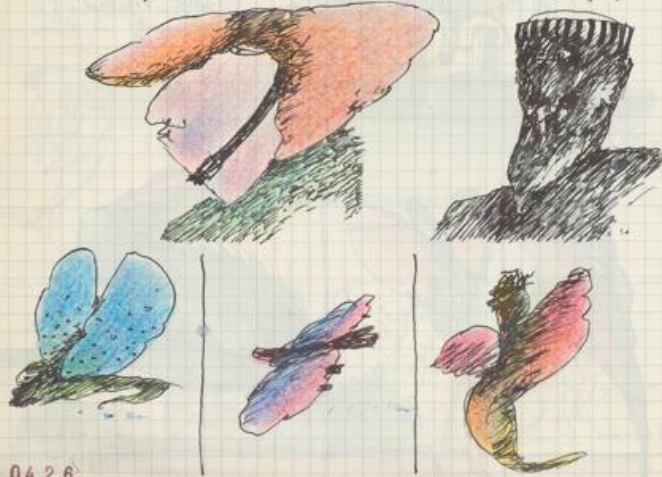
6  
VI  
77



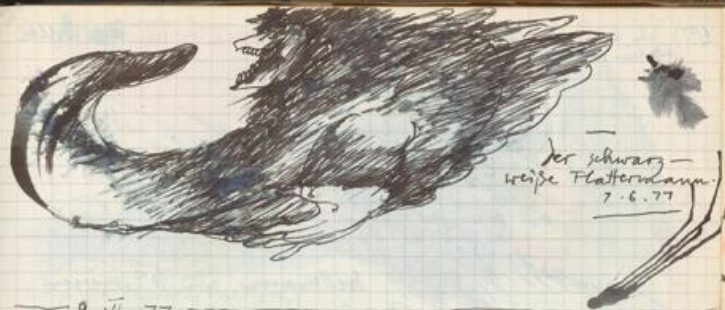
0425

7  
6  
7

297) Es war wie immer: das gleiche Spiel nach dem großen  
Mist. Der Rest Wein den man noch im Bauch hat macht  
einen so geil, daß man nicht mehr weiß wo man hin  
hinlegen soll. Als das Mädchen im Zimmer kam, dachte ich  
»mein Gott es hat keinen Wert. Mit der nicht die ist noch zu jung  
und vielleicht ist sie sogar heilig« und ich dachte mich mit dem  
Blick in Wand und schloß die Augen. Mir wurde heiß und kalt im  
Bauch und als ich mich umdrehte, kniete sie vor dem Bett und  
schaute vor sich hin auf den Boden runter. »Was willst du?« fragte ich.  
»Nichts.« Sie wollte wirklich nichts, nur mal so danksagen, denke ich.  
Ich sah sie an und bekam Angst weil ich sie gern mochte. Nach einer  
Weile fragte ich sie ob wir was rauchen wollten und sie nickte und ich  
gab ihr ein Klumpchen und sie dachte eine Zigarette damit. Wir rauchten  
ruhig und ich legte mich lang und ich zog meine Kleider aus die  
ich noch an hatte und wir wurde ganz leicht im Kopf. Ich dachte mir  
bin verlobt in sie und strich mir über die Haare. Sie kam zu mir  
unter die Decke und wir spielten an mir rum und ich bekam ein süßes  
Gefühl und glaubte sie belogen zu haben. »Es ist das Rauchen« dachte  
ich. Als sie sich auf mich setzte, sagte ich mir ständig »ich will's nicht,  
ich will's nicht«, aber irgendwie machte ich doch mit und nach einer Zeit  
kam ich mir verdammt beschissen vor. Es hatte keinen Sinn, ich mußte es  
genießen und wenn es vorbei sein würde hätte ich ein noch mieseres Gefühl  
im Bauch und ich machte trotzdem mit. Wäre irgendwas ging mir kein  
denken wohl doch zu sehr nach unten, denn langsam wurde ich schlaff.  
Ich glaubt sie war ein bisschen angeht, aber das war mir egal, ich wollte  
den Heiligen spielen und tat es auch. »Du bist o.k.« sagte ich »und  
ich hab dich gern, deshalb.« Sie verstand es nicht. Möglich, daß ich sie  
von einem Fick gebracht habe, aber es wäre kein guter gewesen, denn ich  
wäre mit Blut im Bauch aufgewacht und so hab ich sie noch gern, wenn  
ich sie ab und zu mal sehe und das ist mir mehr wert als im Abgang.



0426



der schwarz-weiße Flattermann  
7.6.77

9. VI. 77

- 298)
- a) An die Staffelei gefesselt mit Dicken Seiten (SW-Foto)
  - b) Pitt malt mich, baut an und spawnt mich anstelle eines Bildes in die Staffelei. (Farb)
  - c) Segener, Ufermalung (Farb) in regelmäßigen Abständen das steinige Ufer (vor Dylershoff) fotografieren. Die Steine werden angerastet. »Farbe für den Rhein«
  - d) Steinbezeichnung (Farb). Die Ufersteine und meine Beine werden bemalt. Eventuell Segener.

Versuche mit Mensch & Staffelei (wie oben) fortzuführen:  
Ufermalung »Die Inselnaler grüben den Rhein« Angi  
Fotografier, besser: alle bemalen die Steine, kleiner Happening,  
hauptsächlich Foto, je nach Laune.

- 5 e) Staffelei auf die Ufersteine gelegt. Die Steine anstelle des Leinwands bemalen. (Hommage à Margritte)
- 6) Staffelei in den Baum hängen. »Baumstule«
- 7) in die Landschaft stellen mit weißer Leinwand umwickeln
- 8) Staffelei mit unbemaltem Leinwand in der Landschaft fotografieren. Auf der Leinwand steht »Margritte«
- 9) Staffelei auf den Kopf stellen »Tachismus«
- 10) Landschaftsfoto (SW). So groß wie möglich vergrößern Foto in die Staffelei spannen und diese in die Landschaft stellen, nur so das Bild Foto & Natur überdecken. Vorhänge ziehen, Standpunkt wie SW-Foto eine Farbaufnahme. (ist das steinigt durchführbar?)
- 11) Staffelei im Baumhaus. Dicken Ast statt Leinwand bemalen
- 12) Staffelei in Verbindung mit Hantelzug & Ast & gelacktes Holz fotografieren
- 13) Wie Verfestigung: »Die Bestigung der Staffelei« oder »Bestigung des Staffels«
- 14) Unter der Staffelei begraben. »Die Freiheit des Malens«
- 15) Staffelei hinter die Staffelei gestellt & frontal fotografiert

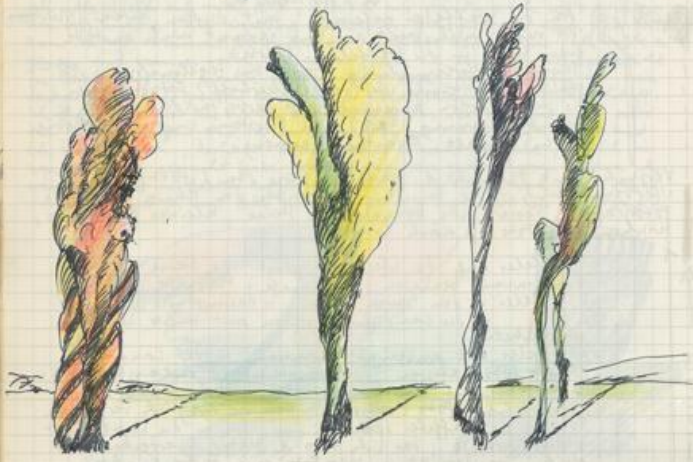
HAPPENING

0427

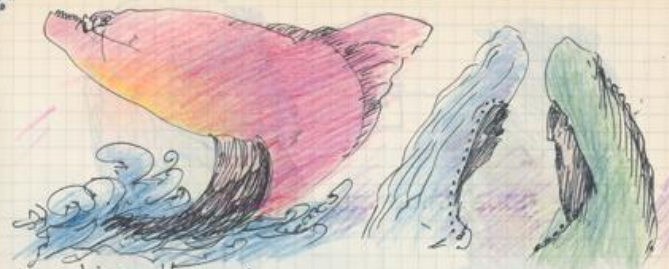
197) Ich las die Trübsangszeit : in Hilder Tramer ... & ich ~~Wille~~ ~~Wille~~



bellmann um 10<sup>u</sup> morgens



0428



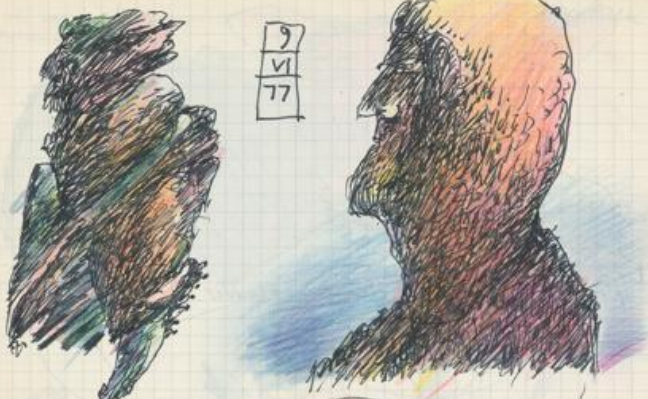
Laß die Flederlarve  
springen - für Padder the Fledder.

Logeij



0429

9  
VI  
77



298)

but an der Banane-  
schlang:  
Sie macht sich immer  
furchtbar lang.

0430

eine kleine zartere nach in  
der Nacht gezeichnet. Warten auf's  
Barnhaus und die kleinen Bananen.

29  
VI  
77



0431



Schnaltheorie am 27. IV. 77

0432 1240



Sie kam & ließ die  
Knoche aufgeben.  $\frac{I}{H}$   $\frac{I}{77}$  Amen -  
0433



Jung ja lange  
ist es  
eine  
Neu-  
Kottler  
21  
77

0434



2  
4  
77

0435



Martin?

9  
11  
77

0436

13. VI. 77

299) Bin wieder auf der Insel - endlich. Nach über einem Monat habe ich das Gefühl beim Gekommen zu sein. Vor Glück freut mich fast die Sinne weg. Es ist unbeschreiblich und deshalb hier ich jetzt auch auf damit.

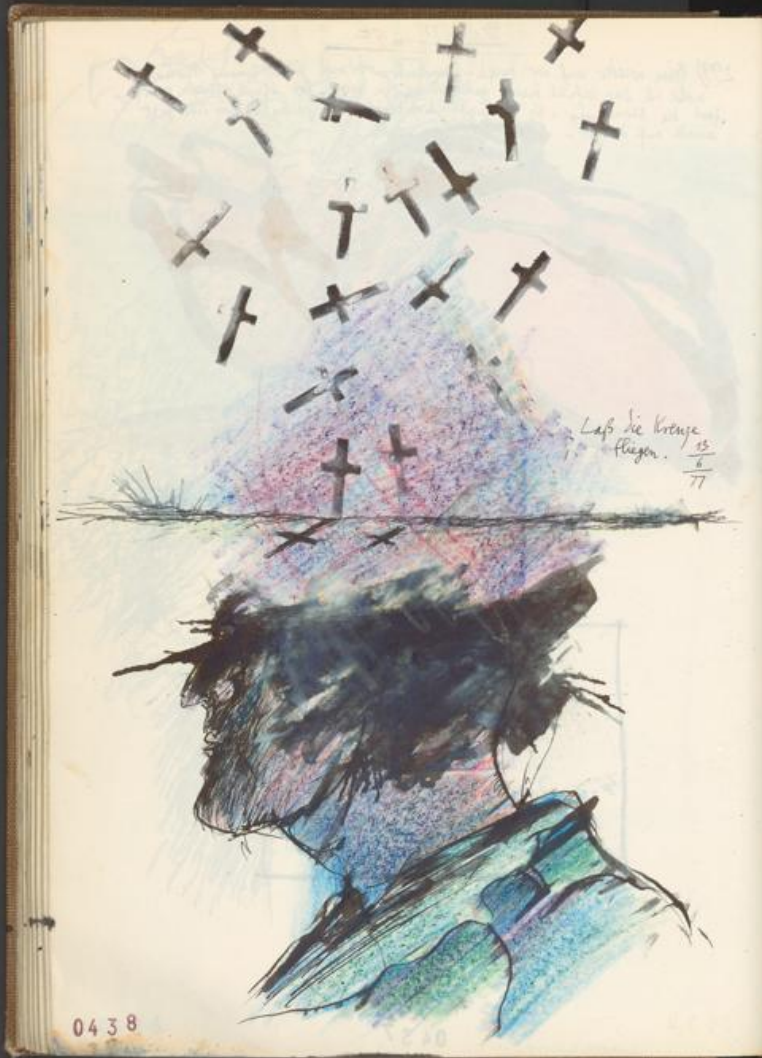


--- No keine fear von Bedrohung -



»... dann wurde mir  
schwarz vor Augen.«  
(sagte der Jungfilmer.) 13.6.77

0437



15.6.77



0440

READ



auh Gotthe

16.6.77

Kasche: DER MALER • Fotografien • Leihpflege der Bilder am Schluß festlegen  
 Bild 1) Der Maler ist mit dicken Seilen an die Staffelei gebunden.  
 Es ist kein Vorwort gewesen als sich der Maler eines Tages die Staffelei kaufte. Durch irgendwelche glücklichen Umstände hat er etwas Geld in der Tasche und als er das Ding im Schaufenster stehen sah, ging er in das Geschäft, zahlte und nahm die Staffelei mit nach Hause. Er glaubte, daß diese Zeit als Toilettenpapiermaler vorbei sei.

(Hintergrund  
 eine rote  
 Klempner.)

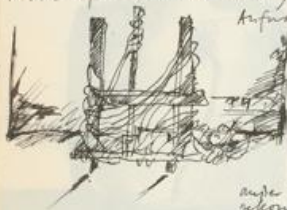
7 Feld-  
 zeichen  
 für Voth  
 16  
 6  
 77



0441

»Es ist lange her, seit ich das letzte Mal was gemacht habe,«  
sagte der Maler und schleppte seine Staffelei in's Freie. »Die  
Lafette bringt mich auch nicht weiter, also war toll.«

Aufnahme: Staffelei in Mullbinden verpackt oder halbverpackt.  
Die Mullbinden so anbringen, das ersichtlich wird, das die Staffelei  
davon befreit wird. Im Hintergrund leere Bierdosen.



Aufnahme im Hf.  
• TEXT in kl-Form! Schreiben wie te-  
danken sind, ebenso die Fotos: kein  
schöngeistiges, nicht-trabendes Schabbe, die  
Technik d. Satzformulierungen abgeil. Der  
Vorgang ist wichtig; Der Versuch eines Malers  
einen neuen Anfang zu machen nachdem  
vorhergegangene Versuche gescheitert sind und  
der in der Fröhenzeit nichts gemacht hat  
außer Trinken und mit Blei und der Welt nicht klar  
gekommen ist. Der Versuch endet wieder mit «Ver-  
sagen», nur diesmal wird die Staffelei zerstört.

Schlusssatz: »Jetzt ist es aber genug!« oder ähnl.

5.7.77

Was oben steht, zählt nicht mehr. Es werden  
nur noch Fotos gemacht, die Gedanken mit  
der Staffelei ausgespielt. Auf denn!

• Bild 1 steht: Staffelei in Mullbinden verpackt.  
im Kuchhof, vor dem Stall, wo  
Stmar der Base drin ist. Fenster  
anschießen



den Gedanken von 306) aufgreifen. 5/7/77

Handwritten text in German, likely a technical or scientific description. The text is dense and somewhat faded, but appears to be a detailed account of a process or experiment. It includes several lines of text, some of which are crossed out or heavily scribbled over.

Handwritten text in German, continuing the notes from the previous page. It includes a large, dark scribble that obscures some of the text, possibly a correction or a very dark drawing.

Bild 5

Seite

Bild 6

Seite

0446

0447

Bild 7

5

Bild 8

5

0448

0449



300) Ich war ziemlich down, lag im Bett und krippte mir mit mir anzu-  
 fangen. Ich wollte kämpfen ich mit meinem Magen aber zum Koffein  
 hatte ich keine Lust; also streckte ich mich aus und dachte, das es  
 nicht schlimm war; wenn ich mein Leben lang im Bett bleiben müsste.  
 Ich war bis drauf; am Abend vorher hatte ich zu viel geoffen und zu  
 viel Bukowski gelesen und Heinrich nach einem Mädchen geliebt  
 mitleidlich nach IRENEINEM. Ich wollte byrhen besiegen und einen kleinen  
 Baum an meinem Bauch spüren und nicht mit einer Mücke zu tun haben.  
 Es war so schlimm, das ich anfing zu trinken und mir wurde immer elender.  
 Irgendwann bin ich eingepennt und morgens lag ich im Bett und mir ging  
 es dechig nie selten und ich glaubte, das ich mich nie wieder erholen  
 würde. Dann kam mein Schlangengel in's Zimmer und ich sagte: »Du  
 hast mir gerade noch gefehlt.« Der Schlangengel sagte: »Keine Angst, ich  
 hab schon auf dich auf.« »Und wo warst du gestern?« Da sagte die Engel  
 nichts mehr und setzte sich auf die Bettkante und griff unter die Decke.  
 Seine Hand strich über ~~den~~ Bauch und dann tiefer. Hat er noch nie  
 gemacht, dachte ich, und ich lag schlapp in den Seiten. »Es hat  
 keinen Wert,« sagte ich, »ich bin total unten.« »Aber der Schlang-  
 engel achtete nicht darauf und warierte tüchtig weiter. Und nach  
 einer Zeit ging wieder aufwärts mit mir. Da hat der Engel sein Kostüm  
 ausgezogen und als ich ihn nackt sah, hab ich geschrien warum sie  
 sich alle darum reisen in den Himmel zu kommen. Als der Engel dann  
 zu mir unter die Decke gekrochen kam bin ich schreit aus der  
 Kirche ausgetreten und hab Papst Paul' mit dem Gesicht zur Hand  
 gedrückt. Ich glaube, ich werde ab jetzt vermehren ein Heiliger zu  
 werden und wenn es dann mal so weit ist bewerbe ich mich als  
 Engelsbetreuer beim Petrus. Das bisschen Leben was ich noch hab,  
 kann man eh vergehen und die paar Mutis die ich kenne kann  
 ich leicht verquiten wenn ich nur dank was auf mich bekommt.  
 Ich sag ja: Es geht wieder aufwärts.



301) Ich stand drinnen in der Sonne und zeichnete. Es ist ganz gut  
 so, dachte ich, es ist warm, ich hab genug zu essen,  
 wenn ich noch trinken würde hätte ich genug Geld und mir was zu  
 kaufen, ich würde hier so absteht, das mir nicht so viele Leute auf  
 den Wecker fallen und das Wichtigste, ich hab mit keiner Frau was am  
 Hut. Das heißt es gibt kein Leiden, keine Enal und keine Trauer und  
 mein Kopf ist klar und mit meinen Gedanken weiß ich was besser an-  
 zufangen als Liebesbriefe zu schreiben. Ich fühlte mich so wohl bei  
 diesem Gedanken, das ich in den gealltesten Fakten zeichnete. Parin  
 schenkte ich meine Staffelei raus ins Freie und tanzte auf ihr rum und  
 sang: Kein Gott kann mich berauben es und kurz bevor ich verreckt  
 werde, was ich Holz und Pollocke und van Gogh in einer Posten.  
 Ich bin aus meiner Hölle getreten und hab nach oben zum Himmel  
 geschaut und sah den Herrn auf mich runterfallen. Ich bin ihm aus-  
 gesprochen. 0452

Irgendwann hatte ich genug von mir. Ich hatte ein halbes Jahr  
 nicht mehr gemalt weil es nicht ging und hatte deshalb ständig  
 getrunken oder wenigstens dann wenn ich mich nicht fühlte. Und mich  
 fühlte ich mich deshalb weil es mit der Malerei nicht mehr ging.  
 Schon paar mal hatte ich es versucht und es ging mir nicht in den  
 Kopf, warum das was in meinem Kopf war nicht raus kam und sich  
 auf der Leinwand breit machte. Irgendwann ging mir der Biff und das  
 Verdauen so auf die Nerven, das ich die Staffelei hervorkramte  
 und mir Freie schleppte.

18/6/77 / 302) Als sie in's Zimmer kam lag  
 ich auf dem Teppich und hatte  
 die Hand ~~an~~ zwischen den Beinen.  
 Ich fragte was denn  
 da sei, und sie  
 sagte das sie nur nach  
 mir schauen wollte,  
 und ich sagte, das ich  
 das ja nicht gemeint hätte  
 und sie wusste das genau. Am nächsten  
 Tag schante sie wieder nach mir.  
 Die leeren  
 Wimpflinien  
 besaßen  
 und gab  
 mir einen  
 Heilung zu essen. Ich dachte das ist ganz o.k. und  
 schlug meine Bibel zu nahm sie mit unter  
 die Bettdecke.



303) hier nicht die bedröhten  
die ich ~~am~~ solch trüben Tagen  
mit diesem schreibe.



304) Es ist eben so wie es der Pit  
mal sagte: wenn du hier  
draußen wohnt, sieht du, wie  
viel Freunde du hast. &  
und ich sitz hier rum und fang  
paar Mücken und pappt sie  
ganz langsam, als ob sie was dafür  
können. Das mal einen Turm  
ohne Fenster mit alten Bäumen  
rauf. Und sollte daran, das ein  
Brennpunkt auch nicht das Wahre ist.  
Eigentlich ist doch alles o.k.: hat  
das Kleingebäude, was könnte malen,  
kein Hinken, schlafen, lesen  
und was weiß ich nicht noch alles.  
Das einzige was fehlt, ist eine Frau,  
die man mit unter die Bettdecke  
nehmen kann. Aber im Moment  
sieht es damit persönlich man aus.  
Ich würde auch keine Frau da sein  
der Weg über den Rhein können  
wäre! Und das kann einen schaffen.



0454



das Grass  
beginnt mit einem  
Fransen.

19  
77

0455



19  
VI  
77



ich glaube, die Suche mit der Blindheit er-  
 schließt sich langsam. fleischigste sein ist  
 die beste Schutz dagegen.

21.6.77



19  
VI  
77

eine Zeichnung, von der man glaubt  
 das sie i.K. ist, gibt immer wieder  
 neue Hoffnung. + Amen.



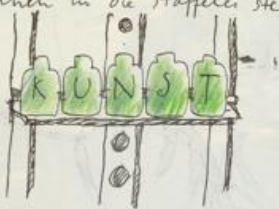
04-57



04 56

305) Kuh in der Landschaft fotografieren. Auf die Kuh »HIRSCH« malen.

306) Weinflaschen in die Staffelei stellen.



307) An die Decke »TRUVX ist over« schreiben.

308) Plakat für James:

- Text, Information usw., fotografiertes Objekt oder Polaroid etc.

- Plakat zum Verkauf:

Ausstellungsplakat mit Polaroid fotografiert.

Polaroid auf das Verkaufsplakat kleben. Auflage 20 Stk.

309) Der Saft: Ich trauere meinen guten bedanken und einem guten Fick nach — vielleicht deshalb am nächsten Morgen das Kopfer.

310) Whiskey, Wine & Wimmen.

Am Mann, ich dachte ich bruch zusammen. zuerst das bende von den Weibern die kommen sollten und dann nur außer paar miesen Typen, die nicht wussten was sie auf der Welt waren. Aber die haben paar Flaschen Whiskey mitgebracht & wir haben ein Feuer gemacht, uns dran gesetzt und die Flaschen rund gehen lassen. Es war eine kalte Nacht und ich hab tüchtig was reingehafft und ich kann gut in Fahrt. Als der kram fast alle war ging ich was Holz holen und dachte: wenn's Feuer nochmal gut brennt, dann gibt's Nachschub; jetzt nur keinen anssteigen lassen. Und ich legte ein paar Scheite nach und sagte: »Ab, ihr Banern, ihr habt doch genug Wein im Keller liegen, Holt doch mal was her.« Einer sagte: »Ich weiß, das du ja nix trinkst; aber ich geh was holen.«

Als er dann mit dem Wein ankam dachte ich: »scheiß der Hund drauf: ich könnt einen guten Knopf nochmal gebrauchen, aber die reden ja nur davon. Also was soll's, keine Frauen da, aber was zu saufen.« Ich pötte die ganze Zeit mit einem Weintapf und als es leer war, rollte ich es ins Feuer und sah zu wie es verbrannte. Als die Mädchen kamen, versuchte ich aufzustehen und fiel auf den Rücken. Der Regen machte mich wach; es war niemand mehr da.

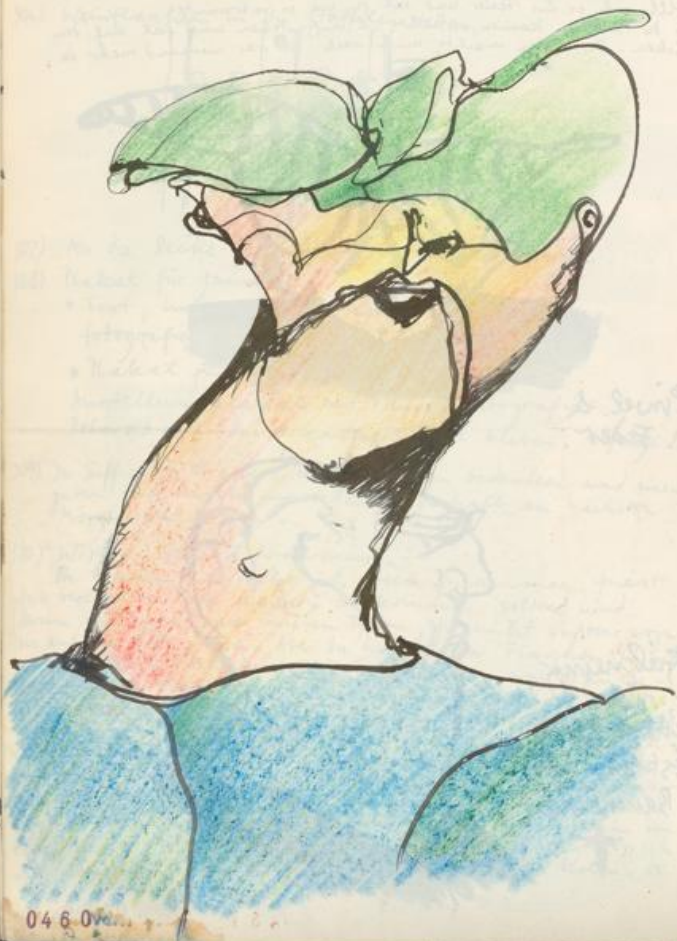


Pinzel & Feder



Zählung mit einem kleinen Ästchen vom Baumhaus



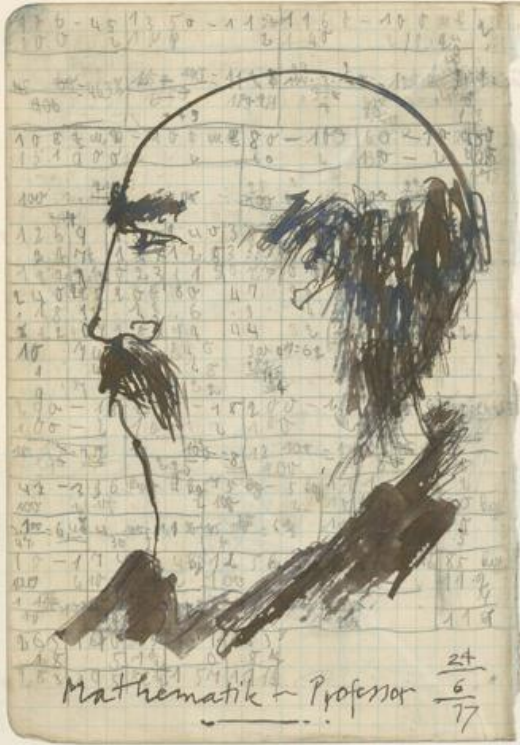


» Ich hab Frauen  
so gern, ich  
könnt sie laufend  
mausen. «

Vom Hombach am 23.6.77



29.6.77



Mathematik - Professor

$\frac{24}{6}$   
 $\frac{6}{77}$

0462

4.7.77



0463



11/13  
von Mark  
Markus



11/13  
von Mark  
Markus

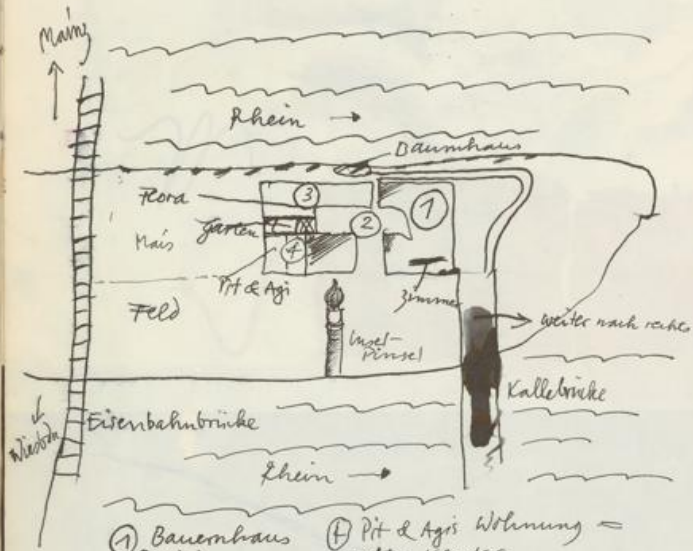


5.7.77

das Denkmal

04.65

• LAGEPLAN • INSEL PETERAU •  
5.7.77



- ① Baumhaus
- ② Hof
- ③ Hall
- ⊕ Pfl & Agri Wohnung =  
altes Kloster.



0466

6.2.1977

Und jetzt: Ab zum WM. Knistand 80264  
im Auto.



die große Kleebe

0467



Locker, Locker 1. 7. 77  
0468



Locker, Locker 2. 7. 77  
0469

7.  
VII.  
77

anno



0470



Camping  
der Angst vorm Feuer



0471

13



7. VII.  
77



0472



Sprung über die neue Landschaft \*  
- - - - - für Pitschen.

7. VII. 77

Chiemsee.

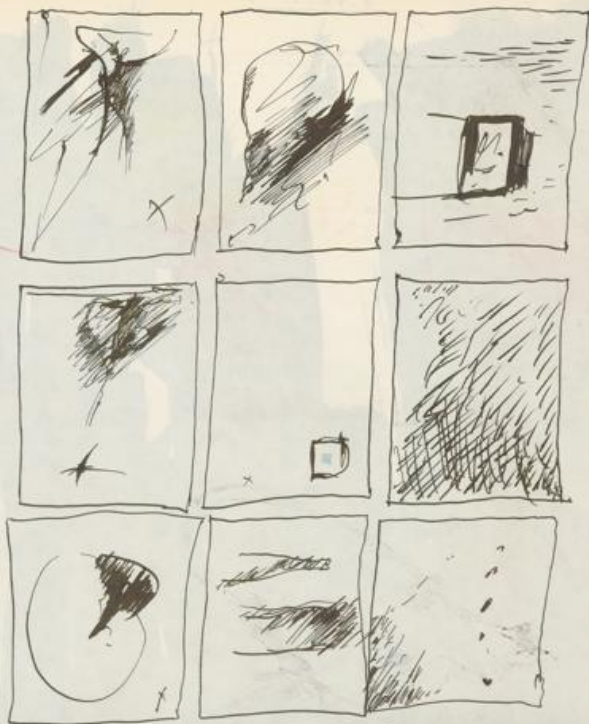


0473



wer? ich?  
Chimsee  
7/77

0474



eine Zeichenausstellung am Chimsee :  
heute, am 7.7.77 :  
JUNGE KUNST & BUNTE BILDER.  
geöffnet: nur nachts, zwischen  
24<sup>00</sup> & 0<sup>00</sup> Uhr -  
wenn's Licht aus ist.  
-|-

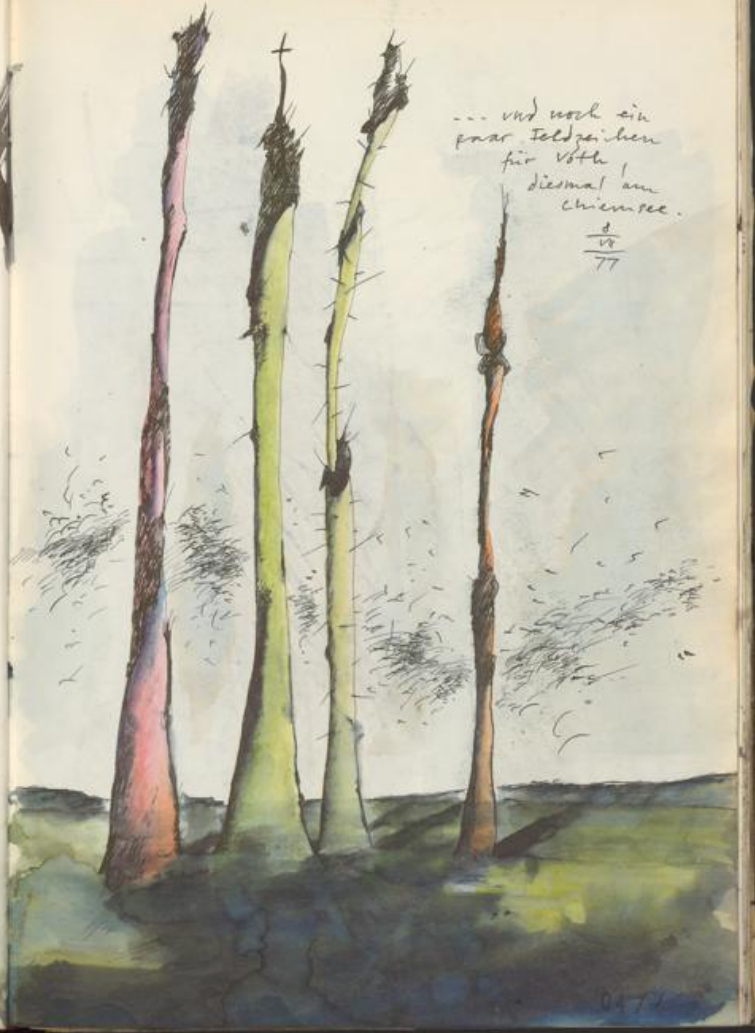
0475

8. VII. 77



irgendwann schreibt man sein letztes bekennt.

0476



... und noch ein  
paar Feldzeichen  
für Vöth  
diesmal am  
chiessee.

$\frac{8}{18}$   
77

0476

0478

Die Liane Gottes

Tarzan als Radfahrer. 8.VII.77



Radfahrerei

abstrampeln  
für » von einem Berg auf den  
anderen « . Penkste!



0479

... and 218





Scheiß-  
Papier!

8  
11  
77

Nie wieder Kanteipapier

0480



8  
11  
77

0481

371

»Ich geh runter und fahre ihr diesen Wagen zu  
Schrott, « sagte ich, » mit meinen Zeichnungen werde  
ich sie erschlagen, sie an ihre Camping - Zeltständer fesseln  
und alles, alles in Brand stecken. Ihr verdet mir meine  
Seele nicht aus dem Leib reißen können, ich warte euch, ich  
bin sicher geworden und meine Stimme wird von Tag zu Tag lauter. «  
Ich sah meine Frau an und sie strich mir über die Haare. Es  
stimmte: ich war zu blöffen. - - -



372	
ES KOMMT MIR VOR	FLUSSABWÄRTS
DASS ICH ZWISCHEN DEN ZEILEN SPRECHE	ZU DEN TOTEN TREIBEN.
UND MEINE ZEICHNUNGEN	WEL WERD MICH NUR ERINNERN
VERLOREN IN MEINEN HÄNDEN BLEIBEN	OHNE DAS ICH ETWAS SAGE
DASS MEINE KNÖCHEN	IN EIN PAAR GUTE FREUNDE
WENN ICH WEITER ZEICHNE	UND DIE VERLORENEN TAGE.

0482



- 1.) DER DOTTERWEICH, DER DOTTERWEICH  
FÄRBT BEI DER BAHN DEN SCHOTTER BLEICH
- 2.) DER HIPPEN, DER HIPPEN  
DER TUT GERN EINEN KIPPEN
- 3.) JEMER NEMMT SICH DIETER LOTT  
& IST MIT METZGER IM KOMPLOTT.
- 4.) ALS SCHIMPFWORT DIENT FÜR ROLAND SIEGRIST  
OBWOHL DOCH SCHWEIGER, SAGT MAN SIE CHRIST
- 5.) DER KREBS, DER KREBST SO VOR SICH HER  
ALS OB ER WIRKLICH EINER WÄR.
- 6.) TILP  
IST NICHT WILP  
(DOCH, TRAU' DICH ALFRED!)
- 7.) ~~BOHNSCHER~~ SITZT DER  
GOTT IM NACKEN.
- 8.) WENN MAN SO OFT NOIFÄLLT WIE NEUFELD

ES TRÜBT DEN ZEICHNER  
NEUFELDWESSEL.

Was hat die  
die Subversion mit  
den Anti christen  
zu tun?



EESES Werbung  
von » CRASS «

#. Thomas: » Gott shake the green

0483

OFFIZIERS SKAT

Des + avec et contre  
 und - mystère sein.

Heinrich Tarnas :

50+	50	100.-	+	50-
<del>100</del>	150+	<del>100</del>	200+	150+
<del>200</del>	150+	200+	100+	

12.  
 VII.  
 77



auf der Kräuterinsel  
 - das ganze Kunstwerk  
 im Kopf -



0484



zu nervös heute.  
 Franzosen 12.7.77



halbwegs

0485

Frankeninsel 12.7.77



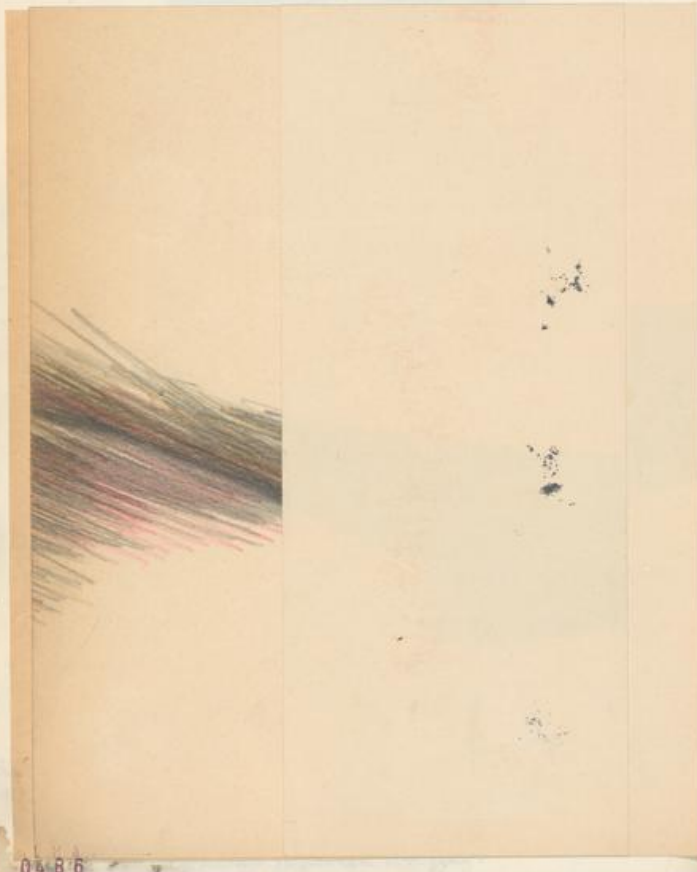
313) » Jeder hat drei Wünsche offen, «  
sagte die Zauberfee, und ich wünschte  
mir » ein Meer voller Wasser, eine Insel voller Land  
und einen Wald voller Bäume «. Damit ist beschieden, wie leicht-  
fertig ich mit gutgemeinten Versprechen umgehe.



13  
VII  
77



am 14.7.77 eine lange, nichtsagende  
Zeichnung auf WN Papier. Santheim.



0486



314)  
Na endlich hab' ich es  
im Kopf: Die Kunst ist  
ein Geschäft, wo man  
vorgibt kein Geschäft  
zu sein.



• ÖLMALEREI: Hommage à Pete •



0487

am 14. 7. 77 eine Lange, nichtsagende  
Zeichnung auf WN Papier. Santheim.



314)  
Na, endlich hab' ich es  
im Kopf: Die Kunst ist  
ein Geschäft. So man



486

0487

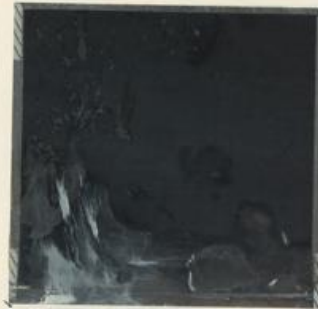


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
GIESSEN

19.7.77

315) Während eines Gesprächs mit Herbert Köhler am 18.7.77 über Kunst, sagte ich: "Ich weiß nicht, was Kunst ist, ich weiß aber, was nicht Kunst ist. - Ist das wirklich so einfach?"

& mit Ediths schwebender Schachfigur gestempelt & mit dem ersten selbstgezeichneten Stempel (Sekt-korken) gestempelt.



Der Zeichner  
19  
77



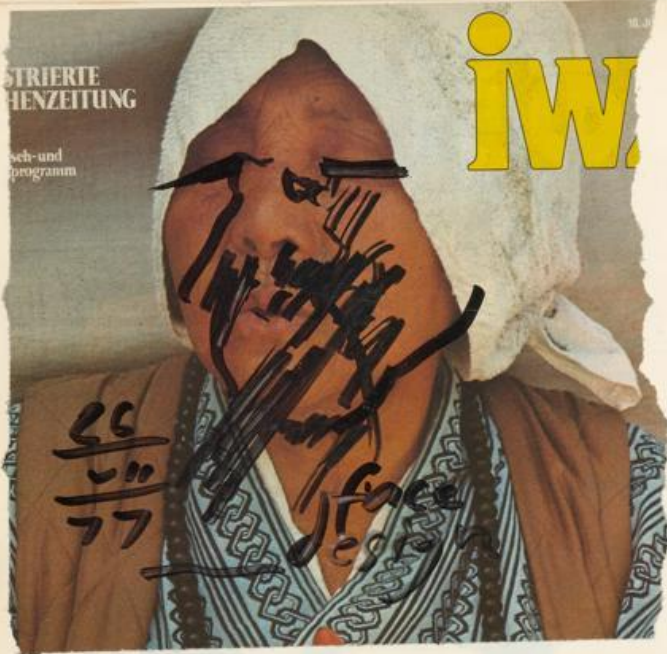
0488

0489

STRIERTE  
HENZEITUNG

sch-und  
programm

iw



25  
vii  
77



Peter, Paul und Rubens.  
Die Wahrheit über das  
beliebte Gesangstrio.

25  
vii  
77

KLEBESEITE: UHU LIVE 28.VII.77

0491



0490

geschöpf, das die Bibel als Satan, den Teufel, bezeichnet, wird deshalb „Urschlange“ genannt. (Offenbarung 12:9) Das unsichtbare Geschöpf, das durch die Schlange sprach, bestritt unerbittlich, daß Gott in dem Gebot, das Eva nicht essen sollte, die Wahrheit gesagt habe. Dieses Geistgeschöpf stellte die Frucht dieses Baumes so dar, als würde sie bewirken, daß Eva wie Gott würde, daß sie selbst entscheiden könnte, was „gut“ und was „böse“ sei. Darauf wurde die Frucht für Eva begehrenswert, und die Frau wurde Gott ungehorsam, indem sie davon aß. Adam, ihr Ehemann und daher ihr Haupt, widerstand ihr nicht, als er entdeckte, was sie getan hatte, sondern ahnte ihre Handlungsweise nach. — 1. Mose 3:1-6; Jakobus 1:14, 15; 1. Korinther 11:3.

• Durch diese gesetzerlose Tat machten sie sich der Sünde schuldig und bezahnten die Strafe für Sünde über sich. (1. Johannes 3:4) Wenn wir überlegen, ob Gott recht entschieden habe, dürfen wir nicht den Fehler machen und die Schwere der Tat Adams und Evas nach dem Maßstab beurteilen, nach dem heute viele Leute ein solches Verhalten beurteilen. Gegenwärtig ist es an der Tagesordnung, daß Kinder ihren Eltern ungehorsam sind und daß sol-

che Eltern nach sich Adam und Eva durch ihre gesetzerlose Tat schuldig zu machen dürfen wir die Schwere der von Adam und Eva begangenen Missetat nicht so beurteilen, wie die Menschen Ungenossen und Diebstahl heute bestrafen?



Adam übertrug vorsätzlich Gottes klar formuliertes Gesetz.

nach 27

04920

12  
VIII  
77



ein Herz von der Hilka aus Holland. Niji.



04930

14.8.77

zeichnung für ein sentimentales  
Kochbuch. oder: ~~ich~~ kann ja auch  
nix dafür.



0494

316) Wir lagen draußen im Feld und sahen uns die Sternschnuppen an  
und sie jagte: »Winnah dir was, es geht in Erfüllung.« Ich wünschte  
mir was, aber die Sternschnuppen schienen an diesem Tag nicht zu  
funktionieren. Der doch? : ich bekam einen autistischen Schnupfen.

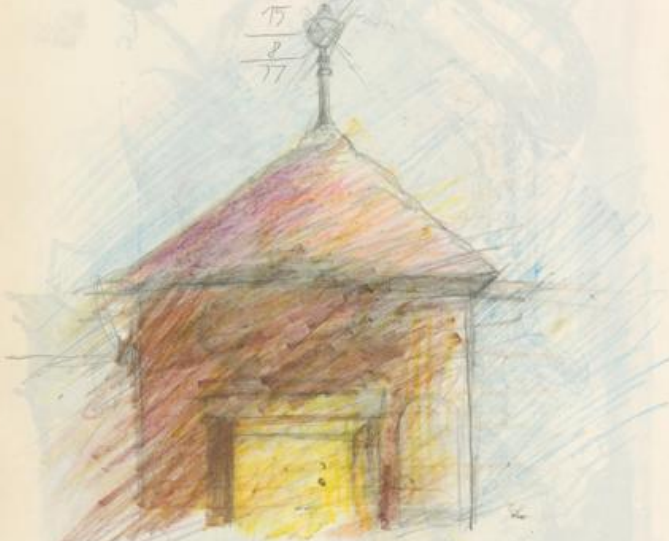


der Später

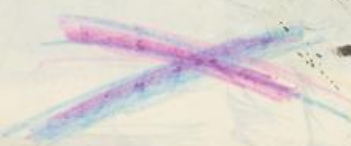
0495

377) Ich weiß, daß ich nicht von Gott bin. Aber  
mein Leben wird darauf hinauslaufen, daß ich  
mir Anerkennung nicht erdiene. Es kommt alles  
von selbst - oder auch nicht. Am wichtigsten  
scheint mir eine innere Ruhe. Es ist mir klar:  
Wenn ich lange genug diene, werde ich später  
selbst Diener besitzen. Aber, beides ist mir gemider.

15  
8  
77



Im Anfang  
einfach habe Liebe für Dienst



0496

Turm am Abhang - Insel 15.8.77



0497

318) Und dann sah ich mich die Straße hoch-  
gehen: Blind und taub, wie ein Mann ohne  
Kopf, mit grauer Haut und einem Gang,  
von dem man annehmen muß, daß er mit  
gelähmten Beinen gemacht wird, die versuchen  
wollen ihre Krankheit zu überwinden.  
Ich bin ein ungeschickter Tänzer, &  
sah ich. Ich sollte in mich  
zurückgehen, machte auch  
mein Versuch, doch ich gab  
sfort meinem Gedanken nach  
er befahl meinen Spieltrieb  
nicht anzufassen. Dann  
war es zu spät. Ich war zu  
weit von mir fort um mich  
noch einzuholen. Und aus  
dem Spiel würde Ernst  
werden; ich wußte es ge-  
nau. Und ich sah mich  
die Straße hinterher gehen  
sah werde sehen ob  
ich es überlebte, &  
dachte ich,  
sich hab  
doch schon  
hundertmal  
mitgemacht: immer  
den gleichen Abschied  
mit dem gleichen Aus-  
gang: nicht als Trauer  
und Angst und das  
befehlzeit verloren  
zu haben. Man kommt  
dem Tod auf diese Art  
zu schnell näher. «  
Ich zurück, rief ich  
nach mir, es hatte  
alles keinen Sinn mehr,  
vorher ging ich und



vorher und ich wollte  
nichts vor befahl wissen,  
Aber ich sie kannte und  
fürchtete. Ich ging leise die  
Treppe nach oben, dachte mich  
nicht mehr nach mir um, ich  
wußte, ich hatte mich abgehoben  
und jetzt waren mir alle fünf geist-  
geilich, wie immer in uns sterben  
stritten: ich wollte spielen. Ich  
läute und sie machte die Tür auf und  
ich trat ein.

0498

Ich bin die Treppe nach oben gelaufen und hat mich an der Wohnungstür  
erwartet und hat Angst und mir gleichzeitige Hoffnung bekommen: sie  
ist nicht da. Ich hatte es dann leicht mich auf die Erde zurück zu setzen.  
Dann hörte ich, wie sie die Wohnungstür aufmachte und wie ich eintrat. Ich  
rief: «Kehr um!» und ich hörte, wie ich mich rief; aber es war mir gar  
passieren würde. Bisher war ich schon immer aus solchen Lagen zurückgekommen,  
nicht immer leicht und es hat Narben hinterlassen, aber was schadet das aber:  
Ich sah sie an, sah ihre Augen, sah mich in ihren Augen und wußte, daß es  
gut hier war und ich wurde ruhig. «Es geht alles o.k.», sagte ich und ich  
hörte mich an die Haustür klopfen und «Komm zurück», rufen. Sie sagte:  
«Schick ihn weg!» «Dabei kann mir ein schlechter Befehl in den Kopf und ich  
hätte Angst vor ihr, ganz plötzlich Angst und ich wollte weg. Sie hielt meinen  
Nacken umschlungen und küßte mich und ich dachte, ich kann niemals  
denn hier. Es tat gut sie zu küssen. Ich stand vor der verschlossenen Tür und  
meinte immer mehr wie sehr ich mich verlor. Es hatte keinen Wert mehr, ich  
setzte in mir zusammen; ich versuchte zu schlafen. Und drinnen stand ich,  
hielt sie umarmt und versuchte das alte Spielchen, sie unter eine Decke zu  
kriechen und meinte deshalb, daß es nicht klappen würde und ich dachte da-  
ran wie ich draußen vor der Tür saß und daß mir alle Knochen schmerzten und  
daß ich glaubte, jeder Moment würde ich verrückt werden. Ich wußte, das es  
heute nicht klappen würde und das trug mein Interesse nicht mehr da war  
und plötzlich fühlte ich mich gut und ich ging raus zu mir. Es schmerzte  
mich auch nicht, als sie sagte: «Sei mir nicht böse; aber oft-ist besser  
als Liebe.»



Engel mit Kinnbart  
springt über den  
Rhein 15.8.77

0499

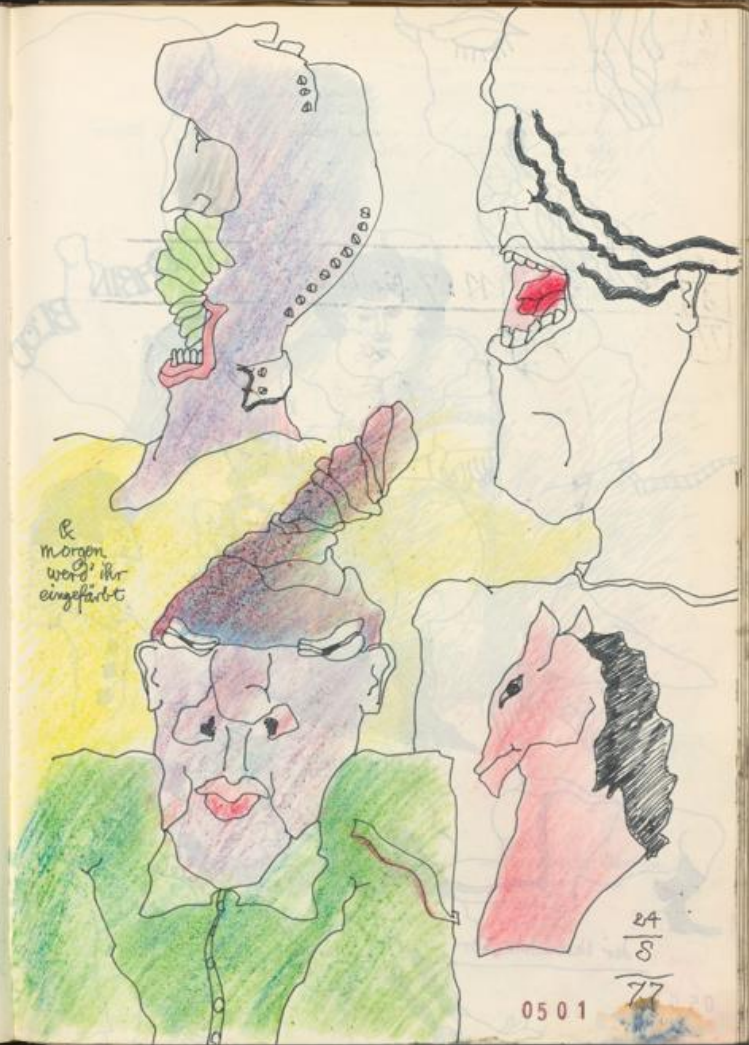
16  
VIII  
77

319) Was immer du sagen willst:  
sieh doch, wie ich hilflos umherstreife  
wie keine Ruhe mehr in meinem hohlen Kopf entsteht  
fühl' wie mein Körper erkalte  
wie meine Augen erblinden und meine Hände lahm werden.  
Es ist keine Zeit für Liebestriefe.  
Obwohl ich es will.

Schaubestand : 7:3 für Hilke.

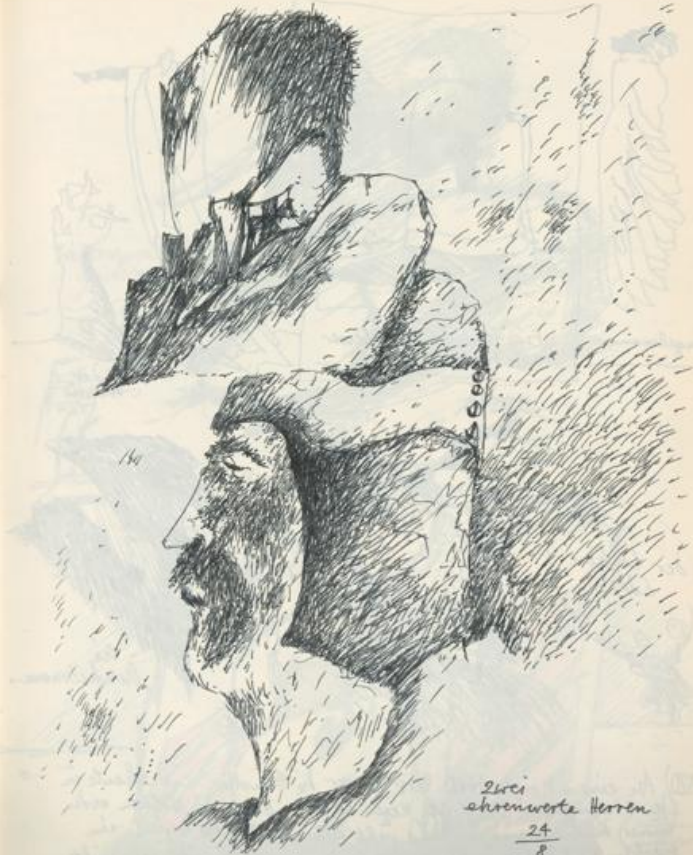
24  
8  
77

Schaubestand : 11:7 für Hilke





0502



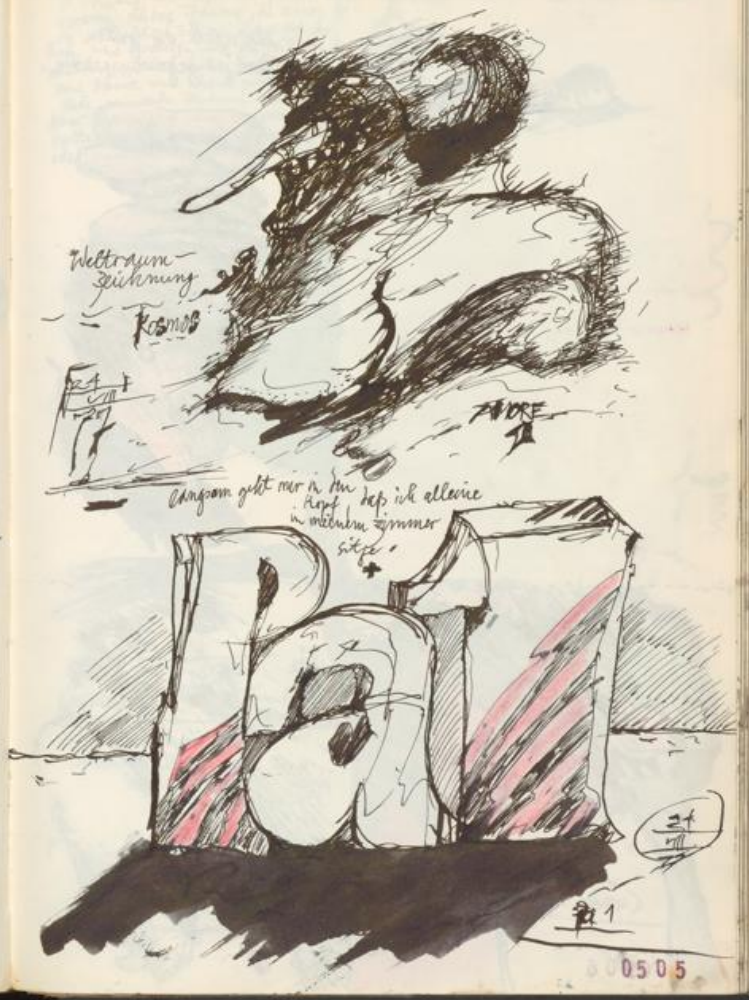
Zwei  
ahnworte Herren

24  
8  
77

0503



32) Am einem Morgen trat Herr S. vor die Haustüre und schaute in den Himmel. Es wird gleich Regen geben, denn die Wolken werden immer dunkler und der Wind weht auf und ich beginne ein bisschen zu frieren, dachte Herr S. das paßt mir aber gar nicht, denn ich schleppe schon seit einer Woche eine Brücke mit mir herum und es kann nicht vorteilhaft für mich, wenn ich in den nächsten Tagen im Büro fehlen würde, wegen, wegen einer Brücke. Ich schlieflich kann ich ja nichts für das schlechte Wetter. Da sagte Herr S. wieder, aber es machte ihm nichts aus.



25.8.77

### Snackroom „Gevers De Modiplein“

BAHUSDWEG 4 • SOHEVENINGEN TELEFOON 070-541005

Bier	
Koffie	
Coke	
Bieraz	
7 Up	
Tote	
Jenever	
Frisse	
Frisse	
Pannkoeken	
Pannkoeken	
Broodje	
Poffertjes	
Poffertjes/Gr.man.	
Soep	
Biefstuk	
Kip	
Toest	

N<sup>o</sup> 17719

Deze prijzen zijn incl. bediening en B.T.V.  
speciaalzaak vervoerswz b.v. dan Haag - tel. 070-201800 en 12.46.100 - '77 80200

... als noch die guten Poffertjes gegessen werden.



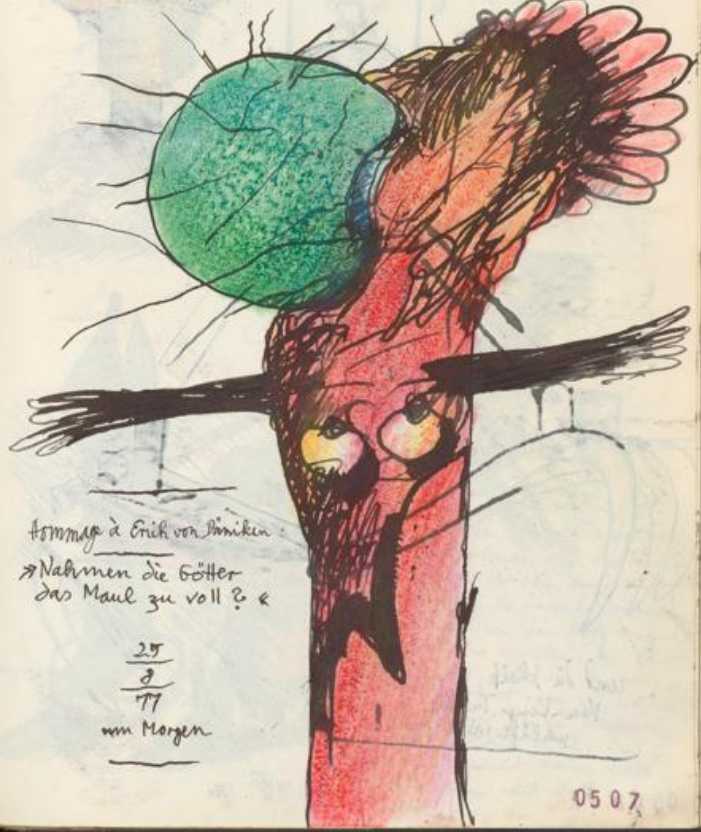
In Parade (wieder mal Kopflos)

0506



... sein  
sitte  
heute morgen

321) Morgens stand der Fahrer auf. Er hatte einen Monat lang geschlafen, richtig und friedlich, mit allen möglichen Träumen; die meisten davon waren schöne Träume, die seinen Geist beflügeltten - die weniger schönen und die schlechten Träume die er gegessen hat, denn sie waren ihm hinderlich und verdrängten ihn die Luft an der Arbeit. Wie immer, wenn er seit einer langen nicht gearbeitet hatte, setzte er sich an seinen Arbeitstisch und stützte den Kopf in seine Hände und schaute zum Fenster raus. Er dachte an nichts, besonders freute sich nur aufs schlafen und wartete ab, bis seine Hände ruhiger geworden sind. Aber das gelang ihm nur ganz selten, vielleicht sogar überhaupt nie. Deshalb hatte der Fahrer sein Skizzenbuch hervor und schrieb eine Zeile hinein, oder machte ein paar nette Zeichnungen. Dann war er richtig.



Asmaga à Erik von Hiniken

→ Nahmen die Götter das Maul zu voll? ←

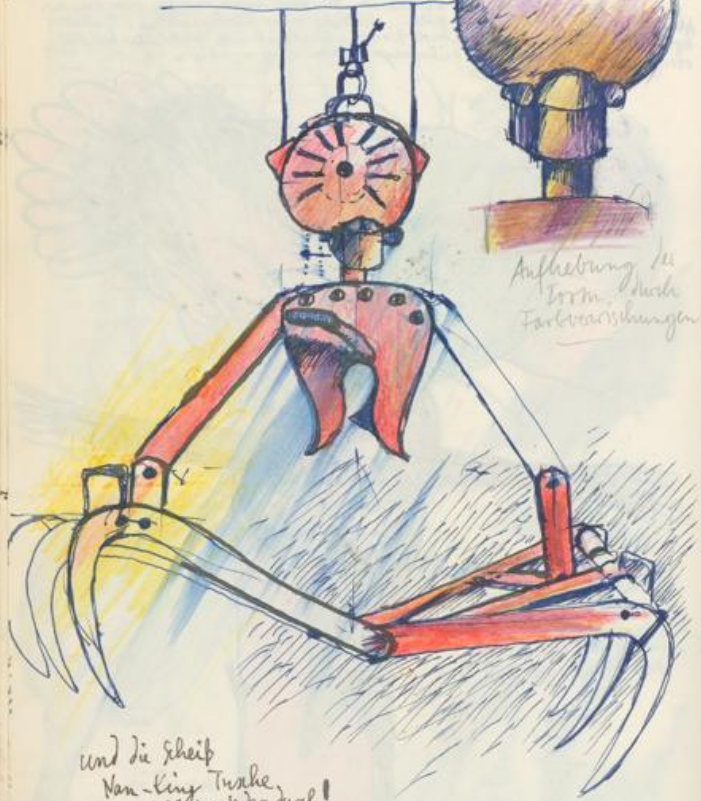
25  
-  
77  
im Morgen

0507



26  
VIII  
77

eine Aufstelzeichnung.



Aufhebung in  
Form durch  
Farbveränderungen.

und die Scheib  
Van-King Turke  
schlägt wieder durch!

0508



322) Ist ja fast schon ein  
Hohn: Kann man mit  
Brutalität die Welt  
wirklich friedlicher  
machen? (Neutronen-  
bombe Anarcho-An-  
schläge usw.)

D. A & B, &



also immer diese Dunkelmänner  
& Dunkelfrauen



Toulouse -  
Lautrec

323) Habe zum ersten Mal  
den Ofen angezündet,  
im Arbeitsraum auf der Insel.  
Müdestet hier sein und mit-  
spüren wie es immer wärmer  
wird und wie das Holz knackt  
wenn es verbrennt. Es ist  
so, als ob du ganz  
nah wärst, so wie ich es  
mir immer denke und wie  
es gut ist für mich. Ent-  
fernung spielt keine Rolle,  
wenn man weiß daß man  
sich mag.

0509



Nona  
Amstelberger,  
das  
Fakirweibchen

$\frac{26}{3}$   
77

324) Licht müßte man sein, um in sich rein leuchteten zu können. Durch und durch sehen - was man denkt und redet und was man fühlt und sieht. Und man müßte sehen, ob das Herz und der Bauch noch in Ordnung sind. Ganz in sich rein sehen durch den rechten Arm durch bis vor in die Hand und die gelähmten Finger bewegen von innen - es ginge bestimmt. Dann hoch und die Schlufe die im Kopf ist von innen nach außen befördern - frei machen. Licht müßte man sein - man hätte immer genug Wärme. (2 Gänge am Abend.)



05 10

die begünstig-  
stellung eines  
leichten englischen  
Kriminalinspektors  
und einer  
Maus aus Soho.

$\frac{26}{3}$   
77



der steife Hut  
des Magiers.

$\frac{26}{3}$   
77



05 11

$\frac{27}{3}$   
77

29  
VIII  
77  
mit dem ~~deutschen~~ chinesischen  
Tuschstein gezeichnet.



05 12

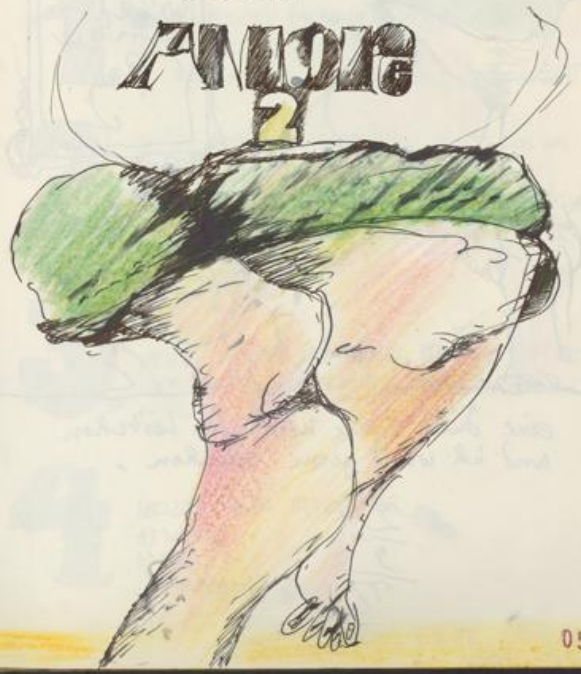
1  
9  
77



die grandiosen  
Bauten des  
Herrn aus Bevel.

2. IX. 77.

ANONIE  
2



05 13



eine dicke Tante hebt das Leibchen  
und ich würd gerne zusehen.

$\frac{2}{9}$   
 $\frac{2}{77}$

05.14

385) Im Polarium für Polaroidfotografie hat man das erste latente Polaroidfarblichtbild entwickelt und man ist dabei es der Bevölkerung nicht zugänglich zu machen. Je nach Wunsch kann man Schwarzlatente Farbfoto, oder Weißlatente Farbfoto machen wenn man will und genügend Stabilität besitzt und es immer wieder versucht.

## PREISAUSSCHREIBEN

DES POLARIUMS FÜR POLAROIDFOTOGRAFIE.



1. WELCHE LATENTEN FARBBILDER SIND IN IHRER LICHTSENSIBILITÄT UNSENSIBLER?  
a. WEISSLATENTEN b. SCHWARZLATENTEN c. NIX DAVON
2. WELCHER LATENTE POLAROIDFILM EGNET SICH AM BESTEN ZU a) GEHEIME AUFNAHMEN, b) LANDSCHAFTSBILDER (AUSSEN) c) HANDETSCHNITTEN. DER »SCHWARZ-WEISS« & FARBFILM ODER DER »FARB- & FARBFILM.
3. WIEVIEL OBJEKTIVE UND WIEVIEL SUBJEKTIVE HAT DER LATENTE POLAROIDFILM (LAT. FA. CO. 77 n. Chr. P.).  
13 - 1 - 9 -
4. WELCHE FARBE IST ECHTER  
a) NATUR  
b) FILM  
c) SCHWARZ-WEISS

$\frac{2}{77}$

05.15



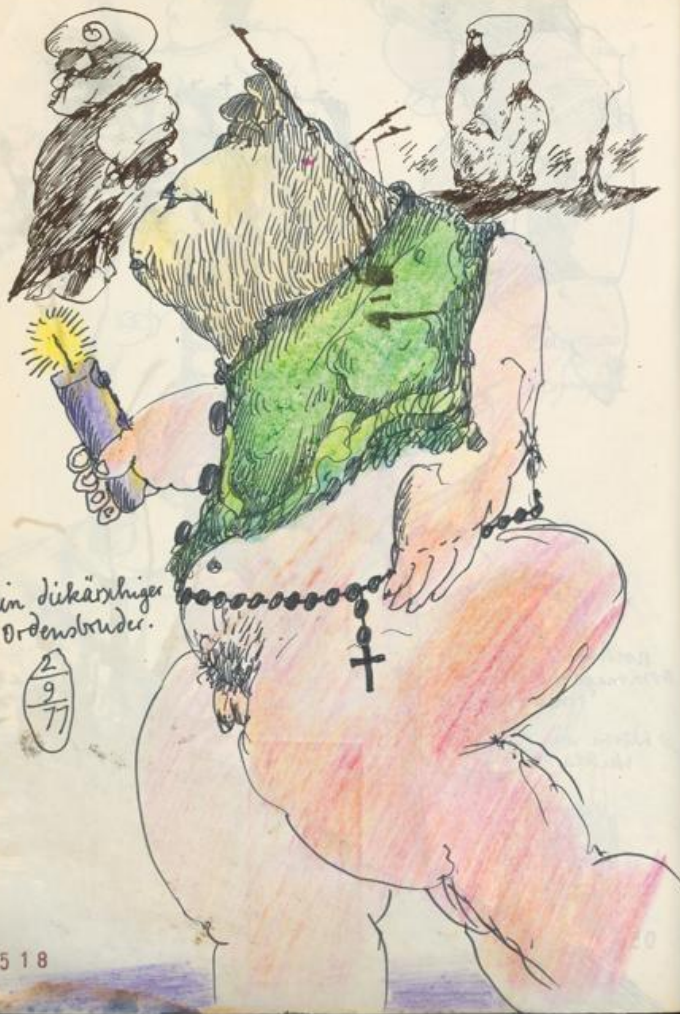
Platzbedarf  
für den  
Fotografen.

05 16



nochmal  
Hommage à Erik  
von Däniken ;  
» Waren die Götter  
Nachtärzte ? «

05 : 7



ein dickärschiger  
Ordensbruder.

$\frac{2}{9}{77}$

05 18



KUNSTFABRIK »SCHNALLERIE«  
(eine wirklich nicht böse gemeinte  
2.9.77 Zeichnung)



ein gelber  
Herr aus  
dem Komos.  
 $\frac{2}{9}{77}$

05 19



3  
9  
77

Reht, doch im Säugling,  
be-lutscht er mit lustvollen Lippen

Die feuchtbraune und, wenn er saugt,  
erglühende Zitze

Einer enträumten größten  
Königin.



EINER (?) enträumten größten Königin.

0522



HEILPRAKTIKER. 28.VIII.77

0523

für den 2. Zeichnungen: Brief an Edith, am

327)

2.9.77

← ← ... und doch ist mir die Landschafts-  
zeichnung am liebsten, obwohl die anderen Zeich-  
nungen fast begeistert aufgenommen wurden. Aber sie  
sind tatsächlich nicht mehr wie Spielereien, auch wenn ich  
jetzt einen ganzen Block davon vollgezeichnete, mit Farbstiften  
ganz perfekt gezeichnet - schön, schön und ah so  
hoch.

POWER PAUER, naja ich meine auch so: auch von deinen  
Zeichnungen geht Kraft aus. Das hat mir mit Tech-  
nik zu tun; sondern von einem inneren, seelischen  
Zustand gehen die Zeichnungen aus einem raus, ich  
glaube du weißt was ich meine, und das ist Kraft.  
Mitunter möchte ich das Papier auf dem ich zeichne  
mit den Stiften zerstören - hier wäre Zerstörung positiv -  
sehen was das Papier aushält, was ich aushalte, oder:  
ich lasse den Krieg in mir rauskommen, er soll sich auf  
das Papier übertragen, mit meinen Zeichnungen töte ich  
meine Vergangenheit, Nennwid, Erziehung, Lehre und  
Ansbilder Gott (den Gott von früher, diesen widerlichen  
katholischen Gott), ich töte mich selbst, meine Beine,  
raus, raus, raus, alles weg aus meinem Kopf, durch  
die Hand aufs Papier, meine Tränen, meine Traurig-  
keit, die Wut über mich selbst. Das ist zeichnen.

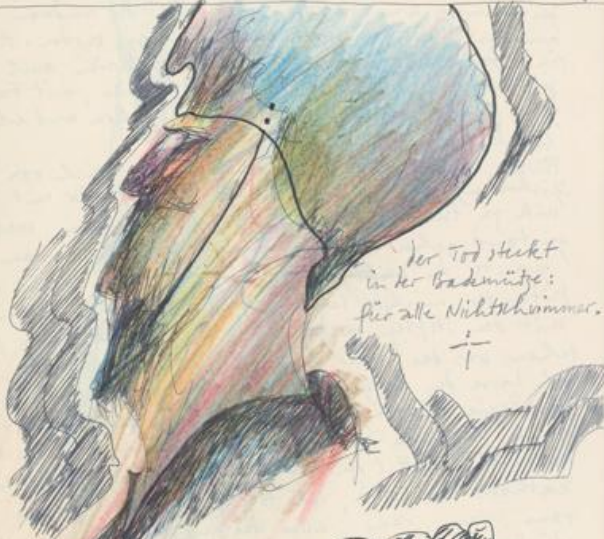
Was soll dieses lächerliche Gerede über Schöngesterei? Es  
wird mir von Leuten vorgelesen die selbst kein Gefühl  
dafür haben die Schönheit mit Kitsch verwechseln  
kannst mit bunten Postern. Und wenn ich's bin: selbst  
wenn ich zerstören würde, wäre ich ein Schöngest. Ich  
verändere MEINE Welt was außerhalb davon ist, sollte  
mich einen Scheißdruck angehen - eben darin liegt das  
Vergeteln, weil ich mich um alles kümmerge, oder glaube  
es machen zu müssen, weil ich ja ein »guter Mensch«

Kaltendur  
28  
9  
77

0524

0525

LEICHNEN &  
mir will. Ich will MALEN, sonst werde ich vernichtet, will  
vernichtet werden wenn ich nicht malen kann, oder darf  
was. Ach was soll's; ich sitz hier rum und habe gestern  
sehr gute Ölgemälde auf Parkpapier gesehen. (Die von  
Seher.)



Der Tod steckt  
in der Bademütze:  
für alle Nichtschwimmer.  
+



0520

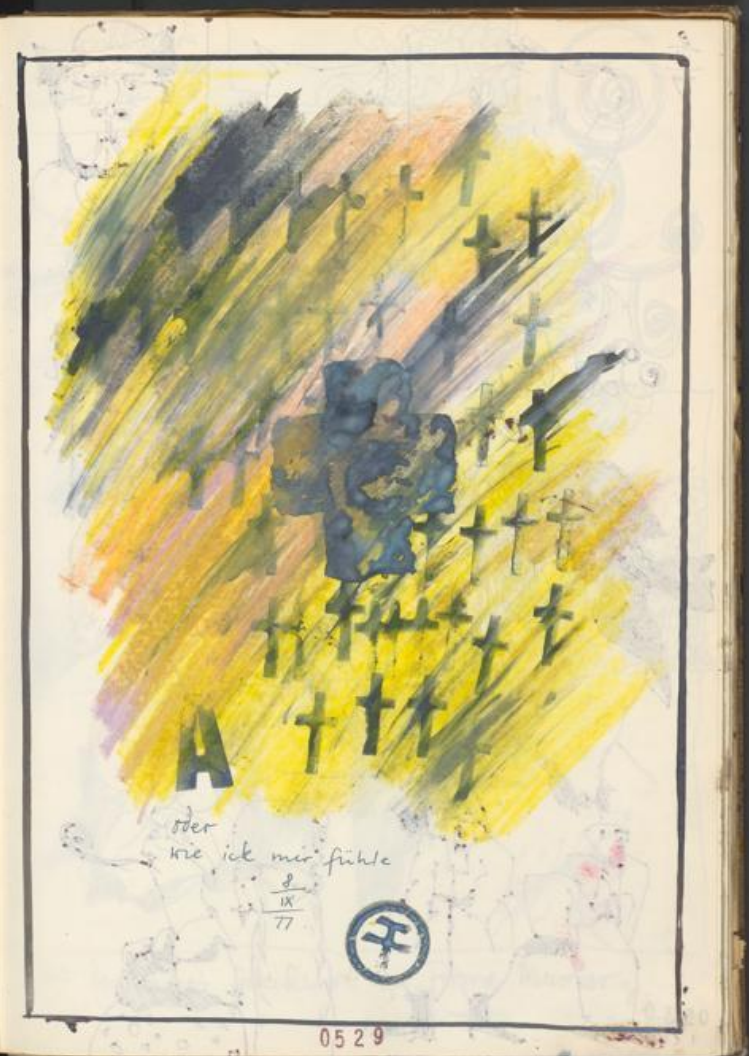
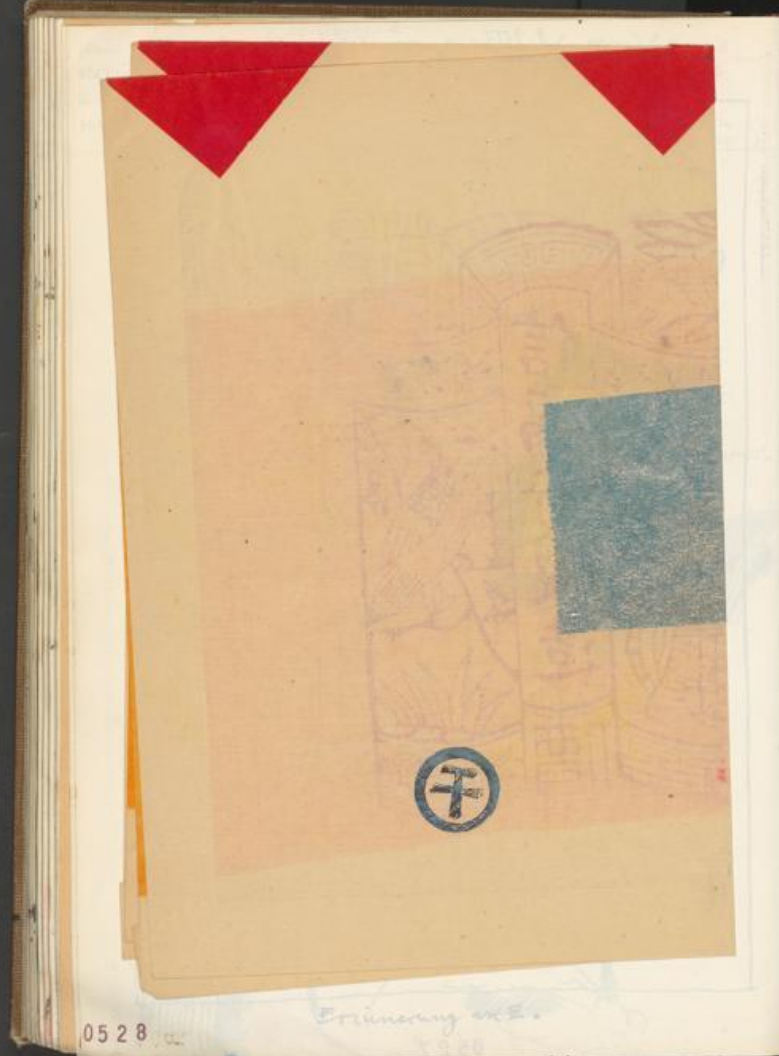
- 8.2.77 -

Reise verfluchte Tage - zahlen  
und auf die Rückkehr warten.  
Ich sage die Unmöglichkeit des  
Arbeitslebens!

+

AMORE

0527

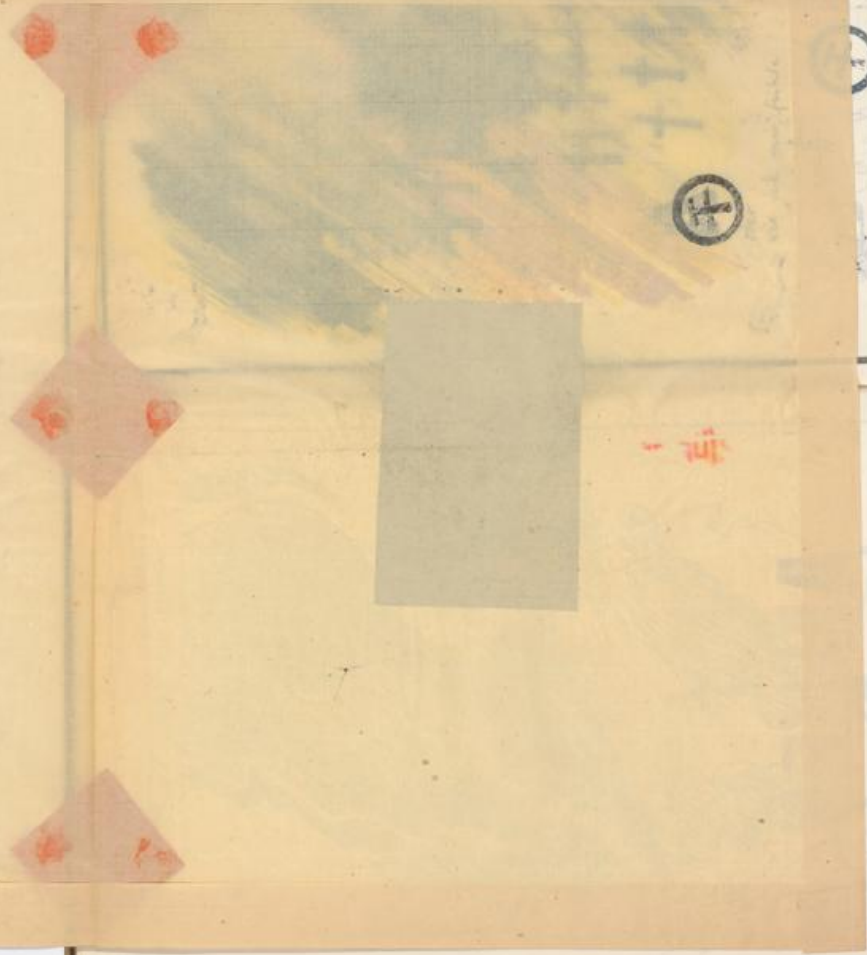




0528

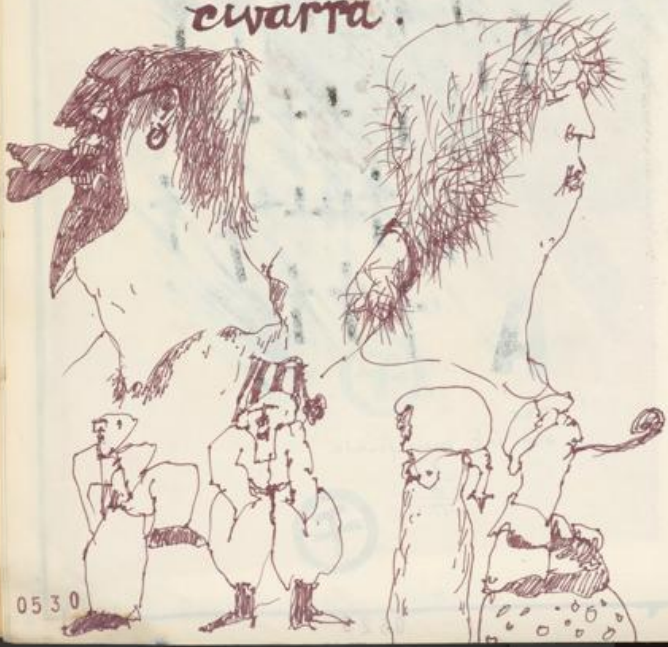
Erinnerung an...

0529





Bella carosta zware  
civarra.

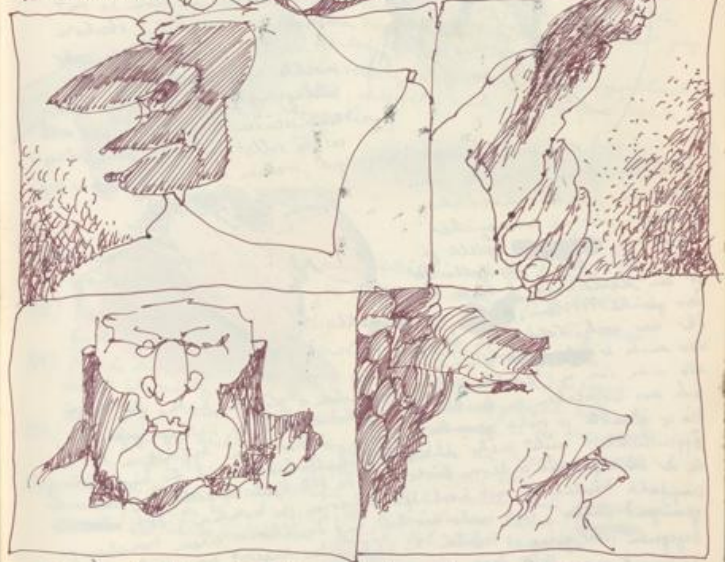


0530

Frau Vorsicht ist die  
Mutter der Porzellan-  
christel.\*



der Klammerstange



\* Deutsches Sprichwort der Firma Murner.

0531

9.9.77  
Freitag



328) Fräulein K. mit der häßlichen Nase hatte genug davon, daß ihr die Männer immer weglaufen wenn sie die Luft anmachte. Sie war eine sensible junge Frau und es tat ihr weh, wenn man sie mit Ringo Starr verglich, obwohl sie die Musik der Beatles sehr mochte und auch gegen das Schlagzeugspiel von Ringo nichts einzuwenden hatte. Ich versuchte es: Sie selbst spielte ja kein Schlagzeug, warum man sie »Ringo« rief.

zeng und sie wußte gar nicht was sie tat. Einem Tages dann traf sie Kurt Waldheim, einen schwedischen Norweger der ein norwegischer Schwede ~~\_\_\_\_\_~~ spielt ja auch keine Rolle, jedenfalls war er ein Skandinavier & habe seinerzeit das gleiche Problem. Er empfahl ihr nur noch Waldwege zu benutzen was auch er ~~\_\_\_\_\_~~ gemacht hatte, als man ihn in Skandinavien »küsselchen« getroffen habe. Er hielt bis er glaubte so sicher geworden zu sein, daß er eine Antwort in der Öffentlichkeit nicht mehr scheitern würde. Vielleicht hielt er sich für eine zeitlang in der BRD auf, weil er davon hörte, daß die BRD dicht benedelt sei. Nun - er empfahl Fräulein K. mit nach Skandinavien zu kommen, dort wären genügend Wälder, viel mehr wie hier und die Chance einem Kerbholz zu begegnen sehr gering. Fräulein K. schlug das Angebot freundlich, aber bestimmt aus. Statt dessen ging sie zu Walter L., ein Bekannter ihrer Schwestern Elvira Go, der vor einiger Zeit ebenfalls ein Schönheitsproblem hatte und einen Arzt ~~\_\_\_\_\_~~ aufsuchte, auf den Fräulein K. nun alle



0532

Hoffnung setzte.



Das ist Walter L. der seinen so widerlichen Kopf hatte, daß er ihm sich selbstoperieren ließ. Auf das Fräulein K. machte er einen sehr ordentlichen Eindruck, doch als sie mit ihm sprach, stellte sie sofort fest, daß er nicht mehr sprechen konnte, was ja eigentlich nicht verwunderlich ist. Unwomochs bemerkte sie seinen guten Geschmack für die Kleidung (es war Donnerstag!). Und doch machte sie die Anweisung des Arztes an, der Walter L. operierte: denn feinerinniger Weise (es hätte ja Komplikationen einbreiten können) wählte man ein zettelförmiges an dem ~~\_\_\_\_\_~~ von dem (bedauerlicherweise!) Herrn. Also ging Fräulein K. zu Dr. Rufus Höffel und besprach mit ihm ihr Nasenproblem.



»Nun ja,« sagte der Doktor, »Walter L. war meine erste Schönheitsoperation und auf die besten Angriffe von Prof. Julius Harken hat hin, habe ich mich entschlossen, keine Operation mehr zu machen.« Er empfahl ihr ein Nasenstäppchen zu kaufen und behandelte ging Fräulein K. aus der Praxis. Ich selbst, die diese Notiz aufgeschrieben habe, unterziehe mich in Kürze einer Schönheitsoperation.

- 329) Langsam merkte ich, daß mein Verhältnis mit der Bahnhofsvorsteherin zu Ende ging: sie stellte mir schon den Fuß bereit.
- 330) Meine Arbeit als Streifenpolizist gefiel mir von Tag zu Tag besser: Endlich konnte ich ~~\_\_\_\_\_~~ Hagenlust unbeschrieben.
- 331) Als ich auf dem Sonnenanfang wartete, aber der Mond aufging, dachte ich zuerst, daß ich den Komos durcheinandergebracht hätte. Die Erklärung ist leider viel einfacher: ich hatte mich in der Zeit geirrt.
- 332) Als ich in der Nacht von ihr träumte und du am Morgen mit da warst, wußte ich, daß du nur ein Traum von mir bist.
- 333) Ich setzte mich auf einen Stuhl und dachte darüber nach, wie schön es wäre, wenn du bei mir wärest. Als du ins Zimmer kamst, ~~\_\_\_\_\_~~ war ich so in Gedanken, daß ich dich nicht bemerkte.



0533

Das Paar des Jahres:  
Hilka und Erich.



Waren die Götter Astronauten? Oder waren die Astronauten Götter?  
 Oder waren die Astronauten Australier oder waren die Australier  
 Götter und die Götter Astronauten aus Australien? Ist Gott über-  
 haupt? Essen Astronauten Austern? Ist Gott überhaupt? Wessen  
 ja: auf er schon mit den Astronauten Austern an einem Tisch?  
 Wenn nein: Vielleicht deshalb, weil Gott die Astronauten nicht  
 kennt? Mag Gott Körner? Aßen die Astronauten Vegetarisch? Lapt  
 Gott Gras wachsen damit die Astronauten vegetarisch essen können?  
 Warum die Astronauten Automaten?  
 diese d mehr Fragen werden vor dem ~~...~~ Ehe-  
 paar Hilka & Erich von Daniken, Spezialisten für Stern-  
 deutung, Zukunfts- und Vergangenheitsforschung, Vegetarische  
 Astronautenmenüs, Götterläuterung und Softies beantwortet. Oder  
 auch nicht.



0534



Café



Das Lieblingsspiel



Er redete mit Doppelkeil fange.



Flußtritt



die Nacht  $\frac{10}{9/77}$

0535



13/9 334) Binger Trauma

77 Ich stand mit Fräulein H. in Bingen vor einem alten, leeren Haus, das mir Herbert Köhler gezeigt hatte. Es war ein großes Haus, in dem früher eine Gastwirtschaft war und das jetzt vermietet werden sollte. Köhler sprach mit dem Vermieter und der war damit einverstanden, daß ich das Haus mit Fräulein H. miete. Ich ging mit ihr in die untere Etage; ein kleineres Zimmer und ein sehr großer Raum war hier: der große Raum war wohl früher die Schankstube. Oben waren sehr viele Zimmer und ein Bad, durch das Hof ging ein Eisenbahnzug, d.h. früher, als die Wirtschaft noch in Betrieb war. Es war alles o.k. hier: das Haus, die Umgebung & ich wäre nahe an einer Arbeitsstelle (bei Köhler) gewesen. Ich ging in den großen Raum und sagte zu Fräulein H.: »Ich werde dieses Zimmer nehmen.«

05 36

Es ist riesengroß und ich kann dort mit Ruhe arbeiten. Und ich stelle alle meine Bilder an die Wand, sie werden mir nie im Weg sein, denn es ist genug Platz da. Oben wirst du wohnen und wir sind uns immer ganz nahe - in ~~dem~~ selbem Haus. a. Fräulein H. freute sich und ich wollte meine Staffelei holen und Leinwand und Farbe kaufen und sofort anfangen. Es war eine unglaubliche Kraft in mir, wie ich sie schon lange nicht mehr hatte und die ich sehr vermisse in der letzten Zeit. Ich stand mit ihr in dem großen Raum, hielt sie an der Hand und schaute mich noch einmal um und stellte mir vor, wie ich arbeiten würde und was froh bei diesem Gedanken. Nach einer Zeit sah ich Fräulein H. an und sie sah mich an und ich wusste, daß sie nicht verstehen würde, daß ich den ganzen Tag über malen würde. »Wir werden das Haus nicht nehmen,« sagte ich zu dem Vermieter, »wir könnten darin nicht leben und alleine kann ich es nicht bezahlen.« Als ich nach wurde, dachte ich: diese Scheiß-Maleri, warum ist sie mir so wichtig für dich?



Paranoia-Paul



335) Jetzt besitzt der liebe Gott die ganze Welt - und die ist nix wert. 05 37

336) Seine Flucht bereitete er nur sehr flüchtig  
VOT.

337) Beweis polizeilicher Selbstsicherheit: Man lies  
den Befangenen wieder laufen, weil er noch nicht  
mal richtig flüchten konnte.



mit dem 0.5er Rapi:



das Großmaul

13  
IX  
77

0538

&  
nochmal  
versuch' ich's  
mit einer kleinen  
Zauberfigur —  
damit  
ich in den Himmel  
komm.



13  
IX  
77  
BADWOODOOR

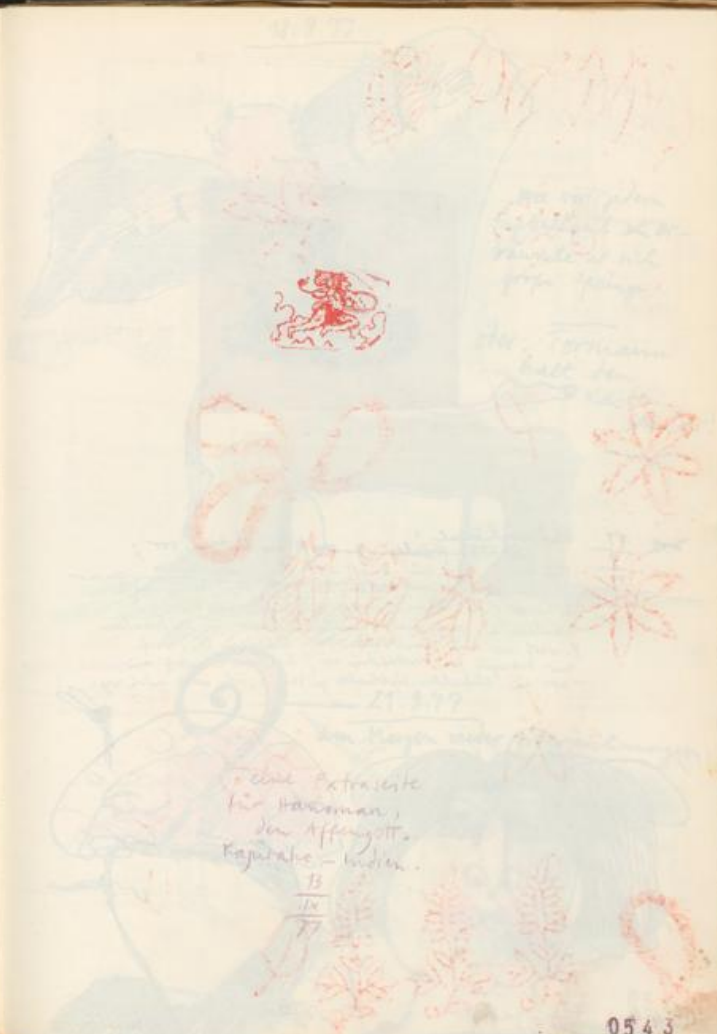
0539





0542

vollendet  
12  
2  
77



0543

21. 1777  
eine Extrakte  
für Haseman,  
den Affengott.  
Kajurake - Indien.  
13  
14  
77

77  
IX  
77



Von Pete Wees.

17  
9  
77

Und nochmal!  
339) Fräulein J. warf mir Untere vor;  
Fräulein I. warf mir Angst vor Ausdauer-  
setzungen vor. Fräulein G. warf mir Kopfleid-  
heit vor; Fräulein H. warf mir Egoismus vor.  
Fräulein L. warf mir Unmoralität vor; Fräulein  
P. warf mir mein Stimmwinken vor; Fräulein E. warf  
mir Mangel an Verständnis vor; Fräulein K. warf mir  
vor im schlechter Liebhaber zu sein; ich warf mich weg.



0544 Flügzeug



Fliegenpilz

18.9.77



Wie vor jedem  
Fußballspiel die er-  
träumte es sich  
große Sprünge.  
oder: Formann  
hält den  
Kasten  
sauber!

21.9.77

am Morgen wieder Zittereichnungen.



0543

24. IX. 77



Sachzeichnen:  
WIDERLICH  
WIDERLICH!!!

der braune späher.



Aussichtsloser  
Aussichtsturm

21  
IX  
77

NICHTS

Wolken-  
kratzer.

es ist NICHTS in Sicht

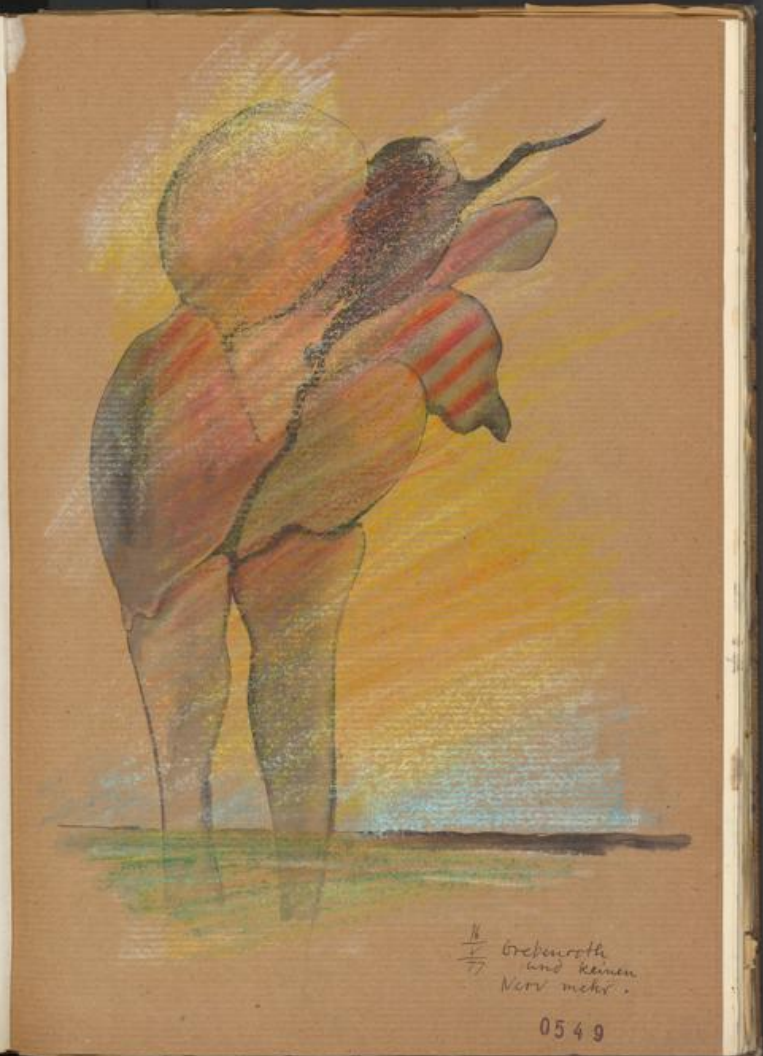
5 Flaschen  
21  
IX  
77

0546

0547



0548



$\frac{H}{I}$   
 Grebenoth  
 und Keinen  
 Norv mehr.

0549

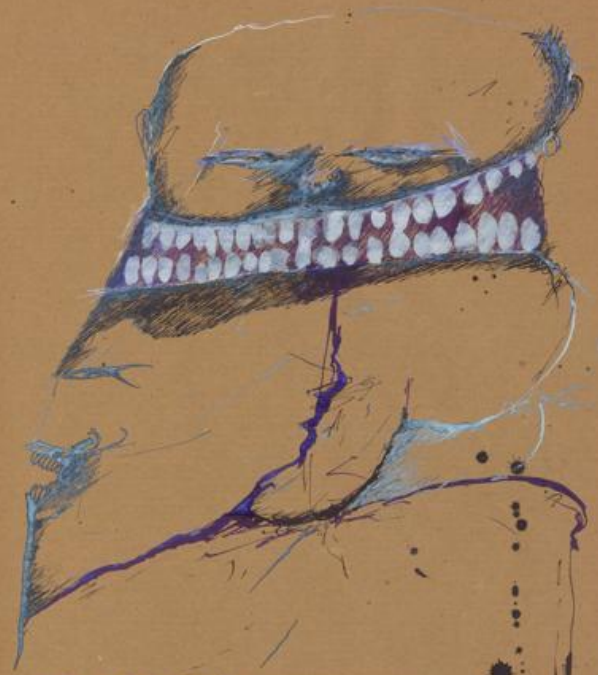


Denklich warte an dem porten  
mit mir nicht weiter, halt  
sich ab. #

© In Kassel  
Kassel, der Mann  
Kassel, der Mann

Führung mit Licht  
nach dem 1. und 2. Teil  
nachdem angestellt.

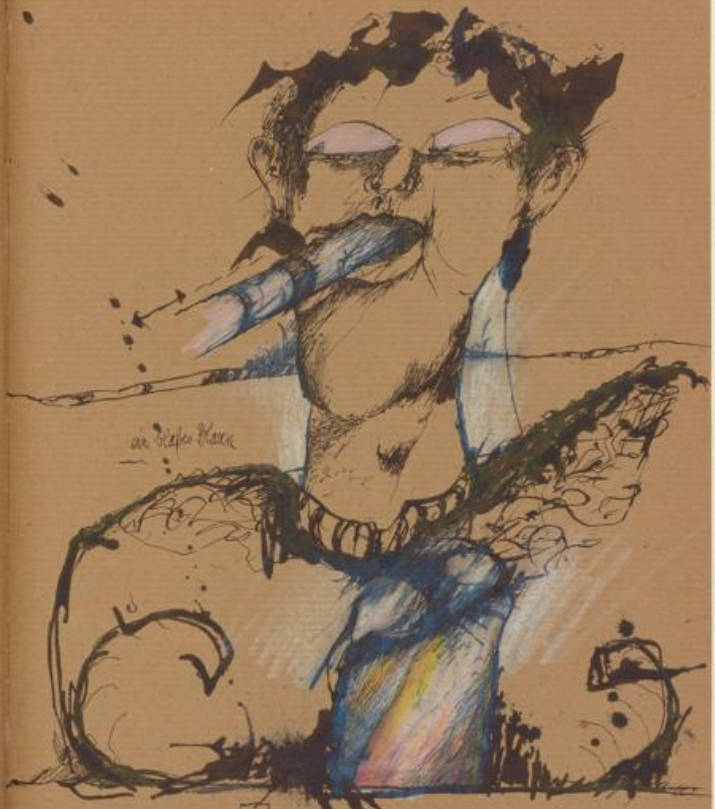
0550



im gekrümmten Chora ist von Nöten

26. 8. 1777  
Was ist, wenn man Fieber ist,  
und nicht schlafen kann?  
Dann geht man höher  
in Kapellen und holt  
Frisch und sich da hat aus dem  
Leib.

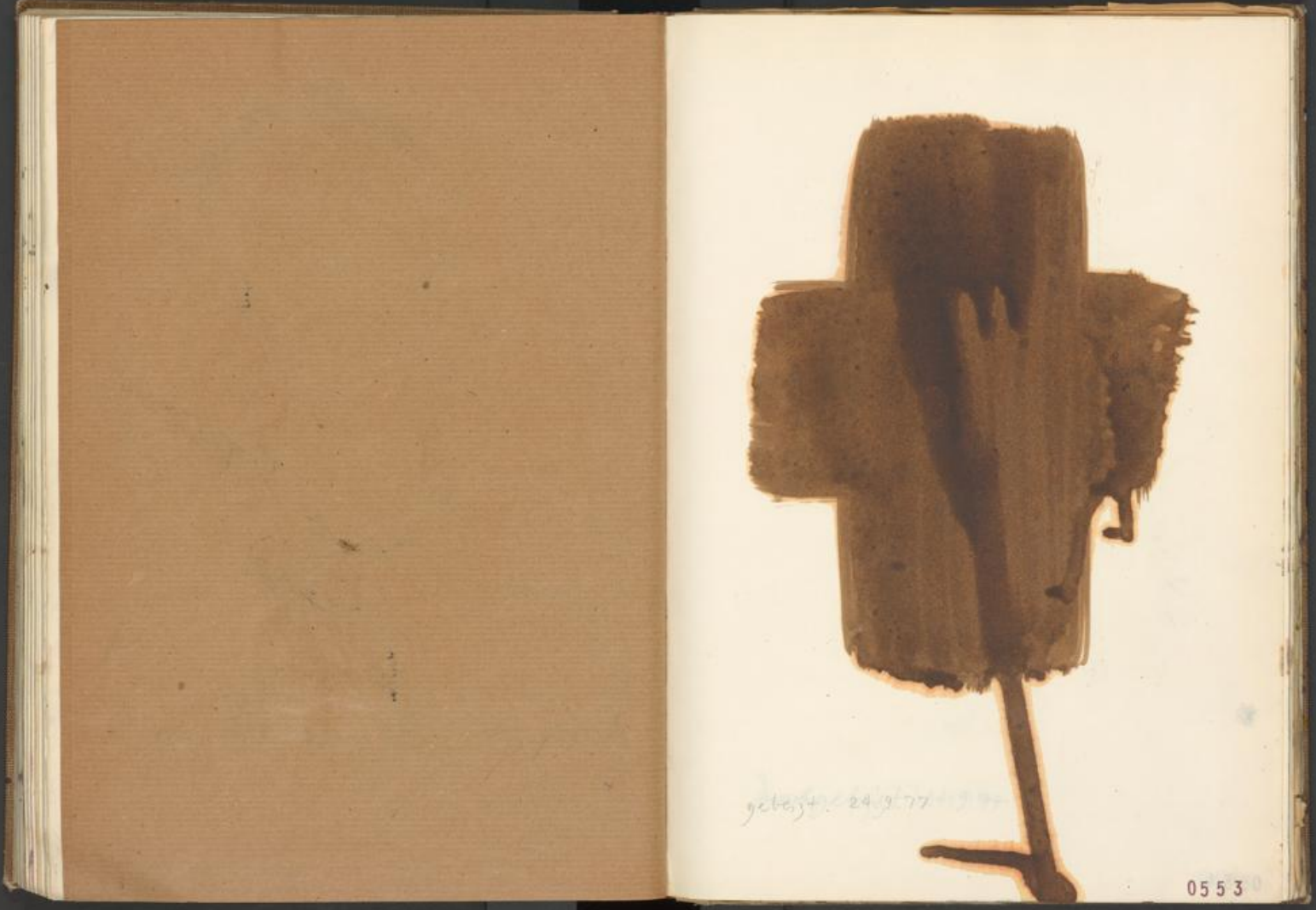
0551



an Safer Kera

Haf-Reichnam  
+  
Kreuzchen

0552



getrocknet 24.9.77

0553



0554



*druckgebeizt 24.9.77*

0555



18. 11. 1877

0556

inselpost

+++

Handwritten text in German, mostly illegible due to fading and a large brownish stain in the center. The text appears to be a letter or a postcard message.

Handwritten text at the bottom of the page:

Handl. für 2. 1/2. 1877

0557

26  
IX  
77  
inselpost

+++

340) Ich sitz rum,  
werde von Tag zu Tag hilfloser und schlechter, ganz  
unbestimmten Dingen gegenüber, merke allmählich wie  
mit meinem alternden die Entbehrungen der Jugend immer  
weniger zählen. Mein Geschriebenes wie mein begehrtetes: Wider-  
gabe von inneren Zuständen. Hilflosigkeit mitunter Verzweif-  
lung, wie in meinem hohlen Kopf nicht so belappt, ab und  
zu mal Hut - aber schon lange nicht mehr so oft wie früher;  
Mehr Hut in mir und es ginge wieder anwärts. Die Angst mich  
zu verlieren, mich mitzuteilen mich nicht verstecken zu kön-  
nen hinter der Trauer die auskeimend in mir ist: Ich werde nach  
dem Skizzenbuch damit beginnen Tagebücher zu führen, die  
keinem zugänglich sind. Meine Skizzenbücher bleiben geöffnet,  
denn meine Zeichnungen sind ich nicht verständlich genug,  
bestenfalls für einen Eingeweihten - und wer ist das schon!  
Es hat gut getan Fittchen wieder zu sehen: wir müßten nicht  
miteinander sprechen um uns zu verständigen.



341) Möglich, das ich ein Blometteling  
bin, aber blind und ohne Farben.  
(für jetzt)

0558

0559

- 342) Einer Eingebung folgend trank ich ein paar Flaschen Bier: ich hatte nichts mehr zu befürchten.
- 343) Ich begann zu sprechen: sie hielt sich die Ohren zu. Ich sagte: »Ich bin schon lange von dir los. « Aber sie hörte zu nicht zu! Später, als sie mir Liebeserklärungen machte, nahm ich ihre Hand und hielt ~~mir~~ sie damit den Mund zu.
- 344) Ich schrieb ihr ein paar Liebesbriefe. Als sie keine Antwort darauf gab, ging ich zu ihr, um mit ihr zu reden. Mit meines Liebesbriefen stopfte sie sich die Ohren zu.



345) Sie sagte: »In ein paar Tagen wird alles vorbei sein. Unser Blick hängt an einem seidnen Faden.«  
»Seide ist teuer, « sagte ich.



346) Noch scheint meine Eitelkeit größer wie das Verlangen nach Alkohol zu mir: ich fürchte, das Trinken macht mich zu dick.



347) Meine ironischen Bemerkungen werden immer harmloser: ich wurde älter und dachte daran, daß mir schon zu viele Freunde davongelaufen waren.

348) Obwohl ich schwach sah, versuchte ich ~~klug~~ klar zu sehen.

349) Weil ich manchmal den Begriff »Gott« verwendete, glaubte man, ich würde mich mit ihm auf eine Stufe stellen. Totaler Blödsinn, sag ich. Und wenn schon; Gott rühmet's bestimmt nicht.



26  
2  
77

0560

30.9.77

350) Wenn ich mir die Beirichte erzähle, die sich vor einem Jahr abgespielt hat: genau heute vor einem Jahr hat man mir um 12 Uhr mittags gekündigt (hey nun!). Endlich war ich von der Bips-Wollhaasmashine = Fußerei befreit, d.h. in 2 Monaten die ich noch in diesem Scheißmuseum abtöten mußte.



&: Vor einem Jahr kam Jutta aus Brickenland zu mir und ich hats nicht mehr geschafft mich auf sie einzustellen. Wenn ich ehrlich bin: seit einem Jahr schaffe ich es noch nicht mal mehr, mich auf mich selbst einzustellen.



ich fürchte, wir werden 2 einzelne Häuser sein.

351) Ab 1.10. bis 30.10.77 jeden Tag eine BILD-zeitung kaufen und bemalen. Die gesammelten Zeichnungen je einem Objekt-buch binden lassen.

352) OBJEKT-BILDER in Plastikfolie einschreiben.



gleich ~~dem~~ him Fluchthafen

0501

351) Nach ein paar Jahren des Leidens, besart ich mich  
3 beim »Ball der Eisenmänner Regen« als leidender Angestellter.



354) »Auf zur Sonne!« rief ich,  
sprang hoch und verbrannte mir die Rute.

2. 10. 77

355) Eines Morgens stand ich auf und mein  
Kopf ohne Ruhe dachte nichts. Ich sah  
zum Fenster raus. Die weißen, unantast-  
baren Figuren lächelten zu mir hinüber und

lächelten und ich schaute wie immer geradeaus und erstet ich,  
wie sie lächelten und winkten. Mein Kopf kam in Bewegung  
und die weißen unantastbaren Figuren lachten. Ich hörte auf  
zu denken, sah geradeaus. Ich stand ganz still, ohne zu  
warten, weil es keine Hoffnung mehr gab. Ich rief: »Ich  
bin glücklich, o meine Himmel war ohne Ton und ich nahm  
mir nicht mehr zu sprechen. Als der Eisverkäufer kam,  
wachte ich mich ab. Ich stellte mich vor die weißen Türe,  
auf die ich vor Jahren ein großes schwarzes Kreuz gemacht  
hatte und ich strich langsam über das Kreuz. Es war nur eine  
Berührung, schon lange zur Gewohnheit geworden, eigent-  
lich nur noch von symbolischer Bedeutung. Meine Bewegungen:  
ihre Kraft und ich dachte: wie himmlisch. Als ich  
vor der Leinwand stand, kam ein rotes, schmerzhaftes  
in mich. Und wie jeden jeden Morgen dachte ich: ich werde  
den Winter überleben und magte lächeln. Ich trug sie zu malen.



356) Sie sagte: »Heavy, heavy!« Das lastete schwerer auf mir.

357) Der Blick zum Himmel: Einmal in den Wolken mit  
Frem Holke mauren.



heavy

0562

1. X. 77

0563



90  
AUTOENERGIE



Telefonseelsoyger.  $\frac{2}{77}$



$\frac{4}{77}$



aus dem Luftpost-Buch  
abgeschrieben:

358) ZUSTANDSBILDER:

Man sollte nur so zeichnen,  
wie gerade der momentane seelische Zustand ist in  
dem man sich befindet. Letzten Endes ist zeichnen  
sich offenbaren, von sich mitteilen, so wie ich die  
Zeichnung betrachte. Losgelöst von herkömmlichen  
Vorstellungen, die Begriffe »gut«, »schlecht« so weit  
wie möglich außer acht lassen und ganz emotional,  
spontan und ganz von innen raus zeichnen. Das  
müßte doch letzten Endes Wahrheit sein.

große Ereignisse werfen ihren  
Schatten voraus.

359) Wenn Schnee gefallen ist: Die Staffelei in den  
Schnee stellen, einschneien lassen, oder mit  
Schnee bedecken, schräge Leinwand einspannen.  
»Winterbild.«

0564

0565

360) Ich bin sehr auf sie eingegangen : Dann ging ich ein.

361) Sie sagte : » Du findest dich in mir wieder.« Ich glaubte ihr und verlor mich erst recht.

362) Ich sagte : » Ich liebe dich.«  
Sie sagte : » Ich liebe dich.«  
Da wurde es ernst.

363) Meine Lügen begannen ich mit dem Satz : » Ich werde dich nie betrügen.«

364) Sie sagte : » Du streitest immer alles ab.« Das stieß ich ihr entschieden ab.

365) Zu ein paar Frauen vor denen ich weggerannt bin, hätte ich gerne gesagt : » Komm, komm doch mit mir!«

366) Ich wollte meinen Wortschatz auf » erst tut mir leid« reduzieren. Tut mir leid.

367) Man sagte mir : » Es gibt eine Grenze nach unten.« Beschämt schaute ich an mir herunter.

368) Sie bemühte sich mit den grellsten Farben um aufzufallen : sie mühte nicht, wie schnell Farben verblasen.

369) Ich war wohl doch ein bisschen zu anspruchsvoll : Ich trieb im Meer und drohte zu ertrinken. Aber ich wollte mir meinen Retter selbst aussuchen.



0566

1.	6	3	10
2.	6	5	14
3.	0	11	13
4.	5	7	7
5.	2	5	5
6.	12	3	5
7.	5	8	8
8.	15	8	5
9.	9	11	7
10.	7	8	3
<b>Summe</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>	<b>7,7</b>



13.10.77

370) Irgendwann / werden wir wieder / durch das dunkle Wald laufen / und ich nehme eine dicke Stöcke in die Hand / mit dem ich die Dämonen für dich vertreibe. / Und wenn wir uns bis ins warme Jimmer durchgeschlagen haben / beschützt du mich beim Feiern.



das Kesselt.

0567





Erinnerung an Fräulein H.

0560

73  
/X/  
/77

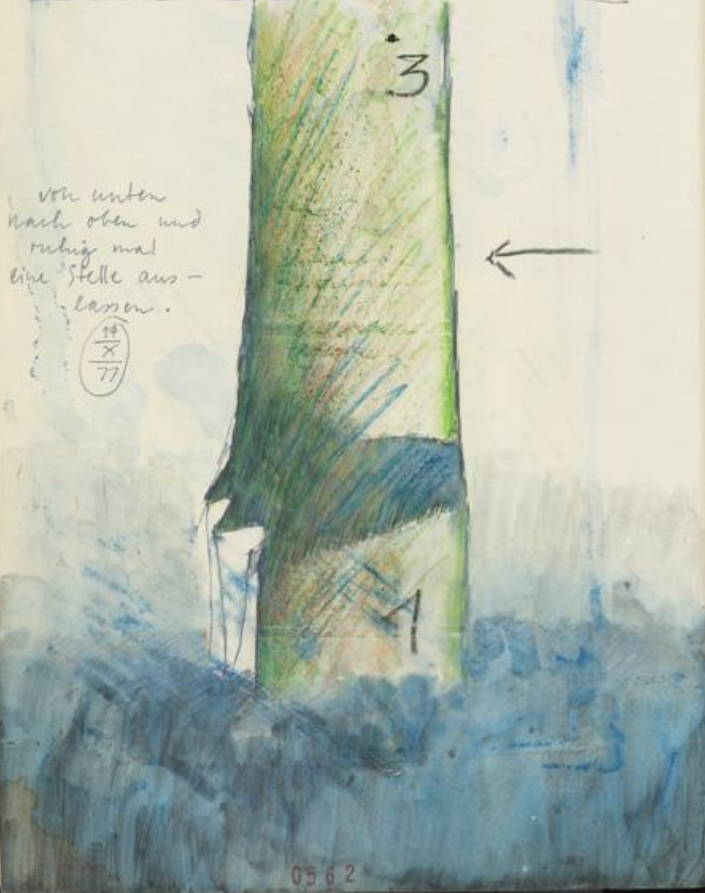


Zeichnung ohne die geringste Wert.  
Erbild! 13. X. 77 2,20.

0561

14.10.77

371) Wie kleinlich bin ich im Vergleich zu  
Edith. Doch wenn ich bei ihr bin, kommt  
wie der geringste Zweifel an mir auf.



372) Niemand hätte ich geglaubt:  
ein Schauspieler  
und ein Zeichner  
ein Tänzer  
und ein Sänger  
ein Maler  
und ein Prophet  
ein Träumer  
und ein Heiliger  
zu sein:  
wir setzen in der Sonne  
und du hast mir zugehört.



373) Ich erzählte ihr von meinen  
Leiden und übertraf mich  
wieder selbst.



15.10.77

374) Es ist Nacht und ich rede mit mir selbst. Ich sollte nicht mehr zeichnen. Ich sollte nicht mehr denken. Die Flasche Bier die noch auf der Druckmaschine steht werde ich auch noch trinken. Ich werde ruhig und fest schlafen heute nacht und immerhin habe ich triftliche Hoffnung, daß sich ein Tag wie dieser noch einmal wiederholt werden kann. Meine Entwürfe beginnen mich zu ängstigen. Mitunter glaube ich fast, daß mein Kopf nur noch mit genügend Bier funktioniert.



375) Als Zeichner habe ich es erlebt: meinem heimlichen Notstand mache ich mit fotografischen Zeichnungen Luft.



0564

16.10.77

375) für E.

Ich lege die gelben und roten Blätter auf mein Bett. Meine Zeichnungen signalisieren mir mit »E.« und dem Welschboden kratze ich sorgfältig von meinem Schinken und veralte ihn in ein gläsernes Kästchen. Erinnerungen reben mich über die Zeit.



376) Ich sag müde und stume dem Himmel zu sehen in der Küche rum und trinke Kaffee und dachte:

ich habe jetzt ein oder zwei Leben nicht mehr mit einer Frau geschlafen und ich glaube seriously, daß ich es verlernt habe. Und das merkte mich wirklich nicht früher und der Kaffee abmackte bitter und ich dachte, daß mir das Blut aus dem Ader springt. Ich stand auf, stellte mich am Fenster und sah runter auf die Straße. Und als ich die grauen Blätter sah dachte ich an eine Bleiflasche und dachte: das wird es sein. Seit einer Zeit habe ich nichts mehr getrunken, am Angst daß eine Frau zu mir kommen würde und ich wäre zu trocken für sie. Ich mußte lachen und schrieß an die Wand »die Wartzeit hat ein Ende«, holte mir paar Flaschen Wein und setzte mich hing in eine Ecke, ganz stumm, bedanken und trank so viel Wein, daß ich nicht mehr merkte wie ich einredet. Ich wurde krank, als das Mädchen mir gegen die Türze trat. Sie sagte: »mit einer Stunde! versuche ich dich wach zu machen aber du bist zu trocken.« Ich sah sie an und merkte keine Freude in mir. »Mein Gott, mach nicht selb einen Wind,« er sagte ich, »schick mal eine Flasche mit.« Ich trank einen Schluck, betrachtete die Flasche und dachte: es geht doch nicht über eine gläserne Mäx.

0565

377) auch Träumer terrorisieren Leute, wenn sie ihren Traum nicht alleine tragen wollen.

ich geb was für ein blauer Wein!

in Säuglingen sollte man Gaffer sagen

ich darf nicht mehr über Kunst reden.

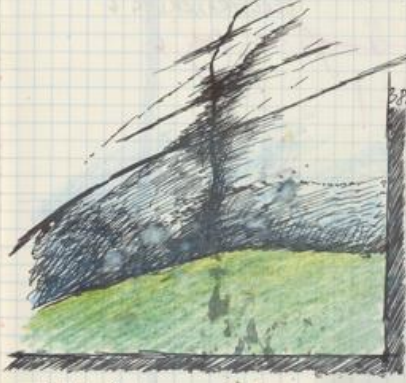
meine HPC stinkt dermaßen das ich am liebsten wieder verheiratet wäre.

ich sollte mich selbst übermalen  
0568



Plastik  
Kopf nach meine eigener Hand  
mit dem gleichen Kopf gemachten Zeichnung an.

- 378) Ich werde damit auflösen mich ständig selbst zu erklären.
- 379) ~~Portraits~~ Portraits die in Zeitungsseiten abgedruckt sind übermalen und sammeln. Titel: » Ich kann keinen mehr sehen.«
- 380) Meine Zurückgezogenheit ist eine einzige Lüge. Die Wahrheit ist, daß ich Angst habe mißverstanden zu werden.
- 381) Sie lachte mich an. Ich lachte sie aus. ↔



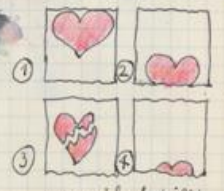
- 382) Für Massschichten:  
» Ball der eingewanderten Hegeren«, ganz aus Leder.
- 383) Meine Gedanken schreiben nur klar für mich, wenn ich Personen vor mir ausbilde.



383) Die ganze Zeit über versuchte ich ihr selber zu machen das ich ihr zuhöre. Das nahm so viel Zeit in Anspruch, daß sie nicht mehr zum Reden kam.

384) Sie sagte: » Du sprichst in Rätseln, da ich mal zu ihr kam. » Ich: sie saß da wie ein Fragezeichen.

385) Mitunter habe ich Angst davor das mich Leute so behandeln wie ich sie behandle. Das sind dann die Tage wo ich mich einschleife.



was mich betrifft...

0567

386) Ich werde mich als Astronaut bewerben und hoffe, daß man mich auf einen anderen Planeten schickt: vielleicht vergesse ich dort meinen Weltchmerz.

387) zuerst sagte ich: »Ich liebe dich.« Dann versuchte ich die Allwissin zu erklären (hri, hri, kann ja doppelt angelegt werden!).

6701. M. I. v. h. u. 6507 ND - DM  
BERGSTRÄßERWEG 6

Bergsträßcher Weg 6  
2071 Mischel

DORIS

2

17. 10. 77

388) Ich bin kein Träumer, eher ein Alpträumer.



05 6 8

389) PACKPAPIERBUCH Seiten aus Packpapier die befeuchtet oder mit Blutmaterialien beklebt werden.



05 6 9 20

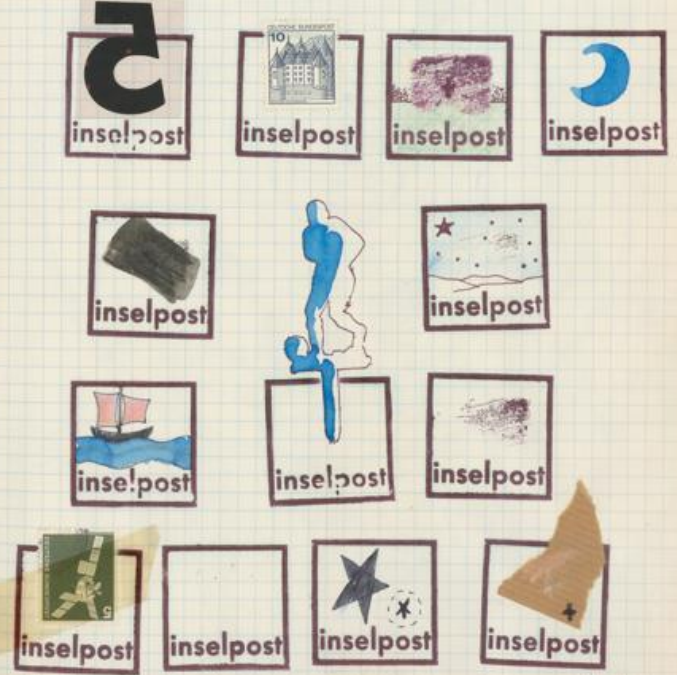
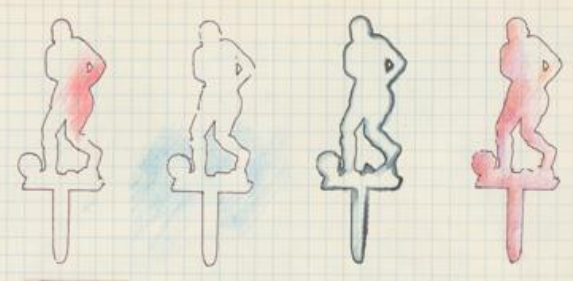
18.10.77  
 390) Ein paar Gedanken, die ich mir erzählen heute  
 wenn ich mit Heimsch auf dem Bett liegt. Es sieht wohl  
 ganz so aus, daß ich nicht mehr nach Hause komme.  
 Ist auch besser so, denke ich, denn die Historiker  
 macht mir wieder zu schaffen, wie es scheint, das  
 Depressive ist nur, daß meine Beschlüssen  
 sich immer nur um das gleiche drehen: ich  
 habe einfach Angst zu sagen, kommen ja mir und bleib  
 ein paar Tage hier. Und gerade das ist es, was ich in der  
 dunkle nicht aushalte. Wenn ich zurück-  
 durchsäume, wenn ich die alten Skulpturen  
 10 und es hat im Grunde war es schon immer  
 ich sollte des sich wohl kaum etwas geändert.  
 danken über halt aufhören mir ständig ge-  
 fühlt zu doch zu nicht.



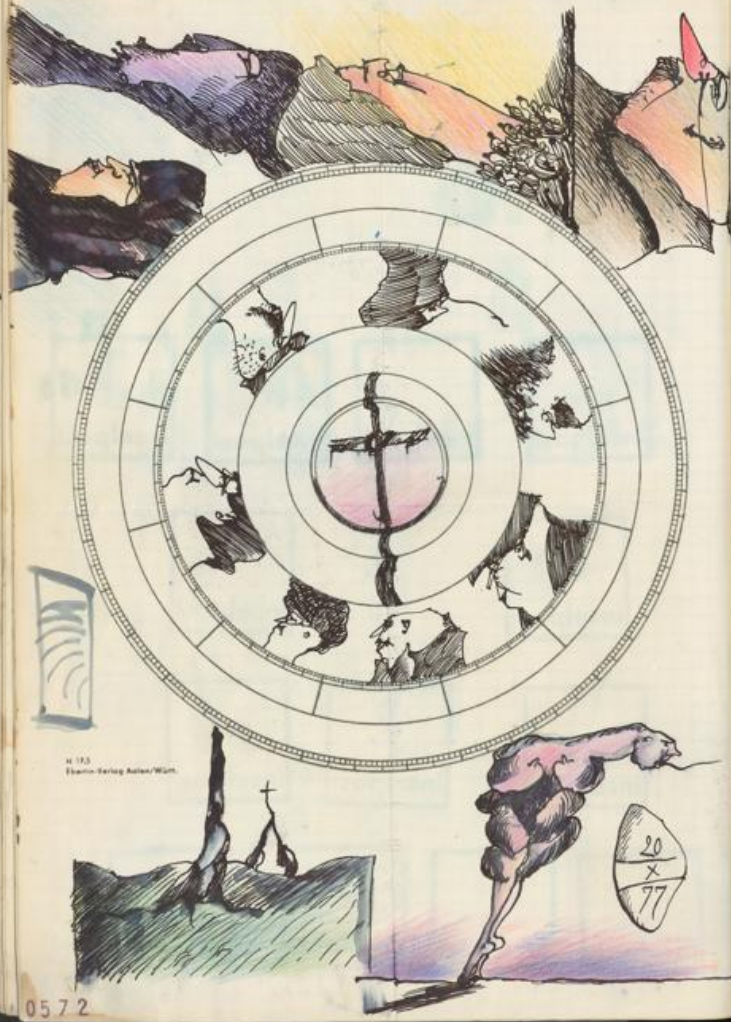
19.10.77  
**ICH  
 bin  
 eitel**

0570

20.10.77



0571



391) Das ist die wahre Kunst: am frühen Morgen mit dünnem Kopf, zitterigen Händen und einem Gefühl im Bauch, daß das Leben in absehbarer Zeit losgeht, aufstehen. Und obwohl es draußen nicht warm ist und kein Strichholz da ist um den Ofen anzuwärmen das Fenster öffnen, weil ich sonst an meine eigenen Füße ersticken würde. Vielleicht sollte ich mit meinen Sanfteren wieder aufhören, weil's anscheinend ja sehr ans Herz geht. Aber irgendwie muß ich mich doch über die Zeit retten.

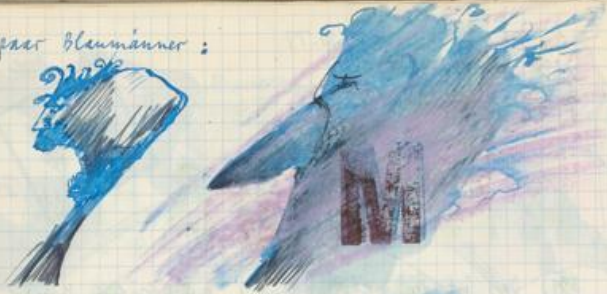
GIDE  
STERN-SCHNUPPE  
FÜR DEN PAUL  
FÜR DEN WEG NACH  
HÖRGENZHAUSEN...



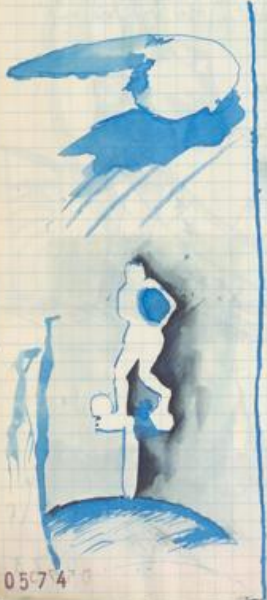
392) Ihre Herzensgruppen sollten mir Schnuppe sein.



ein paar blaumänner :



M M M M M M M



Haus Lustobjekt (M)

0574

A A A A A A A  
A A A A A A A  
A A A A A A A  
A A A A A A A  
MORE

Amore . 25.10.77

0570

25  
10  
77



RAGAZZA

0576

00

Kloppbild. 25.10.77

0571



27. 10.

aus Hilka's Buch: (im Blauen gestern Abend mit allerhand Bienen im Kopf)

393) R: wenn ich diese leeren Blätter sehe  
 & wenn ich denke:  
 "Du hast Glück!"  
 denke ich dann fortwährend  
 "Edith"

R: wenn ich diese leeren Blätter sehe  
 & wenn ich denke:  
 "Du bist mein Glück!"  
 denke ich dann fortwährend  
 "Hilka"

ich werde ausbleichen  
 & meine Seele  
 wird wie betäubt  
 daliegen.  
 1922 h  
 nachts

?

394) Schnaps:  
 der ständige Fortschritt mit meinen Augen  
 geht nur auf die  
 Neben.

FARBPROBEN:



395) Wenn ich jetzt, nachts  
 ins Zimmer komme & die ganze  
 Abrechnung der Papiere hier sehe:  
 ich habe dich  
 in meiner Seele  
 in meinem Geist  
 in meinem Leben  
 in meinem Herzen  
 vergeht mir!



0578

0579

30.10.77  
INSEL



die Hand ist viel  
zu steif heute morgen.



396)

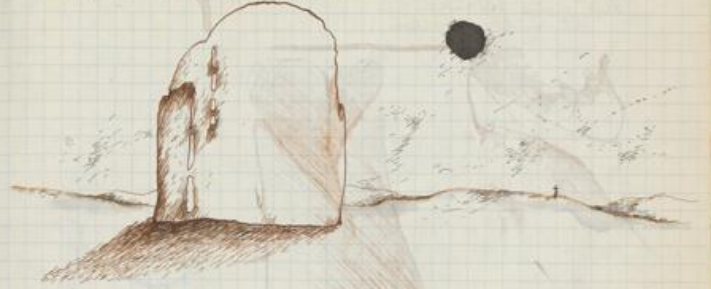
# PAUL STEIN IST:

- zynisch (Ejtha)
- gehässig (er selbst)
- ein Runterzieher
- exzentrisch (Mayer)
- identitätskrisengeschüttelt
- seelisch tot
- ein verliebtes Arschloch
- violett leidend
- halbherzig
- ein Träumer (man müsste einen  
vierteljährigen Selbstmord  
machen können)

0580

31.10.77

397) Ich weiß nicht was ich mehr have : meine eigene schwarze,  
oder die Härte anderer Leute.



398) Die Sonne, die seit einigen Monaten grau schwarz geworden ist,  
lebt der Bedenke "Trennung" ist sich auch unentzerrt ge-  
worden und ich habe mir auch in Handlungen gefügt.  
Es ist ein ich ohne Selbstbestimmung macht schon keinen  
Sinn mehr.

Es kommt nicht mehr auf die Rettung meiner Seele an,  
trocken genug für den Tod sein.

Auch wenn's schwarz ist: ich darf nichts mehr trinken.  
Wenn ich die Kugel eines Trau super nicht liebt, kann  
ich ständig in Situationen, die meinen Geist erschüttern.  
Wieder leben lernen?

Ein Ziel haben, wofür es sich lohnt zu leben. Sonst ein  
Ziel haben, wofür es sich lohnt zu sterben.

Ich habe Kopfweh wegen dieser Hände, die mich und  
schon wieder laut mich zu bedrücken.

Es ist nicht in Licht.

Wie kann ich, wenn ich ein Traum und ein meine jüdischen  
müssen fortan tun, noch an, bleibe denken!

Ausgerechnet ich, wie von meiner Persönlichkeit.

Tagebuch könnte ich leicht die Kälte tragen, wenn es jemand  
gibt, der mich in der Nacht wärmt.

Es ist alles Mühsal: es kommt also nicht darauf an,  
was ich abschneide und wofür es gut von ist.

Keine Entscheidung steht fest: eine zeitlang nicht mehr von der  
Welt, nur noch für die nötigsten Sachen, kein Selbsttötung,

es mein Kopf klar geworden ist.

Warum bist eine dumme Verächtlichkeit ständig nur dann und  
Trauer in mir aus, ob glücklich oder unglücklich selbst

ist dabei nicht von Bedeutung.

Hilf mir: mehr wie alle anderen Leute, kopfe ich mich selbst an.  
Ich darf nicht mehr um Hilfe rufen.

0581

NO  
SELF-  
PITY



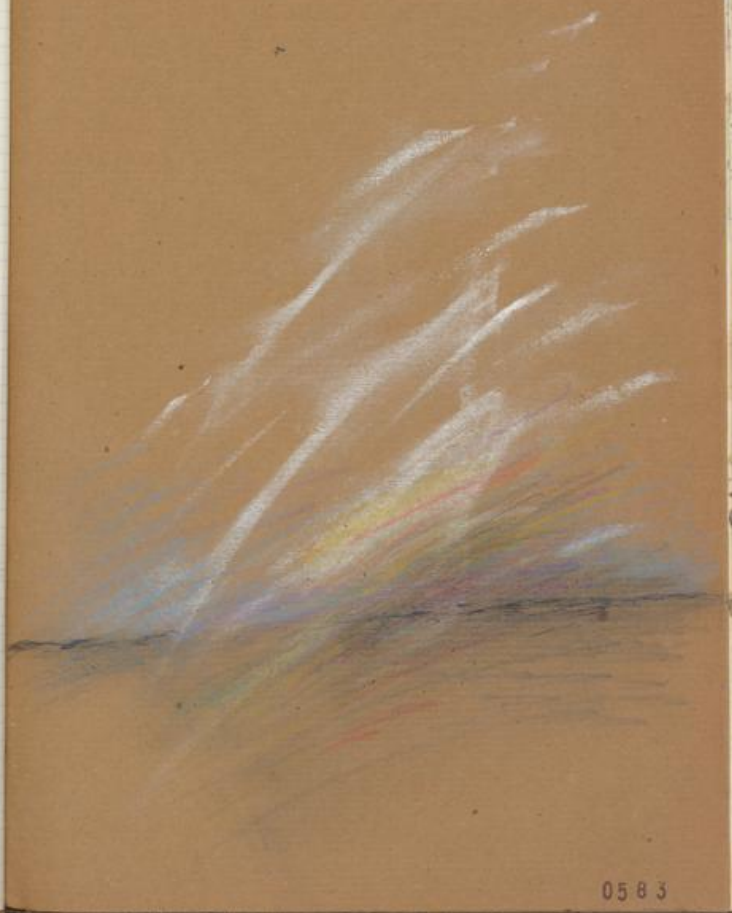
399) Reglos und selbstvergessen  
möchte ich daliegen  
und an dich denken.  
Doch ich habe Angst  
daß meine Gedanken  
dich nicht erreichen.



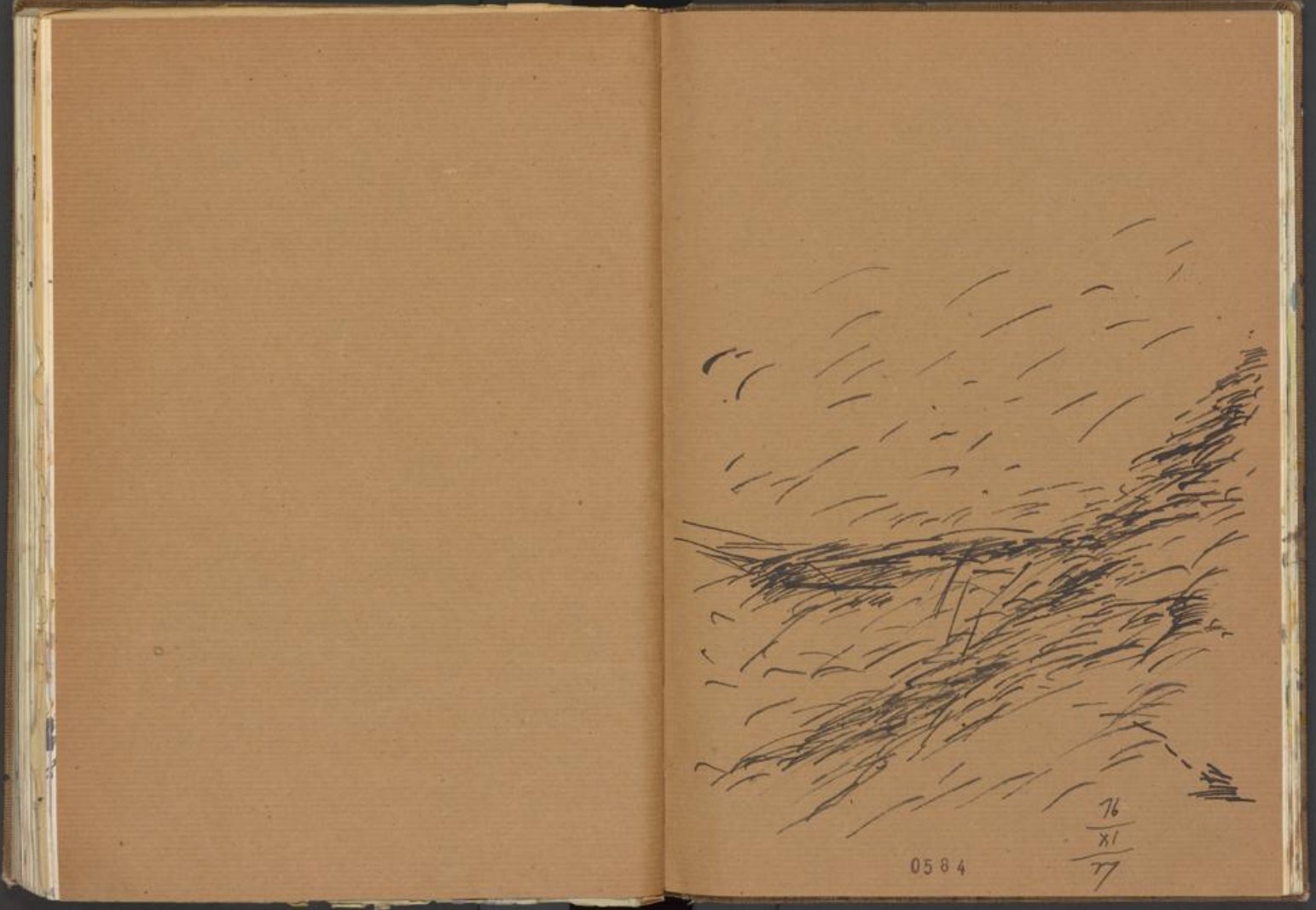
sein  
Jauberei

0582

Hellweisse Nebel im meisen Kopf -  
HALLE 92, 10. 1919

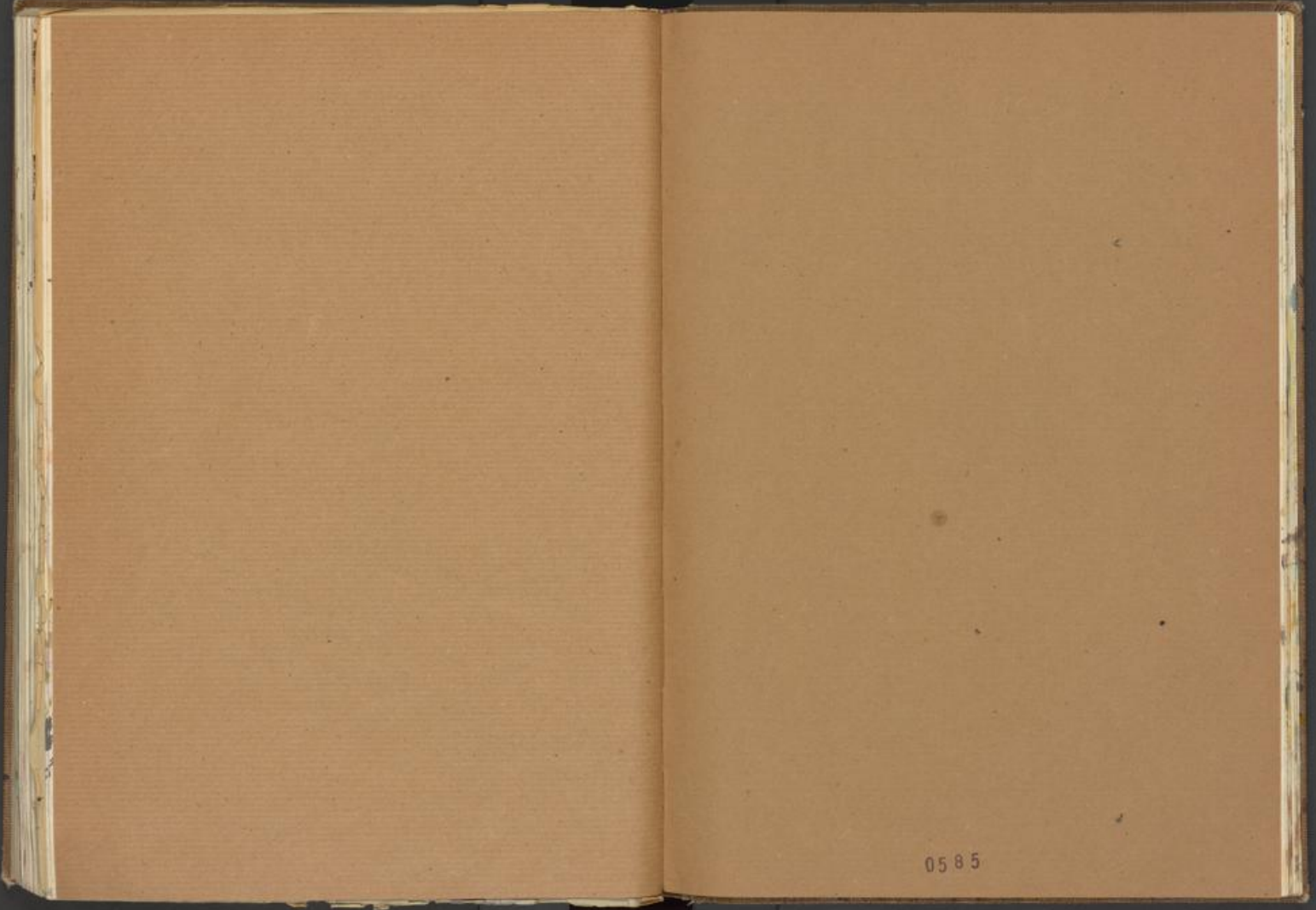


0583

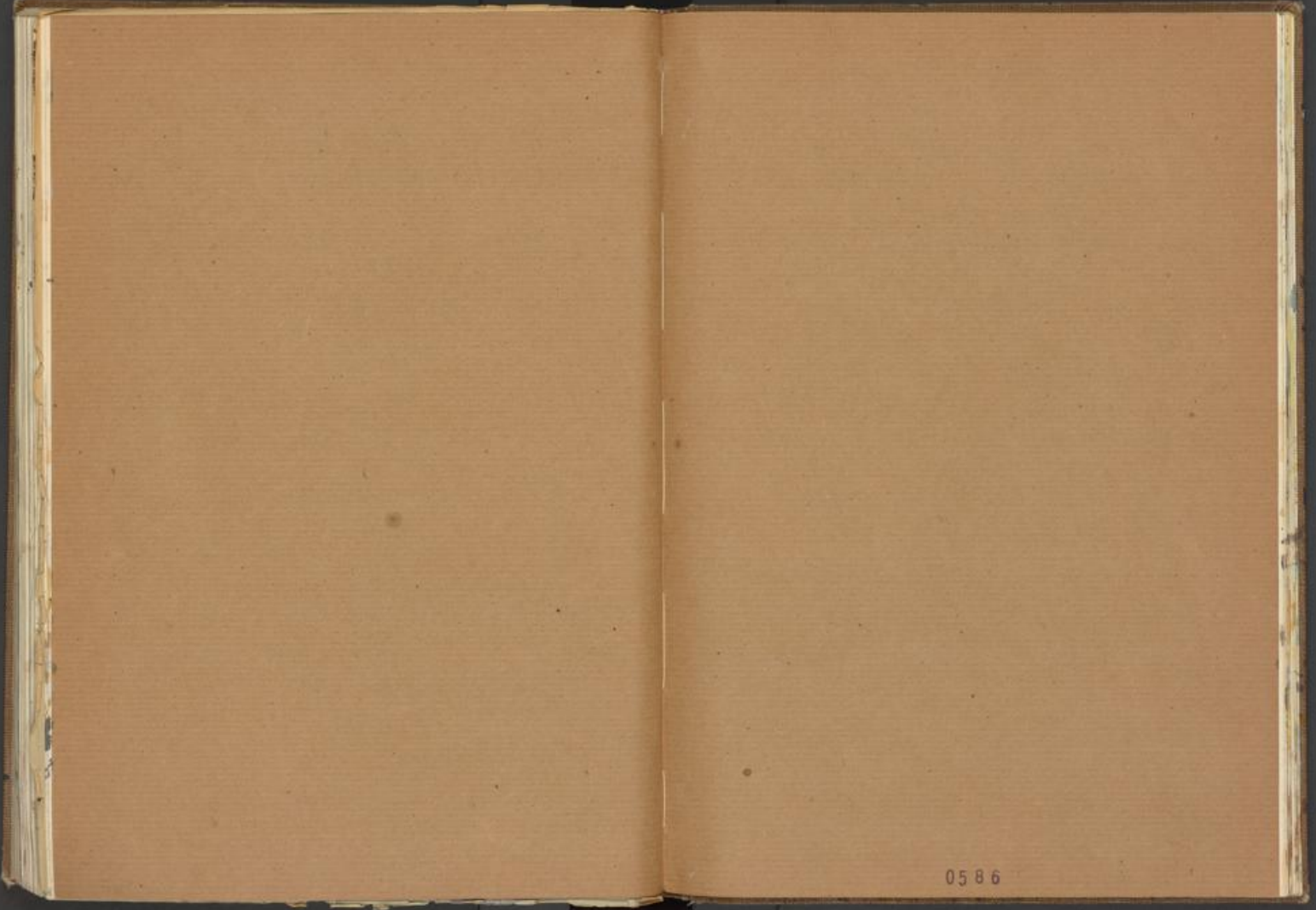


0584

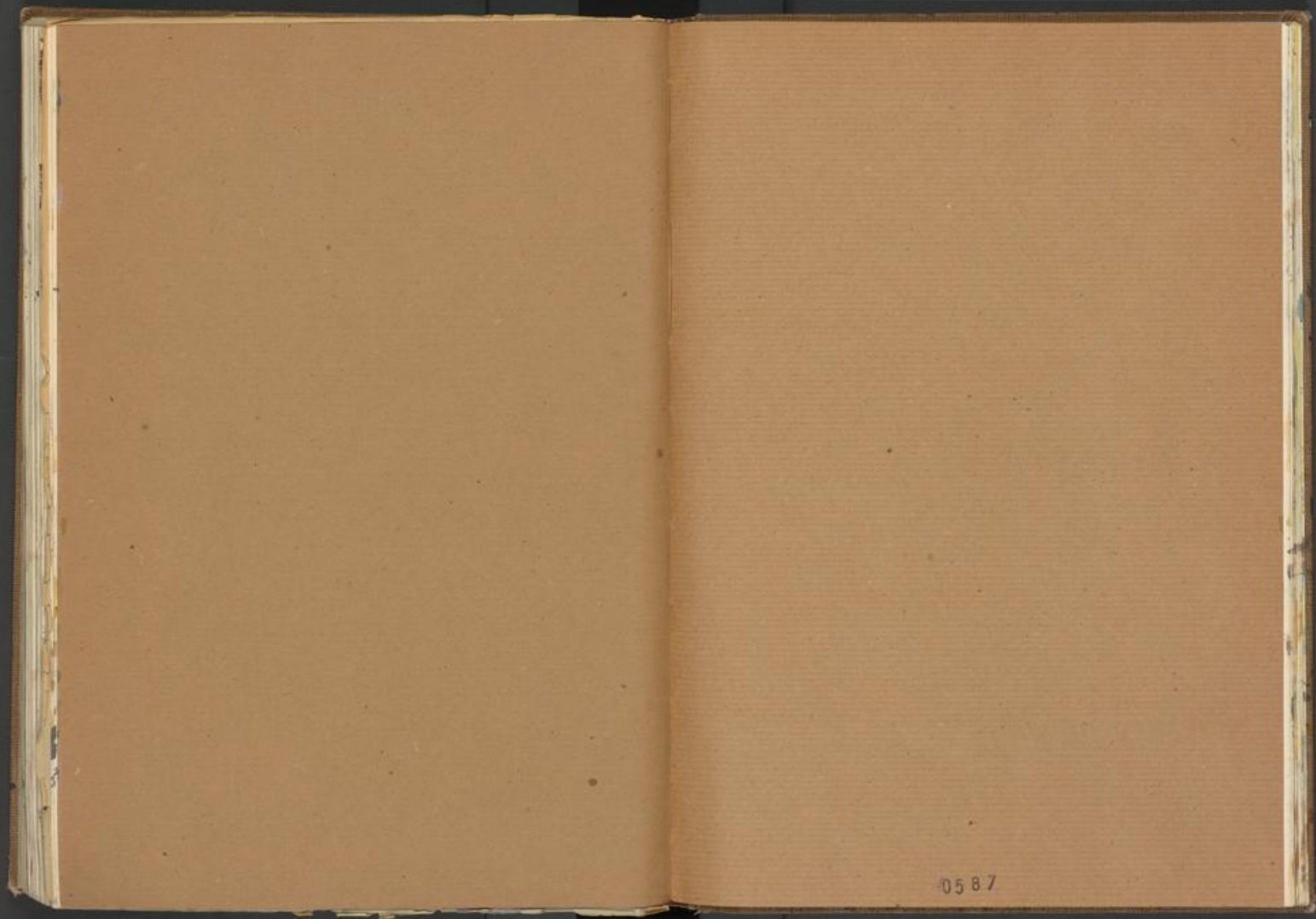
$\frac{76}{81}$   
 $\frac{77}{77}$



0585



0586



0587

0588

1. ELFTER 1977  
nach wem?



2 kleine Herbstblätter

6. 11. 77

Als Dressman beim Köhler.



! Hoi, Hoi, Hoi !



2 x Violat  
am Morgen  
6  
11  
77

058900





~~fort~~ wie aus der Seele raus. 6. XI. 77



= mein lächerliches  
Sterben.



0582

0583

6  
XI  
77

7. XI. 77

10. XI. 77



1



2



3



1



2



3



1



2



3



1



2

von Insel zu Insel

0584

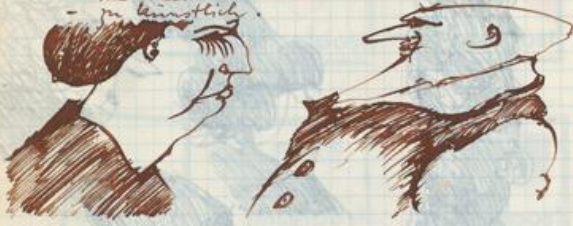


Frauen  
über  
Frauen.

0585

16.7.77

- 403) Die Kunst ist:
- ein Epo-Trip in die Hölle.
  - für den Künstler der Anfang vom Ende.
  - der Verlust der Realität.
  - für den Betrachter ein Mißverständnis.
  - Ersatzbefriedigung.
  - nie alle.
  - nie künstlich.



Hans Driesch: 1867 - 1941 • Naturwissenschaftler & Philosoph • Begründer des Neovitalismus.

- 1) Die vornehmste Aufgabe: letztes Ziel des Staates ist seine Aufhebung.
- 2) Der Staat ist eine Gesamtheit von Menschen, bringt vornehmst zur Abwehr dessen, was nicht sein sollte, zur Förderung des Seinwollenden.



0586



JUNG WIE EN  
KAMELEJUNG



0587

Wenn auch dieser Tag vor was wie die  
 vorherigen Tage es stand für mich fest:  
 als sie 1952 die erste Sendung ausstrahlten  
 konnten sie nicht wissen, wenn das führen  
 würde - und jetzt wissen sie und der  
 uns jetzt zu erklären das KKW's notwendig  
 sind. Jetzt - 1977 - wo wir nicht mehr  
 wissen, ob wir lachen oder weinen sollen -  
 ob wir wahnsinnig sind oder normal  
 ob wir durchhaken sollen oder cool bleiben  
 - es ist sowieso egal - jeder Gedanke  
 dazu ist vom Asteil, es würde  
 doch endlich mal klappen, einfach nur in  
 den Tag zu leben - eine Gedankenlinie  
 einen die Fakten in die Presse hämmern,  
 einfach den persönlichen fälschlichen Wahnsinn  
 rauszukriegen - so wie: hoch ist tief -  
 schwarz ist weiß - gut ist schlecht - Tag  
 ist Nacht - Tod ist Leben - oder so  
 ähnlich. Doch es ist aussichtslos so was zu  
 realisieren, es bleibt nur alles 1 nur bei  
 jedem Individuellen, persönlichen, fälschlich  
 Wie immer - soll wahrscheinlich so sein  
 für immer - was soll's. Kiss wird's. Pete

• PETE WEED BEER •



404 Ich werde aus meinem Zeichen einen religiösen  
 Kult machen und Lösspapier sammeln. Und an  
 jedem Abend eine Kerze anzünden ein Räucherstäbchen  
 zünden und "Agnis" von Ryudal hören. Hüten  
 und Tieren in mir außer Acht lassen und in grüner und  
 brauner Tinte abzeichnen. Ich werde mich einen Augen-  
 blick zurücklehnen  
 die Augen schließen  
 und mich freuen,  
 das meine Hand so  
 locker ist heute Abend  
 und das es so in meinem  
 Kopf aussieht

0588



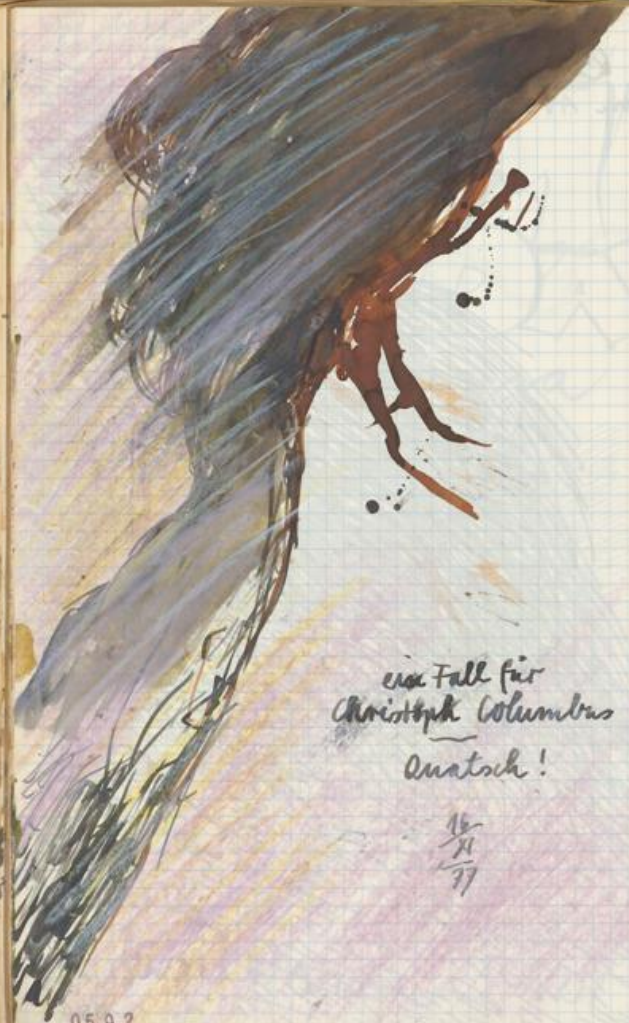
Kein Heimweh mehr

16. XI. 77

0589



1876. XI. 77  
Dünen.



ein Fall für  
Christoph Columbus  
Anatsch!

$\frac{16}{21}$   
 $\frac{17}{77}$

0592



0593



16  
XI  
77

M

05 4

05 5



0596

17  
X  
21



jeune femme  
romaine



0597

DEUTSCHLAND  
DEUTSCHLAND 'ÜBER ALLES  
NUR NICHT ÜBER MIR!



betrunkenes Heimweh  
besoffene Einsamkeit

0598

405) Ich habe Malen immer mit  
» was leisten « verwechselt. Jetzt weiß  
ich: Malen heißt » Morden «, mehr nicht.  
Und wenn ich dabei zu viel von meiner Seele  
rede, dann werde ich halt wieder  
katholisch.

19  
XI  
77

Schmale Skizze,  
welch nach dem  
Holzschnitt, mit  
zitruer Band.



STEIN  
POST  
0599



alles  
Idioten  
20.11.77

0600



20  
71  
77

Schneller

0601

22.XI.77

406) ich bin's, jetzt leid:  
ich hab mit jelt Jahre gesehen  
wie ich eine Frau töple  
jetzt will ich gezeugelt werden.



407) ich will nicht an sie denken:  
ich werde mit irgendeinem Mädchen schlafen  
und dem ich überhaupt kein Interesse habe  
und mir nachher eheden  
daß ich glücklich bin.



1er Knus.

22  
21  
27

408)

ICH HAB DIE NASE VOLL VON FRAUEN MIT  
DICKEN TÖTEN !!  
gesehen & abgezeichnet  
0602

409) zwei Wochen Ruhe vor mir selbst:  
es sind keine Bilder, besichte Lieder & Tänze  
dabei herabgekommen.

Heute habe ich dich wiedertreffen  
und jetzt gilt es  
meine Einsamkeit zu überbrücken.

410) An meine Frau:  
Vor über einem halben Jahr  
bin ich fort gegangen  
um mich selbst zu finden.  
Wenn du die leere Flasche  
guckst, die leertest  
würdest du sehen  
wie weit ich gekommen bin.  
Und doch:  
ich weiß, daß ich es packen werde  
L:  
ich weiß, du glaubst mir.



23.XI.77

411) Wer ist schon so stark, daß er Schwache zeigen kann.

M

0603

Samstag, 26. XI. 77, 20 55 h



in düster für  
einen Liebesgott

zum Abend bleibt das bekrönte mit sich selbst.



der Ralleje-Fahrer

Go, wos is  
denn des z

lassen sie die  
Finger von  
dem  
verloren

Lieber Pit: ES IST EIN GUTES GEFÜHL ZU WISSEN  
DASS MAN DER UNGEFÄHR MILLIONSTBEST TYP  
IN DER BRD IST.

PIT IST DER 30. 40. 50. BESTESTE, GE-  
BLDESTE, PLEUSTIGSTE TYP IN D...

0604

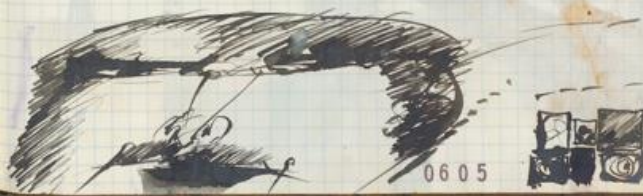


Yeti 77



27. XI. 77

412) Es ist wie an jedem Tag, wenn man in der Nacht  
schlecht geträumt hat. Morgens wacht man auf  
und es ist hoch dunkel, weil es dunkel ist, und es ist  
kalt, weil Winter ist und man hat ein schlechtes  
Gefühl im Kopf und im Bauch weil trübe ist. Dann  
wacht du auf die Uhr: die erste reale Handlung am  
Morgen und du fällst die Traum, an. Du schobst dich  
mit dem Bewußt für Wand und denkst: wofür in  
schlafen, als ich schon am frühen Morgen ja be-  
wachen. Und dann kommt wieder noch zwei Stunden  
hört sie andere Leute im Haus rumhantieren und ~~schreit~~ weint:  
es hat alles keinen Wert. Und wie du dich hoch-  
steigst und die Seiten ansieht, seine ~~blöde~~  
Töne im Spiegel sieht gerade genug Wasser in die Augen  
gibt damit in deine Kaffeetasse finden kannst  
gibt du jetzt schon genug: ich friss was, damit  
das im Magen ist und damit ich nicht gleich  
aufstehe zu kochen. Denn trinkst du Tagelöhler und  
erwartet auf den Schlaf er könnte ja Befreiung  
wie und velleicht kommt in diese Nacht kein  
meine Traum da ge



0605



27  
11



0606

2000

27/11/77

0607

29. 11. 77

413) Heiratsantrag an eine Schwimmerin: » Wollen wir das Wasser zusammen teilen? «

414) Ich bin ganz tief untergetaucht, bis das ich das Ross an mir dem Trüben spüre. Ich wartete auf die Meerjungfrau die mir vor ein paar Tagen geschrieben hat. Ich hielt ein bißchen Tauchglas in der Schwimmer - und Tauchschule und dabei hat ich einen Mann kennengelernt, dem ich von der Meerjungfrau erzählte. Sie sind ein bißchen klein und hier gestrichelt - man hat sie so vor uns hingetaucht und kann so auf die Meerjungfrau zu sprechen. Und der Mann sagte ich solle die Fingerringe lassen, es hätte keine Frau sich mit ihm eingelassen. Waga ich hat halt einen Dickkopf und ich wollte es ihm beweisen was ja verständlich ist. Ich bin also ganz tief runter an die verbotene Stelle getaucht und hab auf die Meerjungfrau gewartet. Und als sie kam, fiel ich fast hin von ihrer Schönheit demnach angetan. Sie kam auf mich zu und ich dachte was wollte mir diese Mann Kopf erzählen. Folte eine Frau geht auf dem Land niemals, beide beschwätzt. Neid, ich weiß der Teufel was der sich dabei gedacht hat. Na ja, sie begann mit mir zu schwimmen und ich fing an, an ihr rumzufummeln. Dann ging mir die Luft aus.



30. 11. 77

früh am Morgen  
und der Rest  
von einem Traum.

28  
XI  
77

0608

0609

Hornschuppe  
30.11.77

419) » Selbst wenn ich hundertmal  
 ein Trübsner bin & sagte ich  
 zu Gott, » ich habe einfach  
 keine Lust mehr hier rum  
 zu machen und nie dabei gewesen, wie mein  
 ganzer Kopf voll Scheiße gelassen wird. Ich bin's  
 einfach satt hier und ich veranlasse von dir, daß du  
 für mich eine neue Welt schaffst, oder we-  
 nigstens so was Ähnliches, so man sich  
 weilt finden kann, ohne daß man  
 den ganzen Tag Stress bringen muß  
 und von allem und jedem an-  
 gefaßt wird. Es ist mir  
 ganz egal was du jetzt von  
 mir denkst und es ist mir  
 ganz bestimmt gleichgültig, ob du  
 mich für ein schwaches Ansehen  
 hältst, aber ich habe einfach  
 das Gefühl, mehr können  
 nicht finden.  
 schaffst eine neue Welt  
 ohne irgendwas  
 keine Scheißerei  
 man genug sein  
 ist das mit dieser Scheiß Welt  
 Aber am liebsten hast der Bitte  
 nicht in seiner Nähe oder  
 Hand rum, oder sonst was.  
 Ist es wieder nicht an-  
 treffen und ich habe mit  
 einem von seinen Stellvertretern  
 über das versprochen ich ihm  
 passenden Gelegenheit

daß ich es hier nicht  
 kann, weil ich alles mit  
 über wenn du es schon nicht  
 auf die Bäume zu stellen, dann  
 dafür daß mein Scheiß Magen  
 nicht mehr macht, damit  
 einholen kann; und dann  
 ich egal: «  
 Gott Mittagessen oder er ist  
 tritt sich mit der Jungfrau  
 jedenfalls  
 irgend  
 findet.  
 Ich schreibe ihm bei jeder  
 dem Himmel voll. 30.11.77



06.10

06.11

1. XII. 77



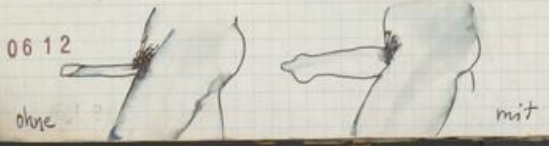
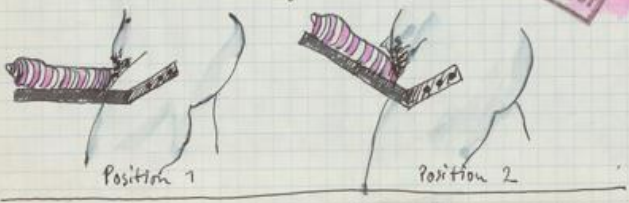
Von den fotografischen  
Menschenschaffen des  
Pete Weed distanziere ich  
mich auf das entschiedenste.  
Möglichkeitweise deshalb,  
weil ich mit einer Mutili  
nichts mehr im Sinn habe,  
geschweige denn mit einem  
KONDOM. Selbst wenn mir  
noch ein Schwanzstück an  
die Staffeli geheftet wird.



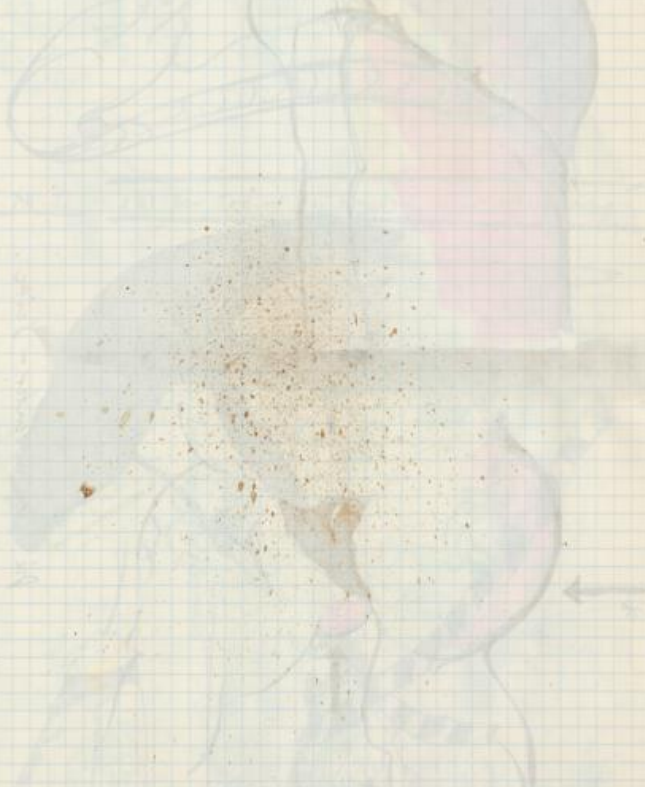
Teilausschnitte verschiedener PKW's:  
 1) Feuerwehrauto  
 2) Traktoren  
 3) Popsauto  
 4) Oberförster - Dienstragen  
 5) Mistfresser  
 Es wurden jeweils Ausschnitte der  
 Fahretür gefertigt.



von vielen hochziehen:



2. XII. 77 AUSSTELLUNG:  
 großformatige Schiefertafel an die Wand  
 hängen. Daneben Griffel oder Kreide mit der Aufforderung  
 die Schiefertafel zu bezeichnen oder zu beschriften. Einmal  
 in der Woche wird die Tafel fotografiert und das Foto daneben  
 ausgestellt. Nach dem Fotografieren wird die Tafel sauberge-  
 wischt. Alternative: daneben eine Tafel, die nicht ge-  
 wischt wird. Jede Woche Foto.

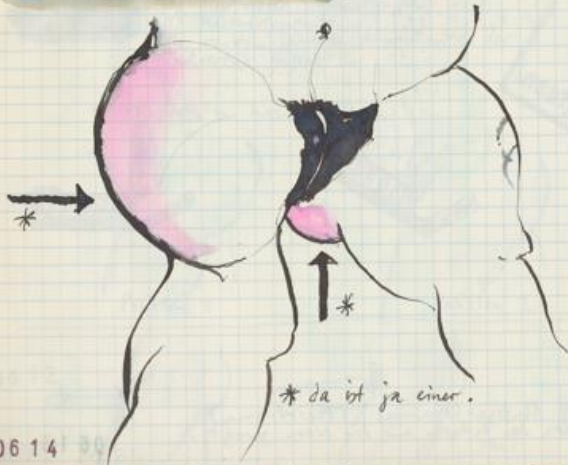
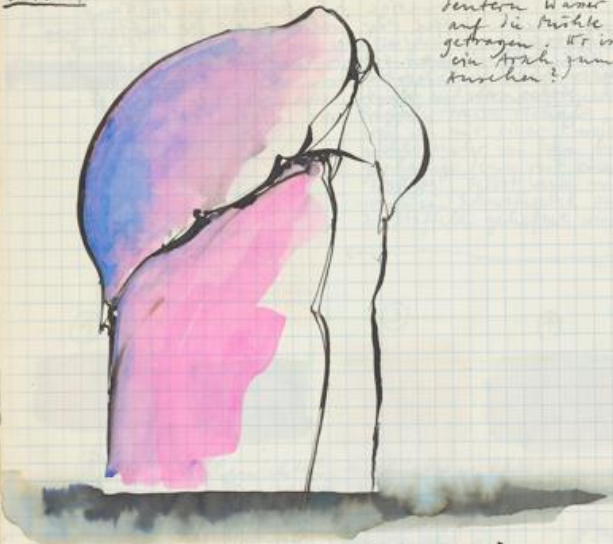


Blutiger Himmel: (Melodrama)  
 oder: das Gehirn aus der Nase gebohrt.

06 13 80

3.12.77

Allen Traum-  
leutern Wasser  
auf die Mühle  
getragen. Es ist  
ein Arch zum  
Krechen!

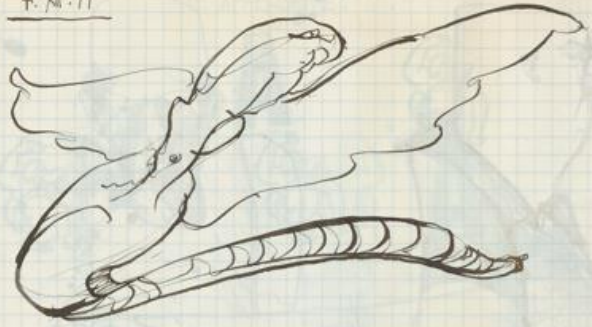


\* da ist ja einer.

0614

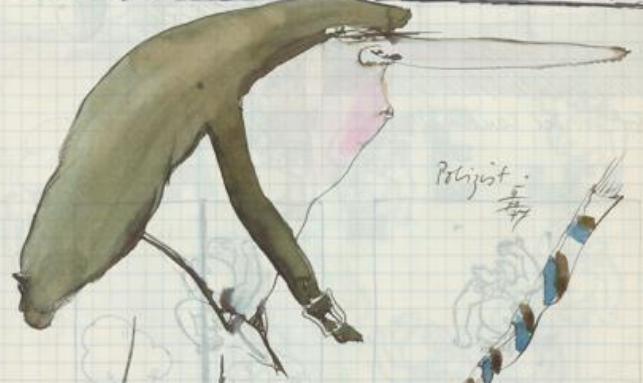
Die Traumdarstellung - Seite.

4. XII. 77



5. XII. 77

16) Der Tod ist das Ergebnis einer Überlegung.

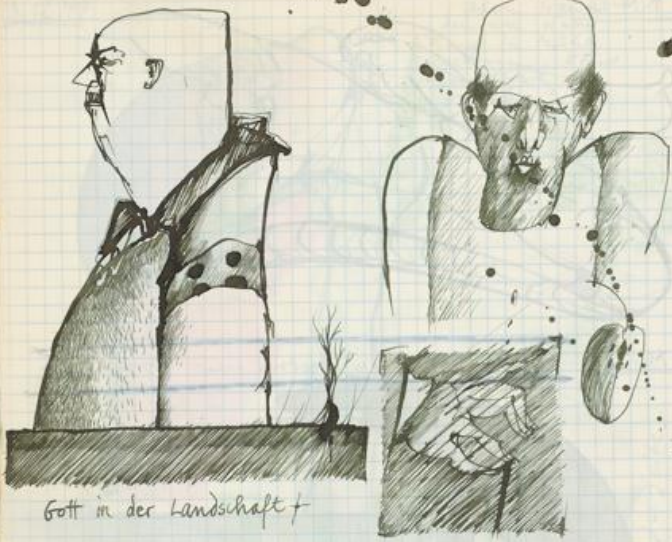


Polijist



ich selber, mit schal

0615



Gott in der Landschaft +



DIE WAHRHEIT ÜBER DEN MIKOLAUS.



DIE 2TE WAHRHEIT ÜBER'N N.

$\frac{5}{XII}$   
 $\frac{77}{77}$

$\frac{5}{XII}$   
 $\frac{77}{77}$



06 16

DIE AFFENSEITE.



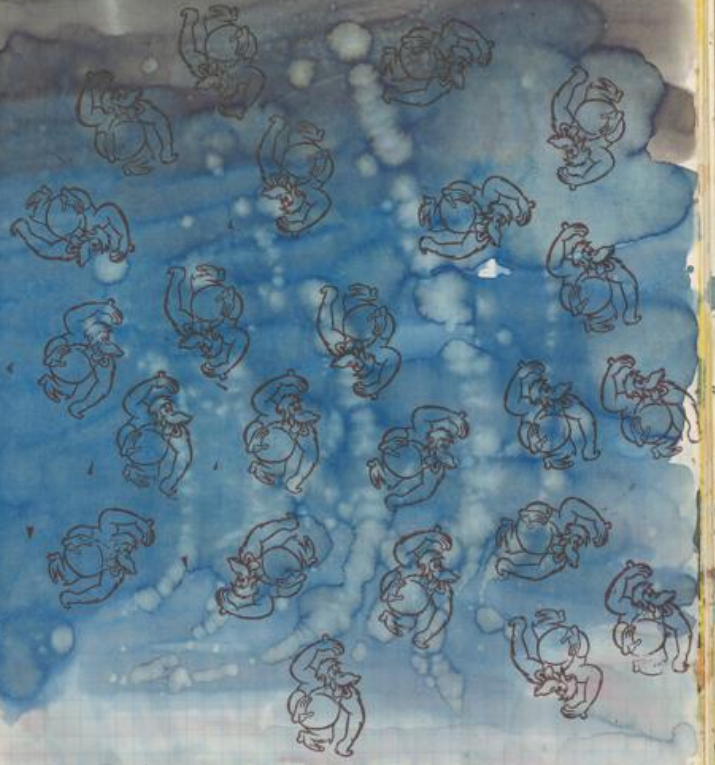
06 17

NACH DEN AUSSTELLUNGEN » FRAUEN ÜBER FRAUEN «  
UND » MÄNNER ÜBER MÄNNER «  
JETZT ENDLICH : » AFFEN ÜBER AFFEN «



5.12.77

ein Himmel voller Affen 5.12.77



06 19

6.12.77

der Hunger im schwarzen Regen.



0620



Traum  
Wahrheit

$\frac{2}{12}$   
 $\frac{77}{77}$

0621

WEIHNACHTSPOSTKARTE: » festes Fest! «

417) HERZ AUS GLAS:

das Herz wird direkt mit Plaka oder Ölfarbe auf Glas gemalt. Das Glas danach mit einer klarsichtlichen Beschichtung. Diese hat die Funktion, das Glas im Falle einer Zerstörung zusammen zu halten, sodass keine Teile verloren gehen, nur die Zerstörung (gebrochenes Glas) sichtbar ist. Das Bild wird im zerbrochenen Zustand betrachtet, dann besonders schrittweise Veranschaulichung. Die eventuelle Zerstörung wird von außen her (rot) vorgenommen.



aber nein  
Doh.  
10  
XII  
77

0622



MUSS: Wie ein Grabstein.

0623

14. XII. 77

the lonesome designer.



0624

die Tür - 14. XII. 77



0625

Über das schreiben von briefen:  
 es könnte ja so sein:  
 du kommst müde und verwirrt nach hause, hast den ganzen tag  
 nichts anderes gedacht als: es muß etwas geschehn, hast darüber  
 nachgedacht wieso du so verwirrt bist und das hat dich noch mehr  
 verwirrt, kommst also in einem solch gefährlichen zustand

in dein kümmerchen und das erste was du machst: du  
 klotzt unter dein bett. du denkst: na ja, ist ja nix neues, aber  
 irgendwie nervt dich die ständige aufputzerei.

ich bin über den rhein nach hause gegangen. es war immer wieder  
 das selbe: die birne voll auf und heimweh und ich komm in  
 das kleine kümmerchen rein und denk, es geht nicht mehr weiter.  
 ich hab mich aufs bett gelegt und als ich in der nacht wach  
 wurde, hatte ich noch meine kläder an. es war eine kalte nacht  
 und ich lag da, fürchtete die dunkelheit und wartete auf den  
 morgen. als es hell wurde, ging ich auf den hof raus und betrachtete  
 mir die mauerwände und das pflaster. es war nichts zu machen,  
 an diesem morgen, es ging mir mies, mit meinem kopf, meiner  
 seele und mit meinem magen und an zeichnen war nicht zu denken,  
 weil meine hände zitterten, wie nach jedem auff. ich ging in  
 den stall wo früher die kuh drin stand, bevor sie geschlachtet  
 wurde und auch hier wars kalt drin. ganz anders wie sonst, als  
 die kuh noch am leben war. ich kletterte die leiter hoch, zum  
 strohlager und legte mich auf einen ballen stroh und dachte:  
 man müßte nicht mehr denken können. nach einer zeit stand ich  
 auf, wußte was tun, wußte nicht was und kramte in verrostetem  
 handwerkgeschirr rum. und zwischen dem handwerkzeug fand ich das  
 buch. es war ein altes buch mit einem ledereinband und als ich es  
 aufschlug, sah ich, daß die blätter ganz vergilbt und die schrift  
 nicht mehr so gut zu lesen war. ich begann zu lesen:

Über das schreiben von briefen.  
 Immerhin ist es möglich, daß der mensch von der melancholie geplagt wird. als derartige gleich-  
 gestellte plagen wären zu nennen wie: nachsinnen eines heines,  
 tränen der augen ohne ersichtlichen grund, der priester glaubt  
 die bei der beichte seine lügen nicht, etc., etc., etc. dann  
 gehe in dein kümmerchen und besinne dich. vorweg: dies wird nichts  
 nutzen. nach einer zeit ertappst du dich bei selbstgesprächen,  
 was bedenken ist,



ich weiß, ich war ein  
 Flügelmann!



Mit Herminie Druck.



06 26



Die Fackeln



06 27

15  
X  
77

410) Ich stand da, sah zu ihr runter und dachte: es ist immer gleich. Dann zog ich meine Kleider an und dachte darauf, daß sie nicht weh werde. Ich wollte nicht mehr von Erklärungen abgehen, die sie doch nur treffen würden, wollte sehen, daß ich möglichst schnell aus dem Haus kommen würde und am besten nicht mehr an sie denken. Es hätte wieder keinen Sinn: es würde nichts mehr begriffen werden und nach einer Zeit hätte man seine Träume verstoßen. Ich bin eine Weile ohne ein Mädchen gewohnt und in der Nacht habe ich gefroren und habe mir gewünscht, daß MEDEWE da wäre die mich wärmt. Und die paar, die ich getroffen habe waren nur für ein paar Stunden gut und dann hat es das gleiche Spiel los: mit der Zeit werde ich müde und träge und ohne Hoffnung und achte mehr auf mich selbst. Aber das hilft zum Glück nicht allzu lange an, denn das war nicht gut für meine Seele. Und als ich dem Mädchen sah, dachte ich die ist o.k., und ich bin ein paar Tage bei ihr geblieben und es waren gute Tage und ich habe noch ein paar wiesen Wochen endlich Mal wieder GELEBT. Und ich verstand auch nicht warum ich jetzt da stand und mich anjog. Ich bekam Angst, daß sie weinen würde wenn ich fortginge und da meinten und ich selbst, und ich dachte, ich werd's nicht sehen, aber ich werd's wissen und es wird nichts geben, damit ich es vergessen kann. Ich hab keine Worte für sie, kann nicht erklären warum ich abhauen will einfach nur fort, fort fort. Ich bin ich und ich klopfe mich zu ihr runter und klopfe sie ganz leicht auf die Stirn. Sie sagt: »Ich habe geglaubt, daß du fort gehen würdest und konnte deshalb nicht schlafen.« Ich sah wie sie lächelte sagte sie gar ich sie mochte. Ich zog meine Kleider an. »Ich werde die Zeit anhaken,« sagte ich.



0628

419) PSEUDO-GEGENSTÄNDLICHE ZEICHNUNG: Weil mir Sachen zeichnen schwerer ist, ich aber doch hier & wieder von guten Herbszeichnungen beeindruckt bin, gehe ich dazu über Pseudo-gegenstände zu zeichnen.



15.12.77

der Lohnmeister

0629

0631  
0639

16  
XII  
77



eine ganze  
Seite voller Köpfe  
und Hämmerchen.  
10 Minuten  
fest.  
XXXX

Maso-  
Mami



0630

Lucky  
Bandna

0628

Hallparausis



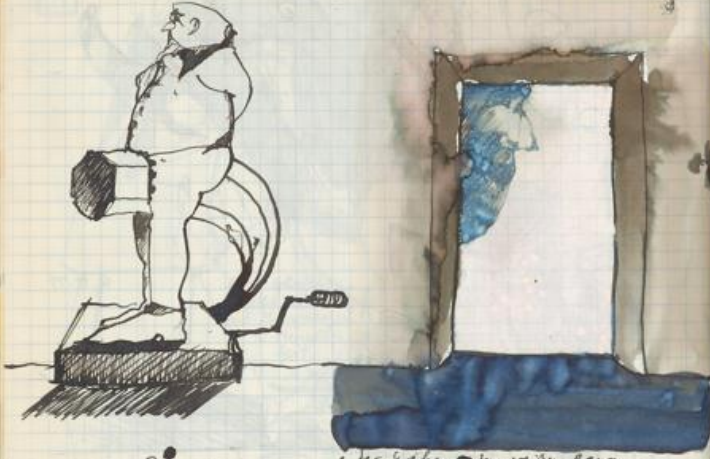
16.12.77

der Zauberhändler

0631'

0639

17. 12. 77  
UNSERE STIMME



der gelbe im weißen Kamm



die Giraffe in der Kanne.



Muaki im Mund  
(für mich und die jungen Mäuschen)

0632



die erträumte Landschaft  
der Kopf ist heißer als die Hölle.

$\frac{17}{12}$   
77

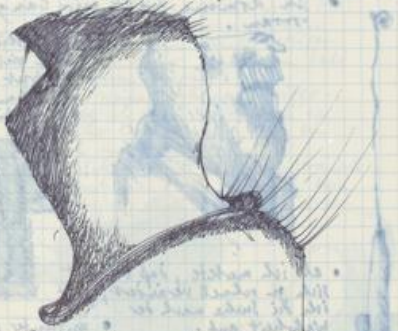
0633



• Sie lief fort, und mir ein Schauer über den Rücken.



- diese Stricherei mit einem Filzstift kann auch ganz schön nerven.
- Noch 20 Seiten im Buch.
- keine poetischen Sätze mehr!

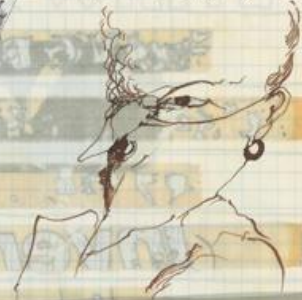


man wird sich immer beggoren können.



0636

• Hauptsache: figurativ (oder sich mit.)



19. Dez. 77



Das Haaren eines unbekanntes Fräuleins, als sie mir, wie ich so Peter Paul 3 in einem Preisel veränderte. Man hatte sie gewant.



0637

20. XII. 77  
beim Kähler.  
Sonderpreise

~~W~~

~~W~~

~~W~~

**Invent**

Letraset - Presie .

*[Faint, mostly illegible handwritten notes]*

0638

# BLACK & WHITE

**W**

White

**f**

**A**



Rot . Rot . Rot . Rot .  
Rot . Rot . Rot . Rot .  
Rot . Rot . Rot . Rot .  
Rot . Grün . Rot . Rot .  
Rot . Rot . Rot . Rot .  
Rot . Rot . Rot . Rot .  
Rot . Rot . Rot .  
Rot . Rot .  
Rot . Rot .  
Rot . Rot .

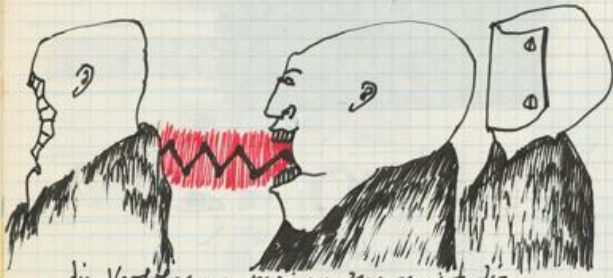
0 + 30

0639

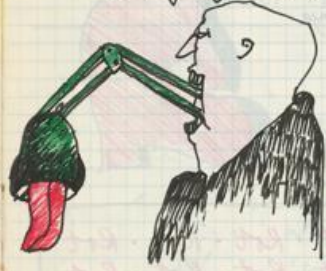
# PARANOIA HAIR PARANOIA

»Loren ist menschlich, ja,  
sagte der Computer.«

Hommage à Alex Harvey - 20.12.77



die Verfolgung meiner Junge ist die  
gerade. (oder ich mit)  
gut getarnt ist halt geküsst.



ah, Gott! ich bin ja schon  
wider Männerjet am male.



die Erfolgskurve  
des Künstlers.

electric Kisser.

0640



0641

PARANOIA

LAIDDAKASOLA

22.12.77

zu 420: zwei Schriftstücke.

a) lesbar:

b) ~~die~~ durchgestrichen: SIE WERDEN VERMUTEN  
REISEN SATZ ZU ENTLITTERN.

→ 1) LERNEN 2) KEIN PROBLEM 3) LESEN



kleine Zeichnung von  
Plakat der Proletkult -  
Ausstellung bei Kasite  
auf dem Klo gemacht.  
22  
12  
77



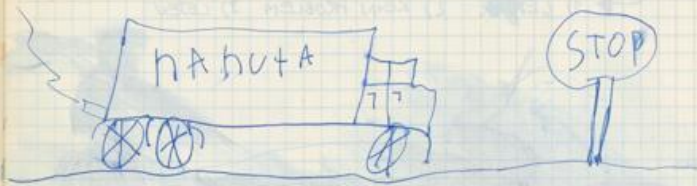
0647

4480

0643

• 23.12.77 • Nürnberg •

Markus Platzer



0644



0645

25. XII. 77  
Sonntag

# WEIHNACHTSONNTAG

Also doch!

421)

Der blaue Engel redete mit  
seinem Tannenbaum an der Tür  
rum und sang: » Friede auf  
Erden. « und dachte dabei:  
wie gut, das es Weihnachten  
gibt! denn es gilt nichts,  
wenn es schon heißt wie ein  
Tannenbaum und dann ist  
selbst der Himmel zu er-  
tragen. Der blaue Engel  
sang und bedeckte den  
ganzen Nachmittag über  
und irgendwann wußte  
das die liebe Gott mal  
auf die Noth zu gehen  
sein. Er ging zu dem  
blauen Engel und  
sahnte sich das  
Spielchen eine Weile  
an. Dann sagte er:



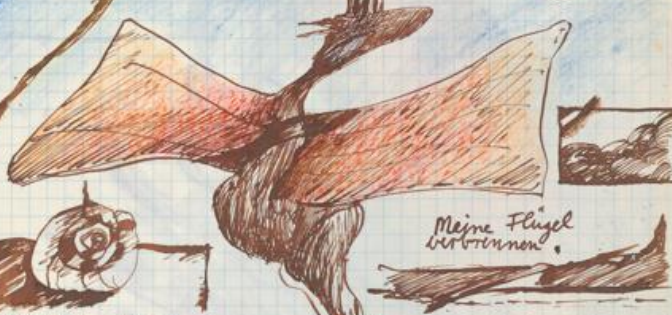
» Du bist schon doch was macht du da. «  
Der blaue Engel sagte: » Ich bringe Friede auf Erden,  
denn ich weiß, weil es so schön an der Tür  
ist. « Da wurde der Herr zornig und entriß dem blauen Engel  
den Tannenbaum und zerbrach ihn in Tausend Teile. Da  
war's aus mit's Friede auf Erden. «



0646

26. 12. 77

Mit Jüttersen's Farbstiften, die sie mir heute zu Weihnachten  
geschenkt hat!



Meine Flügel  
verbrinnen!

422) Meine Mutter:  
» Du bist nicht beschränkt,  
du bist nur doll! «



0647



Das Durchdringen  
des Himmels  
scheint unmöglich  
nachts

0648



» Schwäche «  
» Wein «  
» kleine, kleinen Tode «

0049

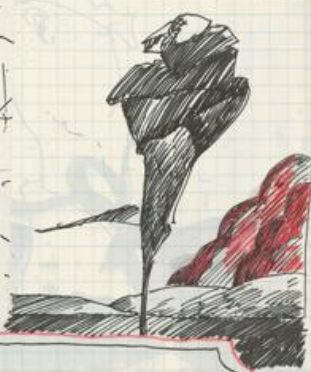
27. / 28. 12. 77 1:35 h nacht.

11 Stunden  
8 "



06 50 übermalt am 28.12.77

wem ist gar diese Jung,  
die den Junker dort küsst?  
06 51



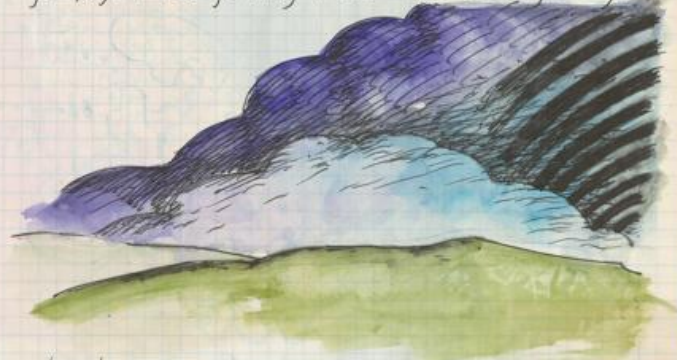
Für den lieben Paul  
die kleinsten Wachstüfte der Welt (flambe ich weinstem) für uns wep in die Tasche zu stecken, damit unsere Farbe zur Hand und das Zeichnen und malen nicht verlernt wird.

Weihrachten 77  
oan  
H.  
Die Flöte soll dem fröhlichen Lieder vorspielen, damit er sich freuen kann.

also dieses füttchen ...

423) Wenn manchmal das füttchen nicht war, ich würde hilflos auf meinen fiktiven Wolken umherstreifen ohne festen Boden zu sehen. Hin und wieder ein Spaziergang mit ihr oder ein Gespräch: es ist mehr, als sich über die Zeit setzen. Ich habe das befürcht, daß meine Gedanken verstanden werden und ohne große Einschränkung akzeptiert. Und wenn ich jetzt so an sie denke: im Grunde habe ich doch großes Glück. Eigenartig wie jetzt man manchmal typischen leut. Mehrmal

Denk ich: ~~ich habe zu viel gepuffert. Verdammst die Zeit rennt mir weg und für einen klug unmittlbar an Ohr bin ich zu fange. oder zu stolz. oder blöde.~~ ich habe zu viel gepuffert. Verdammst die Zeit rennt mir weg und für einen klug unmittlbar an Ohr bin ich zu fange. oder zu stolz. oder blöde.



Der düstere Himmel ist ganz einfach zu erklären: meine Glücksstrahlung ist vorbei. Ich kann mich halt nicht vor meinen eigenen Gedanken in Schutz nehmen. Doch was soll's schon: ich bin ja nicht gefesselt.



2.8.12.77



die Brücke scheint mir anzulaufen und nicht fortzuefliegen, wie ich immer glaubte.



#24) Wie in einem dichten Nebel stand ich auf der Brücke. Ich hielt mich an kalten Eisengeländer fest um nicht unzufallen und fort zu gehen. Es war nichts mehr in mir was mich weiterbringen würde. In meiner Manteltasche war eine leere Flasche Schnaps, die ich hervorholte und in den Rhein warf. Es ging mir darauf besser: ein bißchen hatte ich mich selbst besiegt und ich schaute auf meine Hände, die gitterten. Ich lehnte mich

0654

zurück und dachte: es ist mir zu machen ich werde es nicht mehr lernen, einen klaren Gedanken zu fassen. Und ich hatte so viel Heimweh in mir das ich glaubte das Hey würde mir schreiben. Ich konnte nicht mehr sehen denken und fühlen. Meine alten Narben begannen zu bluten und ich erwartete das ich meinen Schnaps wegwerfen sollte. Dann hörte ich Schritte näher kommen. Es kam ein Mädchen das stehen blieb als es nicht blöde in's Wasser schmeißen da stehen soll. Sie fragte: »Was ist?« und ich sagte: »Eigentlich ist mir. Ich werde mit dir nach Hause gehen und wir werden uns eine dicke warme Decke über den Kopf ziehen und die ganze Nacht wissen das wir zusammen unter dieser Decke sein werden.« und das Mädchen sagte: »O.K.« und ich sagte: »O.K.« Also: Ist doch alles o.k.; oder?

02761	1	MOC
	2	MOC
	3	MOC
	4	MOC
12.1002 007	5	MOC
	6	MOC
	7	MOC
	8	MOC
	9	MOC
	10	MOC
	11	MOC
12.1002 007	12	MOC
	13	MOC
	14	MOC
	15	MOC



30	20 FF
29	20 FF
28	20 FF
27	20 FF
26	20 FF
25	20 FF
24	20 FF
23	20 FF
22	20 FF
21	20 FF
20	20 FF
19	20 FF
18	20 FF
17	20 FF
16	20 FF

es  
ist  
77

in meine Pappflügel.



0655  
0654

Vorhersage;

Fazit:

23:01h

STUFF

Oder ich bin verrückt.

Vorhersage:  eingetroffen  zum Teil  nicht eingetroffen

→ wurde gewiert  nicht eingetroffen

nicht " "

29.12.77



NIE WIEDER  
HEIMINGANGS  
GEDANKEN VOM GUCK!  
(oder doch)  
man lernt

3 Fliegenmänner.



der Letzte  
Kittel.

über  
grauen Wolken  
ist der Tod nichtbar.

0656

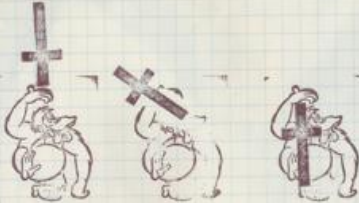
~~Warten auf A.~~ 29.12.77  
bingen



0657



Mark-Almond



0658



MEIN LETZTER, UNBERSCHRIEBENER AUFRISS. BINGEN, 29.11.77

0659





9

Fran Ansel.



31.12.77



• gelandet •

0662



31.12.77



31.12.77

Ich wollte, es wäre eine Zeit für Lieder-  
gedichte, die sich nicht erliegen müßte.

0663

78  
Duplikat



Schmeller  
an Bergen



0664

425) Fröhlich am Morgen die Zeichnungen von den Rüstungen und Masken.



Nach einer Zeit ~~begann~~ begann ich mit dem Versteckspiel und fing an zu arbeiten. Jeden Morgen ein Druck auf die Brust hatte und so begann acht Stunden totes Leben. Am Abend ging ich in ein kaltes



saß immer und »hoffnung« wurde eines meiner Lieblingswörter. Ich versuchte zu schlafen, um zu vergessen aufzuwachen. Jeder Tag hatte eine neue Maske für mich parat. Ich mußte anpassen.



Morgens schmeckte ich mich sorgfältig & glaubte an den Tod. Ich wurde noch kraftloser und ich dachte das viele Geld macht mich lächerlich. Nachts stand ich am sprache hinunter und dachte mir in der ersten Zeit für mein Leben. Ich wurde mit der Zeit aber langweilig; wie ich nun mal bin, macht mir auf Dauer nichts Spaß. Als ich merkte, wie schwer es werden würde, begann ich mich auf den Wein im Süddeutschen Art zu räumen. Ich begann zu trinken und mit einem Mal hatte ich alles Versteckspielen satt. Doch in Wahrheit hatte ich Angst. Ich schuf mir eine neue Maske: ich



0665

glaubte an Veränderungen in meinem Leben. Dann grüßte ich Störche und begann zu schreiben - nahm meine Maske ab und verbrannte. Meine

Näher vorbeilaufen zu langsam, weißt du, und mit  
der Zeit werde ich immer schöner und sehe als  
Möglichkeit nur noch ein altes Haus mit gelben  
Wänden immer zu besuchen und mich dort in  
meine Zeichnungen zu versetzen. Und doch glauke

### » THE SWARM «

Colin Walcott



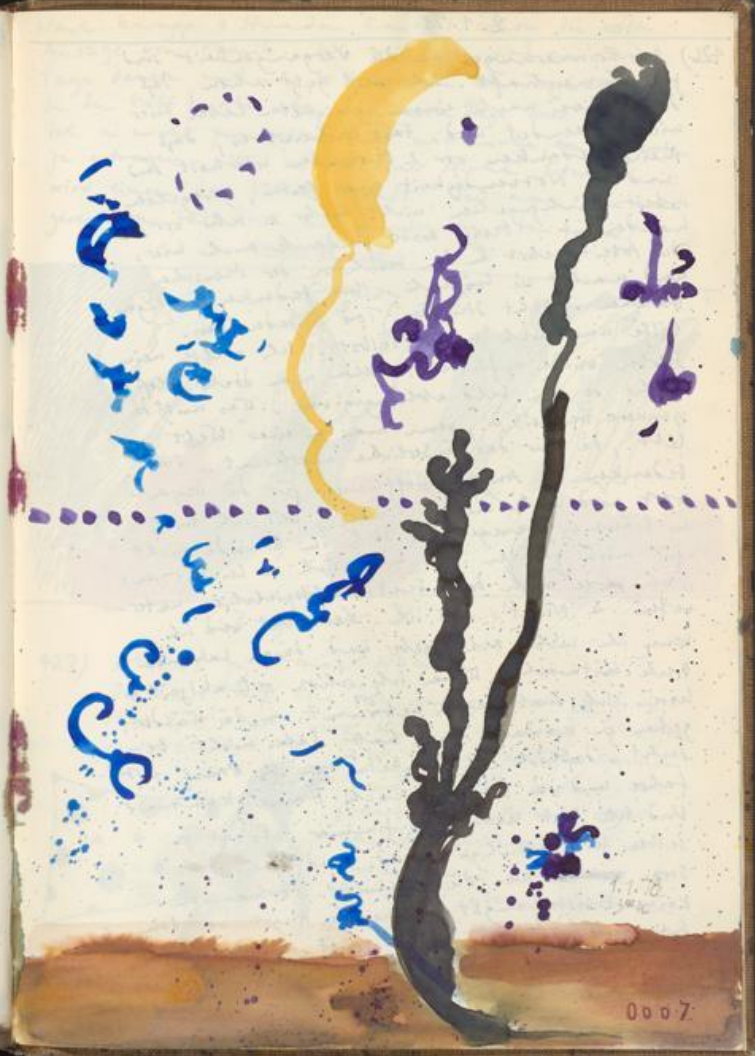
ich an die große Hilfe  
dein Anlegen der Flügel.  
Negen dem Wein begann ich  
mich zu schämen und schaffte es  
auch, ihn nach einer Zeit beiseite zu  
lassen. Ich wurde wieder ruhiger, meine Gedanken  
etwas klarer und ich habe trübliche Hoffnungen  
auf die Zukunft. Aber nach dem stellte sich als  
Mäuschen heraus. Ich bin opportunist.

ständig nahm ich mir vor  
all meine guten Vorsätze anfer  
recht zu lassen, weil ich be-  
fürchtete, daß sie mich  
lebenslang doch nur  
umbringen würden.



kaum versuchte ich nicht mehr zu denken. Weißt  
du, ich mache jetzt alles mit und es ist  
mir gleichgültig, daß ich meine Fantasie gepufft  
habe. Im Grunde ist die doch nur ~~ein~~ hinderlich  
und führt zu Missverständnissen, die mich un-  
bringen. — Verdammst noch mal ich dir halt  
ein Tränmer und ich sehe nicht ein, daß ich  
jetzt schon aufpassen soll.

0666



0007



Ich weiß doch, daß es kein Entkommen von der Welt gibt. Deshalb sollte ich endlich damit anfangen mich um auf mich zu stellen und nicht auf Jammern gerade zu achten. Doch bin ich sehr schnell entnervt. Also: erwartige... in ich Situationen geschwunden, so, denn ich Angst hätte, wenn ich wissen würde, daß sie auf mich zukommen.

- Kunst heißt auch seine Interessen vertreten zu können. Oder besser: DURCHSETZEN zu können.



• Sobald ich ein Journal gefunden habe, beginne ich neben dem Skizzenbuch mit einem Tagebuch, worin ich meine Eindrücke ungezügelt und ohne weiter auszuwerten oder vorher zu reflektieren eintrage. Vielleicht ist das der beste Weg, die momentane Zeit auch wirklich im Nachhinein erfassen zu können.



0670

NO MORE (alles)



0071



02622 / 7074

0672

Der neue Turm . mal . 2.1.78

7.1.78 Aufklärung 0673



10. Jänner 78

The Lonesome Field  
~~Design~~



ich las mir doch von diesen Designen  
nicht den Mut nehmen. Basta! Denn  
je mehr ich drüber nachdenke und ihr  
Tun mit ihren Zeichnungen vergleiche,  
wede ich immer sicherer, daß ich auf dem  
richtigen Weg bin. 0676 Amen.

10. Jänner 78



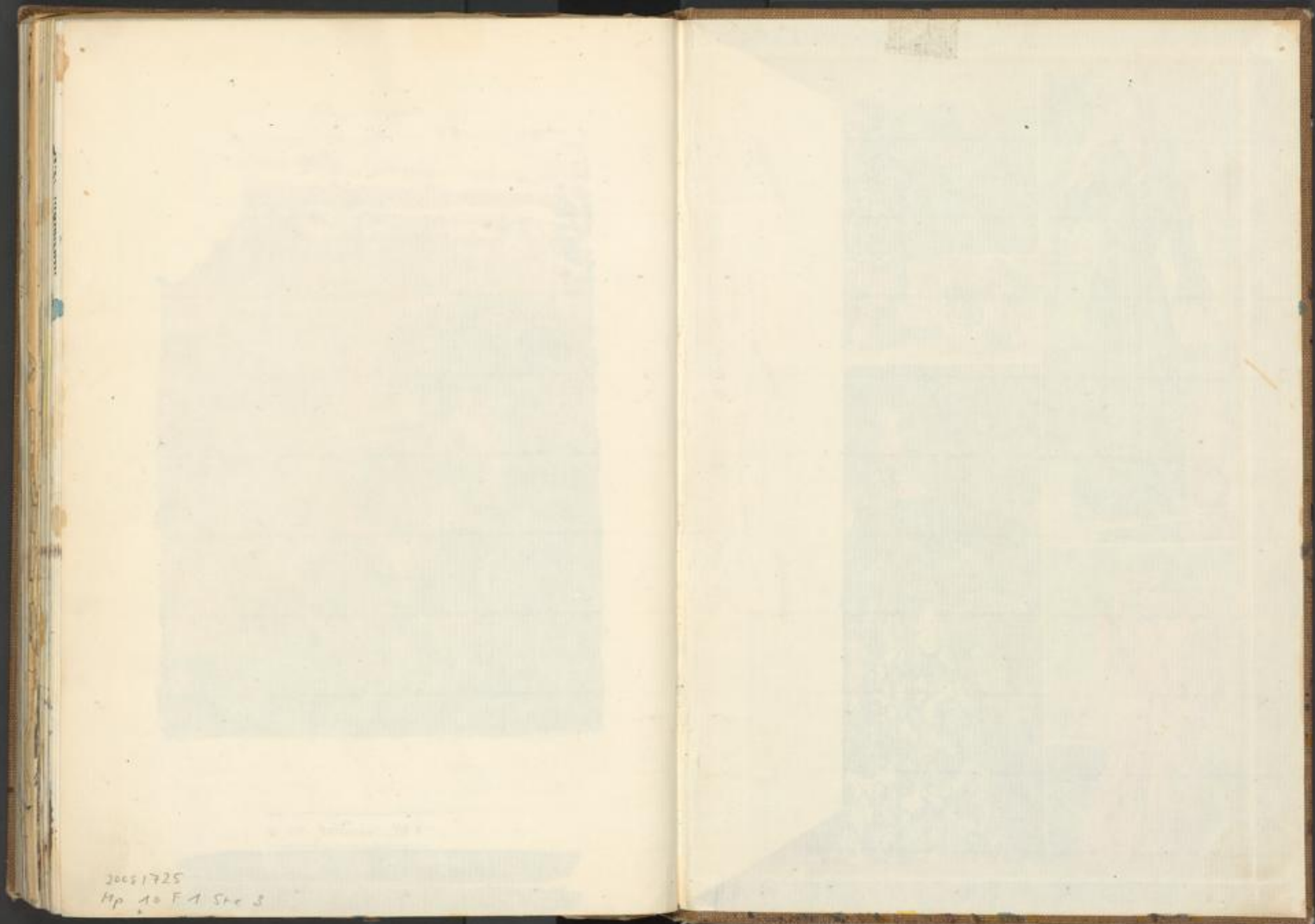
0676

0676



→ 10. Jänner 78 ←

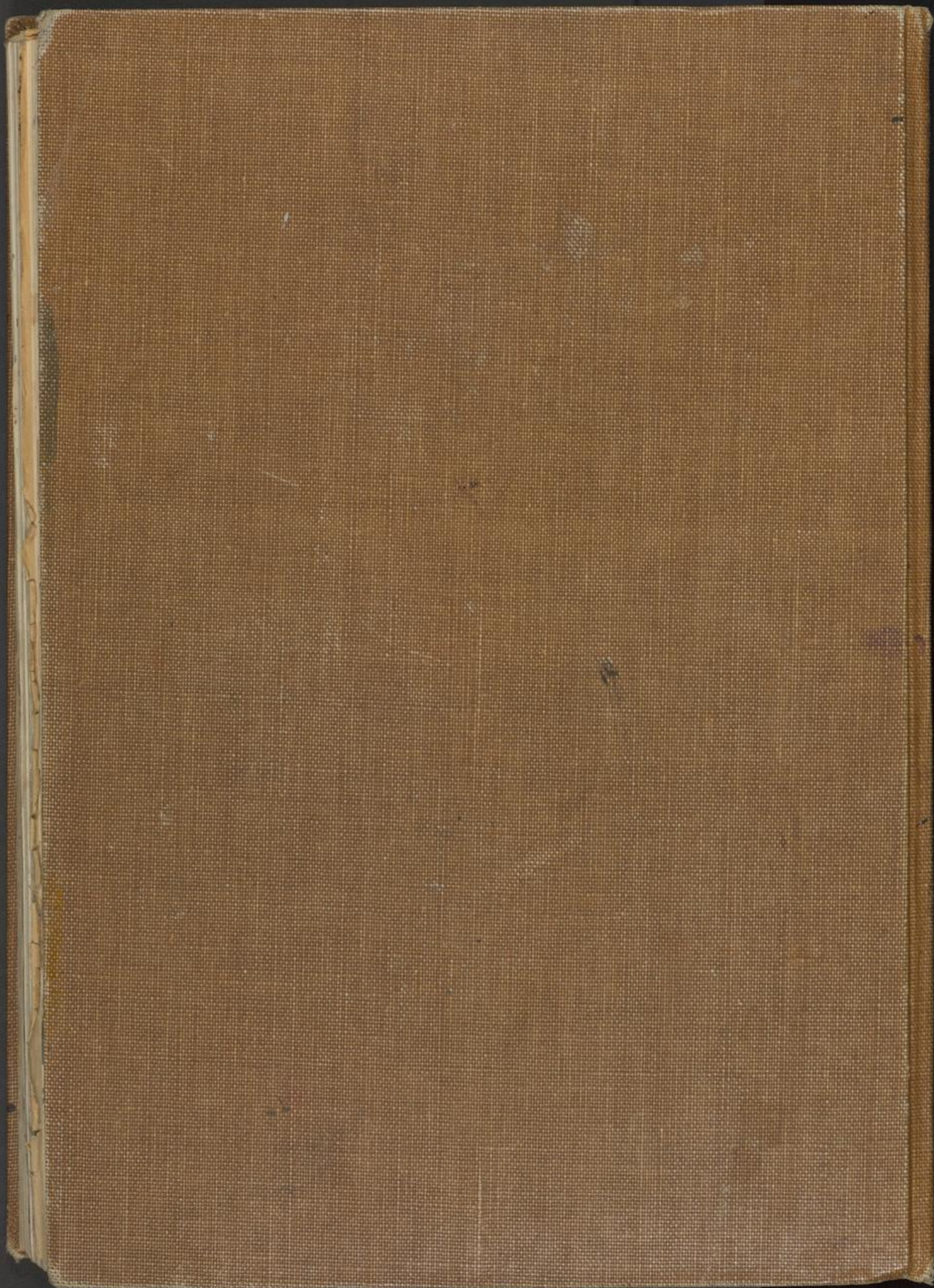
0678



20051725  
Mp 10 F1 Str 3



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK  
GIESSEN



3

